



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Jugendamt Jahresbericht 2015 - 2016

Inhaltsverzeichnis

02 Inhaltsverzeichnis

Blickpunkte 2015 + 2016

03 A1 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

06 A2 Kinder- und Jugendförderplan

Die Fachbereiche

08 B1 51/0 Amtsleitung

09 B2 51/1 Allgemeine Verwaltung

13 B3 51/2 Tageseinrichtungen für Kinder

22 B4 51/3 Jugendförderung

27 B5 51/4 Kinderhilfezentrum

31 B6 51/5 Soziale Dienste

34 B7 51/6 Familienförderung

Das Jugendamt im Überblick

42 C1 Der Jugendhilfeausschuss

55 C2 Organisation und Verwaltung des Jugendamtes

60 C3 Personal des Jugendamtes

61 C4 Haushalt des Jugendamtes

63 C5 Zuwendungen und Zuschüsse

69 C6 Politisches Controlling

70 C7 Standorte des Jugendamtes

A1 – Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

712 junge Menschen wurden im Jahr 2015 als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vom Jugendamt in Obhut genommen. Bei 225 von ihnen stellte sich durch Identitätsnachweise oder durch die Alterseinschätzung heraus, dass sie volljährig sind, diese wurden in Einrichtungen für erwachsene Flüchtlinge weitergeleitet. 105 junge Menschen waren nur kurz in Obhut des Jugendamtes, sind dann selbständig weitergereist. Die übrigen 382 Kinder und Jugendlichen im Alter von sieben bis 17 Jahren wurden zunächst im Kinderhilfzentrum in Obhut genommen und dann in Jugendhilfeeinrichtungen, Wohngruppen, Wohnungen, in denen sie betreut wurden, oder in Internaten und in Gastfamilien untergebracht.

Hinter dieser nüchternen Aufzählung von Zahlen stehen 712 Flüchtlingsgeschichten. Lange Reisen, Trennung von der Familie, Angst, Gewalt, große Hoffnungen und Erwartungen, Traumatisierung und einfach Kinder und Jugendliche die nicht nur „Flüchtlinge“, sondern vor allem Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsaufgaben mit Bedürfnissen, mit Ansprüchen und Rechten und mit einer eigenen Persönlichkeit sind.

Für das Jugendamt und die Jugendhilfe in Düsseldorf war die große Zahl der einreisenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge eine enorme Herausforderung. Im Vergleich zum Vorjahr 2014 (189 Kinder und Jugendliche) bedeutete dies einen Anstieg um über 275%. Zeitweise kamen im Herbst fünf bis sechs neue Kinder und Jugendliche pro Tag, für die keine Plätze in der Jugendhilfe vorhanden waren. Dieser Herausforderung wurde begegnet, indem alle Plätze in der Jugendhilfe genutzt und zusätzlich Notunterkünfte eingerichtet wurden (Turnhalle Kinderspielhaus Dorotheenstraße, Turnhalle Kinderhilfzentrum, Besprechungsräume Kinderhilfzentrum, Turnhalle im Berufsbildungszentrum der AWO, Turnhalle von SOS Kinderdorf in Garath). Durch großes Engagement der freien Träger und intensive Koordination und Zusammenarbeit durch das Jugendamt (insbesondere der Abteilung Soziale Dienste sowie der Abteilung Kinderhilfzentrum) konnten zusammen mit den freien Trägern im Zeitraum von Juli 2015 bis Dezember 2015 insgesamt 70 neue Plätze in der Jugendhilfe eingerichtet werden. Koordiniert und abgestimmt wurde dies in der Arbeitsgruppe „Runder Tisch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ des Jugendamtes mit den in Düsseldorf tätigen freien Trägern der Jugendhilfe. Dieses Instrument des regelmäßigen Informationsaustauschs und der Abstimmung von Bedarf und Angeboten sowie fachlicher Standards hat sich als nützlich und unverzichtbar erwiesen. Neben der Einrichtung von neuen Plätzen in der Jugendhilfe wurden im Bereich des Bezirkssozialdienstes 8 neue Stellen für die Fallführung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge geschaffen. Die Entscheidung darüber und die Einleitung der Stellenbesetzung konnten jedoch erst im Jahr 2016 die volle Wirkung entfalten und den Bezirkssozialdienst insgesamt entlasten.

Durch die Gesetzesänderungen im SGB VIII (insbesondere Einfügung des § 42 a) wurden die Zuständigkeiten und Abläufe für die Unterbringung und Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Deutschland neu geregelt. Dies bedeutet insbesondere, dass nun eine Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bundesweit nach dem „Königsteiner Schlüssel“ (Größe und Leistungsfähigkeit der Kommunen) vorgenommen wird. Stand 31. Dezember 2015 ergibt sich hieraus für Düsseldorf, dass insgesamt 422 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der

Landeshauptstadt ein zu Hause finden sollen. Die Zuweisung geschieht durch die Meldung der aufnehmenden Jugendämter an die zuständigen Landesjugendämter (für Düsseldorf beim LVR in Köln). Von dort werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesverwaltungsamt die Jugendlichen den Kommunen zugewiesen. Hier sind neben den Mengen vor allem inhaltliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- Kann der Jugendliche verteilt werden, oder widersprechen gesundheitliche oder psychische Gründe einer Verteilung?
- Ist eine Zusammenführung mit Familienmitgliedern die ebenfalls in Deutschland sind möglich und geboten?

Dazu ist eine maximale Zeit von vier Wochen als Frist festgeschrieben. Innerhalb dieser Frist muss eine erste Einschätzung und Meldung an das Landesjugendamt erfolgen. Um die Jugendlichen in dieser Zeit angemessen zu betreuen und die oben genannten Notunterbringungen nach und nach wieder schließen zu können, konnte ein ehemaliges Altenheim des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Düsseldorf-Mörsenbroich umgebaut und jugendhilfegerecht gestaltet werden, so dass dort 70 männliche unbegleitete jugendliche Flüchtlinge ab März 2016 Platz finden konnten.

Hier ist seit 2016 vorgesehen, sämtliche männliche unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren zu betreuen, bis diese in einer geeigneten Jugendhilfemaßnahme in Düsseldorf oder in einer anderen Kommune untergebracht werden können. In dieser Zeit soll das erste Clearing stattfinden. Insbesondere mit den Fragen der Familienzusammenführung, Hinderungsgründe für eine Verteilung und Feststellung des Jugendhilfebedarfes. Dazu gehört auch die Feststellung eines möglichen therapeutischen Bedarfes. Auch wenn häufig die tatsächlichen Belastungen durch Flucht und Kriegserfahrungen in der Heimat erst dann deutlich werden, wenn die Kinder und Jugendlichen sich sicher fühlen und zur Ruhe gekommen sind, gibt es doch einige, die so sehr traumatisiert sind und durch Kontakte mit Freunden und Familienangehörigen in der Heimat und der Situation dort immer wieder retraumatisiert werden. Das äußert sich in Panikattacken, Aggression, selbstverletzendem Verhalten und psychotischen Zuständen.

Für diese Jugendlichen hat sich eine Zusammenarbeit zwischen muttersprachlichen Therapeuten, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe, Sprach- und Kulturmittlern und den Fallführungen des Jugendamtes als hilfreich gezeigt. Für diese Jugendlichen wurde im Jahr 2016 weiter an geeigneten Angeboten und Festigung der Kooperation gearbeitet.

Insgesamt lässt sich sagen, dass diese große Aufgabe von plötzlich vielen einreisenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Düsseldorf nur bewältigt werden konnte, weil neben viel persönlichem Engagement von Mitarbeitenden im Jugendamt und bei freien Trägern, die Träger als Organisationen und das Jugendamt eng und engagiert miteinander gearbeitet haben.

Eine weitere Aufgabe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge entstand durch die Entscheidung, in Düsseldorf am Fernbahnhof Flughafen ein Drehkreuz für die Verteilung von Flüchtlingen in NRW einzurichten. Jeden zweiten Tag kamen dort bis zu 1.000 Flüchtlinge an, die vor Ort erstversorgt wurden (medizinische Notfallhilfe, Essen, Trinken, für einige Kleidung, Möglichkeit zu telefonieren und Kontakt zu Verwandten aufzunehmen). Hier hat die Stadt Düsseldorf eine großartige

organisatorische fachliche und humanitäre Leistung für über 40.000 Flüchtlinge erbracht. Aufgabe des Jugendamtes (Bezirkssozialdienst) war es, unter den Reisenden die jugendlichen Flüchtlinge zu identifizieren und in Obhut zu nehmen, die unbegleitet und hilfebedürftig waren. Auch diese Aufgabe wurde neben den normalen Dienst ohne zusätzliches Personal erbracht.

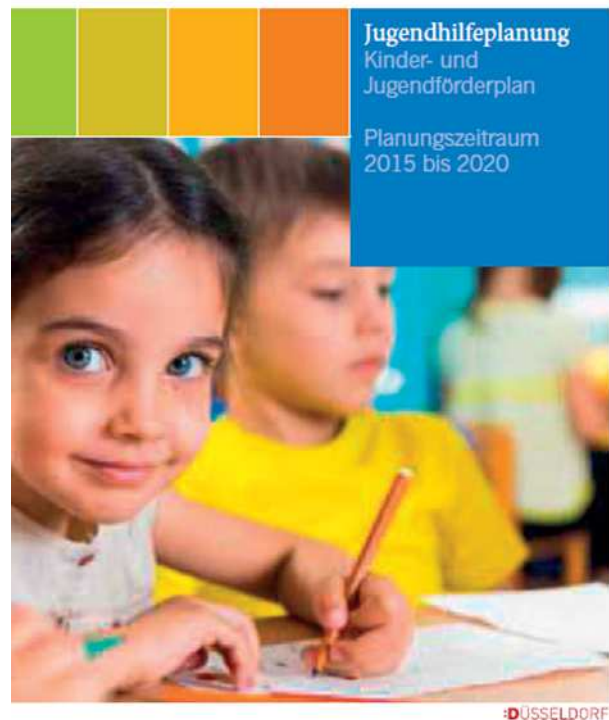
Als Grundsatz des Handelns gelten die UN Kinderrechtskonvention und die Regelungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), die den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen die gleichen Rechte auf Versorgung, Entwicklung und Bildung geben, wie allen hier in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen.

A2 – Kinder- und Jugendförderplan

Kinder und Jugendliche benötigen einen Entwicklungs- und Entfaltungsraum, der Selbstbestimmung zulässt und positiv zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Düsseldorfertage, geschlechtsspezifische Angebote, Projekte und themenbezogene Angebote stellen diesbezüglich eine breite und vielfältige Angebotspalette dar.

Damit diese Angebote gezielt und vor allem bedarfsgerecht gemacht werden können, bedarf es einer intensiven und vernetzten Planung. Mit dem dritten Kinder- und Jugendförderplan für den Zeitraum 2015 bis 2020 wurde die lange Tradition eines gemeinsamen und umfassenden Planungsprozesses fortgeführt.

Neben einer Darstellung der vier Handlungsfelder „Offene Kinder- und Jugendarbeit“, „Jugendverbandsarbeit“, „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ gemäß §§ 11-14 SGB VIII sollten auch die zukünftig handlungsleitenden Maßnahmen jedes Handlungsfeldes vorgestellt werden. Der Maßnahmenplan dient dabei nicht nur dem Überblick über die geplanten Handlungsschritte. Er verschafft den Akteuren der jeweiligen Felder darüber hinaus Planungssicherheit.



Zusätzlich zu den vier Haupthandlungsfeldern werden in diesem Förderplan auch die Ergebnisse einer Düsseldorfer Jugendbefragung berücksichtigt, die im Zuge der Sozialberichterstattung zum Thema „Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Düsseldorf“ mit Unterstützung des Jugendamtes vom Amt für Statistik und Wahlen durchgeführt wurde. Die Befragung zeigt deutlich die Wünsche, Präferenzen und Anregungen der Düsseldorfer Kinder und Jugendlichen auf und konnte somit zum einen als Grundlage für die bedarfsgerechte Planung der Angebote dienen. Zum anderen stellte die Jugendbefragung eine optimale Plattform dar, um den partizipativen Gedanken zu leben.

Die Herausforderungen in den verschiedenen Handlungsfeldern sind sehr unterschiedlich. So wird es in den nächsten Jahren in dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit darum gehen, die Einrichtungen weiter zu entwickeln. Dies betrifft sowohl die räumliche Situation in einer wachsenden Stadt als auch die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung (zum Beispiel Wochenendöffnung). Im Bereich der Jugendverbandsarbeit wird es um eine Verstärkung der partizipativen Formen gehen, nicht nur auf das Handlungsfeld, sondern auf die gesamte Stadtgesellschaft bezogen. Im Bereich der Jugendsozialarbeit ist es in den letzten Jahren

zu einem massiven Ausbau der Schulsozialarbeit gekommen, so dass wir über ein gutes und nachhaltiges Netzwerk der Prävention in Schule verfügen. Im erzieherischen Jugendschutz erleben wir immer häufiger den Bedarf von Jugendlichen und Eltern, sich vertiefter mit Fragen rund um das Aufwachsen beschäftigen zu wollen, ob es um Medienkompetenz, Gesundheit oder Extremismus geht. Hier möchten wir gerne Hilfestellung geben und Wegbegleiterin sein um Aufwachsen zu ermöglichen.

Der gesamte Arbeitsprozess von der Vorstellung über die Entwicklung, bis zur Umsetzung der Fassung des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans wurde von einer Vielzahl von Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Ämter und freien Träger begleitet und gestaltet. Letztendlich kostet eine solche Planung viel Geld, welches vom Rat zur Verfügung gestellt wurde, um ein deutliches Zeichen zu setzen für ein jugendgerechtes Düsseldorf.

Maßnahmenübersicht mit fiskalischen Auswirkungen

| | | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------|------------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| A.1. | Einrichtungslandschaft | -35.000 | -35.000 | -35.000 | -35.000 | -35.000 |
| A.2. | Einrichtungskonzepte | 70.000 | 70.000 | 70.000 | 70.000 | 70.000 |
| A.2. | Häuser für Kinder... | 0 | 70.000 | 140.000 | 210.000 | 210.000 |
| A.3. | Wochenende | 50.000 | 75.000 | 110.000 | 150.000 | 150.000 |
| A.4. | Eigenanteil | 50.000 | 200.000 | 300.000 | 400.000 | 400.000 |
| A.5. | Qualität | 150.000 | 150.000 | 150.000 | 150.000 | 150.000 |
| B.6. | Bildungsreferenten | 30.000 | 100.000 | 170.000 | 170.000 | 170.000 |
| B.7. | Ehrenamtszuschale | 0 | 0 | 0 | 48.000 | 48.000 |
| B.7. | Ehrenamtskampagne | 10.000 | 15.000 | 15.000 | 20.000 | 20.000 |
| B.8. | Partizipationsmanager | 0 | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| D.13. | Erweiterung zeTT | 0 | 0 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| D.13. | Fortbildungskatalog | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| D.14. | Gewaltprävention | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| D.15. | Jugendrechte | 0 | 0 | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| | Summe | 395.000 | 715.000 | 1.050.000 | 1.313.000 | 1.313.000 |

B1 - 51/0 Amtsleitung

Leitung

Amtsleiter
Stellvertreter

Johannes Horn
Klaus Kaselofsky

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 2.323 | 2.437 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|---|-------|--------|
| Produktbereich Jugend (ohne Elterngeld; inkl. Betreuungen, Bürgerhäuser, Altenhilfe) | | |
| Ertrag | 165,9 | 184,3 |
| Aufwand | 446,8 | *489,7 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 16,1 Mio. EUR).

B2 - 51/1 Zentrale Dienste

Leitung

Abteilungsleiterin
Stellvertreter

Eleonore Marhauer
Stefan Ricke

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 132 | 136 |

Generelles

Die Abteilung wirkt sowohl auf dem Feld der internen Dienstleistung als auch als Steuerungsunterstützung. Neben „klassischen“ Aufgaben einer Organisationseinheit, die allgemeine Verwaltungsaufgaben eines Amtes abwickelt, sind dort auch administrative Aufgaben für die Fachabteilungen konzentriert. Im Einzelnen umfasst die Abteilung folgende Aufgabenbereiche:

- Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten einschließlich Finanzen
- Personal
- Wirtschaftliche Erziehungshilfen
- Kindergartenbeiträge und Verpflegungsentgelte
- IT-Koordination
- Zuwendungen und Zuschüsse, Angelegenheiten freier Träger
- Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen
- Koordination der Bauvorhaben der Jugendhilfe.

Beispielhafte Aktivitäten und Maßnahmen in den Jahren 2015 und 2016

Personal

Das Team Personalwirtschaft im Sachgebiet Personal ist zuständig für die Bewirtschaftung von mehr als 2.000 Stellen und für alle personalwirtschaftlichen Fragestellungen von über 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in nahezu 30 verschiedenen Berufsgruppen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren sowie auch die Bearbeitung von Umsetzungswünschen einzelner Beschäftigter.

Ein besonderer Schwerpunkt der vergangenen Jahre war die Intensivierung der Personalakquise durch kurze Reaktionszeiten und besondere Betreuung von Bewerberinnen und Bewerbern für den Bereich der Erzieherinnen und Erzieher für Kindertageseinrichtungen. 2015 wurden insgesamt 552 Bewerbungen von Erzieherinnen und Erziehern gesichtet, in 291 Fällen kam es zu einem Auswahlgespräch. Nach Abschluss des Verfahrens konnte nahezu 130 Personen, die als geeignet aus dem Bewerbungsverfahren hervorgegangen und an einer Beschäftigung bei der Stadt Düsseldorf weiterhin interessiert waren, ein Einstellungsangebot gemacht werden. Bei den Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern waren 158 Bewerbungen eingegangen, 23 Personen erhielten ein Einstellungsangebot.

Im Jahr 2016 sind für Erzieherinnen- und Erzieherfunktionen 335 Bewerbungen eingegangen, 77 Personen haben sich aus dem Kreis von 159 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem Auswahlverfahren durchgesetzt.

Zur Deckung des Personalbedarfs war bereits im Jahr 2015 von der Verwaltungsspitze die Entscheidung getroffen worden, dass unter anderem Erzieherinnen und Erzieher für die städtischen Kindertagesstätten derzeit unbefristet eingestellt werden können. Damit kann im Rahmen einer positiven Personalplanung das Fachpersonal an die Stadt Düsseldorf als Arbeitgeber langfristig gebunden und den Beschäftigten ein positives Signal für die persönliche Lebensplanung gegeben werden.

Dies schafft nicht nur Planungssicherheit und Verlässlichkeit für die Beschäftigten in den Einrichtungen und die Einrichtung selbst, sondern auch für die Betreuungssituation der Eltern und Kinder.

Fortbildung

Im Jahr 2015 wurden jugendamtsübergreifend 39 Seminare mit insgesamt 1.015 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Von diesen Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren 87% Frauen (882). In 2016 konnten 44 Seminare angeboten werden, 1.035 Personen haben daran teilgenommen, 91% davon waren Frauen.

Schwerpunktt Themen waren:

- Kinderschutz
- Methoden
- Förderung der Chancengleichheit
- Gesundheitsförderung
- Informationstechnologie
- Notfallmanagement
- Berufliche Perspektiventwicklung
- Einarbeitung

Zusätzlich zu dem jugendamtsübergreifenden Programm wurde von den Fortbildungsbeauftragten der Abteilungen des Jugendamtes noch ein umfangreiches Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen entwickelt.

Weiterhin war der Bereich „Kinderschutz“ ein wichtiger Schwerpunkt. 2016 konnten im Rahmen von acht Seminaren 401 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Thema sensibilisiert werden und für sich weitere Handlungsschritte für den beruflichen Alltag entwickeln. Diese Veranstaltungen werden für die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes sowie der freien Träger in Düsseldorf angeboten.

Im Oktober 2016 fand mit 327 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe, Politik, Schule, Soziales, Gesundheit und Hochschule der große Fachtag „Kinderschutz – Bilanz und Ausblick für die Jugendhilfe in Düsseldorf“ statt. Im November 2016 wurde der dritte Fachtag zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ mit 151 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Der Schwerpunkt war 2016 das Thema „Schwierige Gespräche führen“.

Coaching und Supervision

Coaching und Supervision sind fester Bestandteil der Personalentwicklung im Jugendamt Düsseldorf und werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes als notwendiges Unterstützungsangebot auf Basis der finanziellen Kapazitäten sowie der zeitlichen Ressourcen innerhalb des Arbeitsbereiches angeboten. Für externe Beratung existiert ein Pool mit über 43 Beraterinnen und Berater, die durch die Abteilung in Anspruch genommen werden können. Internes Coaching wird vor allem im Rahmen der Perspektiventwicklung und der Team- und Konzeptentwicklung für Einzelne und Teams angeboten. Intern wurden im Jahre 2015 im Rahmen von 21 Coaching- und Teamprozessen insgesamt 109 Sitzungen durchgeführt. In 2016 waren dies 31 Maßnahmen mit insgesamt 129 Sitzungen.

Wirtschaftliche Erziehungshilfe

Das Jahr 2015 war durch die deutliche Zunahme der Zahl von Flüchtlingen und damit auch von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer (umA) in Düsseldorf geprägt. Zur Abwicklung der wirtschaftlichen Hilfe war insbesondere die entsprechende Gesetzesänderung im Bereich des SGB VIII und deren Auswirkungen von Bedeutung („Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher“, in Kraft getreten zum 01. November 2015). Dies stellte für den Bereich der „Wirtschaftlichen Erziehungshilfe“ eine besondere Herausforderung dar, da aufgrund der Konzentration auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und enge Terminvorgaben für die Abwicklung der Kostenerstattung, die Arbeitsabläufe verändert werden mussten. Durch das Jugendamt sind zum Beispiel werktägliche Meldungen über die tagesaktuelle Zahl der Fälle an den LVR vorzunehmen. Nur so ist sichergestellt, dass eine gleichmäßige Zuweisung der unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer auf alle Jugendämter im Land NRW erfolgt.

Der Inobhutnahme wurde für die unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer die vorläufige Inobhutnahme vorgeschaltet. Bei dieser vorläufigen Inobhutnahme muss innerhalb von sieben Werktagen entschieden werden, ob das Kind/der Jugendliche zum Verteilverfahren angemeldet werden kann oder in Düsseldorf verbleibt. Ausschlussgründe zur Anmeldung zum Verteilverfahren sind unter anderem eine eventuelle Kindeswohlgefährdung, der Gesundheitszustand, Familienangehörige im In-/Ausland mit der Option der kurzfristigen Zusammenführung. Die Anmeldung zur Verteilung erfolgt beim Landschaftsverband Rheinland (LVR). Der LVR muss innerhalb von drei Werktagen das Bundesverwaltungsamt (BVA) über die zu verteilenden Jugendlichen informieren, das BVA wiederum bestimmt innerhalb von zwei Werktagen ein Land, in das verteilt wird. Das durch das BVA bestimmte Land hat zwei Werktage Zeit, um ein Jugendamt zu bestimmen, welches den Jugendlichen dann in Obhut nehmen muss. Die Übergabe des Kindes zwischen den Jugendämtern hat innerhalb eines Monats nach Beginn der vorläufigen Inobhutnahme zu erfolgen.

Für die Abrechnung der Kosten gegenüber dem kostenerstattungspflichtigen Träger gelten bis 31. Dezember 2016 Sonderfristen (normalerweise vier Jahre Frist, derzeit ein Jahr Frist). So müssen alle aufgewandten Kosten für den Zeitraum bis 31. Dezember 2014 zum 31. Dezember 2015 und alle aufgewandten Kosten für den Zeitraum bis 31. Dezember 2015 zum 31. Dezember 2016 geltend gemacht werden. Das Jahr 2016 war geprägt, die vorgegebenen Fristen einzuhalten, durch Fertigung

von Rechnungen über die aufgewendeten Leistungen pro unbegleiteten minderjährigen Ausländer/Ausländer, Aufforderung zur Begleichung der Rechnung, Einforderung von Verjährungsverzichten und schlussendlich Klagen gegen den Erstattungsverpflichteten. Diese Schritte wurden erfolgreich eingehalten. So ist das gesetzte Ziel - Schaden von der Stadt Düsseldorf abzuhalten - erreicht worden.

Koordination Bauvorhaben der Jugendhilfe

Zur Steigerung der Platzzahl in den Kindertagesstätten und der Betreuungsquote ist eine konsequente Verfolgung der Bauaktivitäten für Kindertageseinrichtungen erforderlich. Düsseldorf setzt dabei zunehmend auf sogenannte Investorenmodelle. Sobald Investoren oder die freien Träger der Jugendhilfe dem Jugendamt ihr Interesse an der Errichtung einer Kindertagesstätte anzeigen, werden sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachgebiete Zuschüsse und Zuwendungen sowie Baukoordination in einer Bauberatung intensiv bei der Realisierung ihres Vorhabens unterstützt und bei der baufachlichen und –rechtlichen Prüfung durch andere Ämter der Verwaltung begleitet. Im Jahr 2016 wurden fünf Maßnahmen für Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft und 54 für jene von freien Trägern auf diese Weise bedient.

B3 - 51/2 Tageseinrichtungen für Kinder

Leitung

Abteilungsleiter

Klaus Kaselofsky

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 1.411 | 1.456 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|---|-------|--------|
| Produkt: Tageseinrichtungen | | |
| Ertrag | 117,0 | 126,0 |
| Aufwand | 235,8 | *246,1 |
| Produkt: Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege | | |
| Ertrag | 10,0 | 9,9 |
| Aufwand | 35,4 | *40,2 |
| Produkt: Förderungszentrum (Ambulanz, Frühförderung) | | |
| Ertrag | 0,4 | 0,4 |
| Aufwand | 0,9 | 0,9 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 Tageseinrichtungen 9,2 Mio. EUR bzw. Tagespflege 1,1 Mio. EUR).

Generelles

Qualitätsentwicklung in der Abteilung 51/2

Die Abteilung Tageseinrichtung für Kinder hat 2009 mithilfe des CAF (Common Assessment Framework) den Einstieg in eine systematische Qualitätsentwicklung begonnen. Seitdem werden Standards beschrieben, die die wichtigen Themen des Kita-Alltags abbilden, und für ein noch zu erstellendes Qualitätsmanagement-Handbuch gesammelt. Das QM-Handbuch ist die prozesshafte Umsetzung des in § 79a SGB VIII geforderten Qualitätsmanagements in der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, sowie deren laufenden Weiterentwicklung. Es führt zu einem erkennbaren Profil aller städtischen Kindertagesstätten der Stadt Düsseldorf.

Bereich: Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Das Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“, dessen Durchführung ursprünglich für den Zeitraum 2011 bis 2014 geplant war, wurde um ein Jahr verlängert und endete im Dezember 2015.

Gefördert wurden Kindertageseinrichtungen, die Kinder unter drei Jahren betreuten und überdurchschnittlich von Kindern aus benachteiligten Familien besucht wurden. Ziel des Projektes war die Implementierung der Konzeption der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung insbesondere mit Blick auf Kinder unter drei Jahren. Gefördert wurden Personal-, Sach-, Fortbildungs- und Gemeinkosten in Höhe von 25.000 € pro ½ Stelle für eine zusätzliche und qualifizierte Sprachförderkraft.

Die Arbeitsschwerpunkte der Sprachförderkräfte waren:

- a) Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung der Kita-Teams für die alltagsintegrierte sprachliche Bildungsarbeit
- b) Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung der Kita-Teams für die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder“
- c) exemplarische sprachpädagogische Arbeit mit Kindern insbesondere unter drei Jahren.

Insgesamt nahmen an diesem Bundesprojekt 44 städtische Kindertageseinrichtungen teil. Alle Sprachförderkräfte absolvierten die zertifizierte Weiterbildung „Sprache- Tor zur Welt“, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für akademische Qualifikationen und wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW) der TH Köln, angeboten wurde.

Der Einsatz von zusätzlichen Sprachförderkräften und Fortbildungsmitteln wurde von den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen als uneingeschränkt positiv empfunden. Durch die Zusätzlichkeit der geförderten Stellen standen Zeitressourcen zur Verfügung, die eine kontinuierliche Begleitung des Teams durch die Sprachförderkraft in der Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung ermöglichten.

Darüber hinaus fand eine Vertiefung bereits vorhandener Methoden, sowie die Einführung neuer Angebote und deren Dokumentation statt. Die zur Verfügung gestellten Fortbildungsmittel ermöglichten den Kita-Teams sich mit sprachrelevanten und sprachfördernden Themen nochmals intensiv und über einen Zeitraum von fünf Jahren kontinuierlich zu befassen.

Das Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ wurde mit Beginn des Jahres 2016 durch das Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen: Sprach-Kitas“ mit erweiterten Handlungsfeldern und einer neuen Konzeption fortgeführt.

Zielgruppe dieses Programms sind Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden und mindestens 40 Kinder betreuen. Als neue Handlungsfelder werden neben dem Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung auch die Felder Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien erschlossen. Hierzu wurde die Struktur der Maßnahme durch das Bundesministerium (BMFSFJ) neu angelegt.

Als wesentliche Neuerung entfiel die verpflichtende Bestimmung, einen Teil der Fördermittel für die Fortbildung der zusätzlichen Fachkräfte bereitzustellen. Stattdessen werden nun jeweils 10 bis 15 Kindertageseinrichtungen zu Verbänden zusammengefasst, die durch eine Fachberatung begleitet werden. Diese ist für den Wissenstransfer in die Kindertageseinrichtungen verantwortlich. Dies erfolgt durch Beratung der Tandems aus Kita-Leitung und Sprachförderkraft, Besuche in den Einrichtungen und regelmäßige Verbundtreffen.

Die Arbeitsschwerpunkte der Sprachförderkräfte sind:

- Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kita-Teams in den drei Handlungsfeldern
 - alltagsintegrierte Sprachbildung
 - Inklusion
 - Zusammenarbeit mit Familie
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption durch fachliche Unterstützung im Hinblick auf die drei genannten Handlungsfelder
- Exemplarische sprachpädagogische Arbeit mit den Kindern

Die Arbeitsschwerpunkte der Fachberatung sind:

- Begleitung der Sprachförderkräfte, der Kita-Leitungen und der Kita-Teams, mit dem Ziel, die Qualität der Einrichtungen zu erhöhen
- Qualifizierung der Tandems aus SFK und Kita-Leitungen zu den Handlungsfeldern des Programms unter Berücksichtigung des Wechselspiels von Theorie, Praxis- und Reflexionsphasen sowie die Koordination von externen Fortbildungen und Qualifizierungen
- Förderung von Teambildungsprozessen
- Unterstützung der Einrichtungen bei Weiterentwicklung des Konzeptes in den drei genannten Handlungsfeldern unter Berücksichtigung der Qualitätsmanagementkonzepte der jeweiligen Träger und Einrichtungen, sowie die Rückkoppelung der Prozesse an die für die Einrichtungen zuständigen Fachbereichsleitungen der Träger
- Organisation des Austauschs mit den zusätzlichen SFK in den Einrichtungen des Verbundes und Mittlerfunktion zwischen verschiedenen Akteuren

Die Stelle der Fachberatung wird analog der Förderung der Sprachförderkraft pauschal mit 32.000 € gefördert. Die Förderung ist nicht kostendeckend und ist mit zwingenden weiteren Ausgaben verbunden.

Angemeldet wurden insgesamt 41 städtische Kindertageseinrichtungen. Bei fünf dieser Einrichtungen konnten die ausgeschriebenen Stellen nicht besetzt werden, womit zum Jahreswechsel noch 36 Einrichtungen im Bundesprojekt verbleiben. Es wurden für die Begleitung der Kindertageseinrichtungen vier Verbünde gegründet, darunter einer für 16 Einrichtungen der freien Träger.

Leider konnten die Stellen der zusätzlichen Fachkräfte und der Fachberaterinnen nur sehr schleppend besetzt werden, so dass die Arbeit im ersten Jahr der Maßnahme nur zögerlich aufgenommen werden konnte. Dementsprechend liegen derzeit noch keine Aussagen zum Erfolg der Maßnahme vor.

Zwischenzeitig wurden zum Jahr 2017 weitere 15 städtische Kindertageseinrichtungen für eine zweite Welle angemeldet. Dabei wurde darauf geachtet, dass hier primär solche Kindertageseinrichtungen gemeldet wurden, die bislang weder eine zusätzliche Förderung nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) noch durch Bundesprogramme erhalten haben. Zusätzlich wurden auch Mittel für zwei weitere Fachberatungen beantragt.

SoPart KVC

Am 20. März 2015 fand die Kick-Off Veranstaltung zu SoPart KVC für das Jugendamt Düsseldorf statt. Mit diesem Programm KVC – Kita-Verwaltungs-Controlling – wird erstmals eine Software zur Unterstützung der Verwaltungstätigkeiten in der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder eingeführt. Das Programm wird durch die Firma GAUSS um die Anforderungen der städtischen Kindertageseinrichtungen erweitert. Das Projekt wird durch die ITK Rheinland und den Beteiligten der Stadtverwaltung Düsseldorf entwickelt. Mit der Kick-Off Veranstaltung wurde die Zielsetzung des Projektes, der Funktionsumfang „Phase I“, sowie die Projektorganisation vorgestellt.

Ausgehend vom Kita-Navigator werden alle Vertragsabschlüsse durch das Sachgebiet Elternbeitrag exportiert und an die Kitas weitergeleitet. Auf Grundlage dieser Daten werden weitere Angaben der Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und sonstiger Partner ergänzt. Somit entsteht langfristig ein Synergieeffekt für das Sachgebiet Elternbeitrag und die städtischen Kindertageseinrichtungen. Die städtischen Kindertageseinrichtungen können einheitlich Daten bearbeiten, verwalten, Formulare, Listen und Statistiken erstellen sowie Nachweise für das Land einfacher bedienen. Zur Projektorganisation gehört ein zweiwöchig stattfindender Lenkungskreis. Hier erfolgt ein Informationsaustausch mit entsprechenden Absprachen und Abstimmungen. Der Lenkungskreis ist ämter- und abteilungsübergreifend.

Die Einführung der neuen Software fordert einen hohen Personaleinsatz, besonders durch die Fachabteilung Tageseinrichtungen für Kinder. Als notwendige Konsequenz wurden zwei Kita-Leiterinnen bis zum 20. Juni 2017 für das Projekt freigestellt. Die Aufgaben der freigestellten Leiterinnen sind:

- Testen und Abnehmen der programmierten Software nach Angaben des Pflichtenhefts
- Aufbauen des KVC-Supports
- Begleiten der Schulungstage
- Begleitende Unterstützung der Kitas im Schulungsraum

Die Schulungen für alle Anwenderinnen und Anwender (240 Personen) werden im Jahr 2017 erfolgen.

Landesmodellprojekt: „Kein Kind zurücklassen!“ (KeKiz)

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche stellte am 19. Januar 2016 im Jugendhilfeausschuss die positiven Erfahrungen von „Kein Kind zurücklassen!“ in den drei Modellräumen heraus und weist auf den Zusammenhang dieses Projektes mit den übrigen Präventionsmaßnahmen hin.

Mit Blick auf die sukzessive Erweiterung von „Kein Kind zurücklassen!“ auf weitere belastete Quartiere wurden für die Sozialräume Alt-Holthausen, Holthausen Süd-West und Geeststraße im Stadtbezirk Holthausen ein passgenaues Konzept zum Einsatz eines Präventionsmanagers erarbeitet. Auf dieser Grundlage stellte die Diakonie einen Förderantrag im Rahmen des Projektauftrags "NRW hält zusammen - für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung". Nach Antragstellung wurde das Konzept im Stadtbezirksteam erörtert und der weitere Abstimmungsprozess an dieser Stelle verortet. Im Rahmen der stadtbezirklichen Arbeit des Jugendamtes wurden zehn Regionen in den zehn Stadtbezirken identifiziert, in denen Vertiefungsanalysen durch die Stadtbezirksteams erfolgen werden.

Auf der Regionalkonferenz am 04. Oktober 2016 in Düsseldorf berichtete Stadtdirektor Burkhard Hintzsche über den Verlauf des Projektes, sicherte die Weiterentwicklung des Präventionsprojektes und die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle zu. Seit 2015 werden KiTa-Eingangsbegleitsprechungen in allen KeKiz-Sozialräumen durchgeführt. Sie haben sich sowohl als ein sinnvolles Instrument konstruktiver interdisziplinärer Zusammenarbeit als auch als förderliche „Türöffner“ für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern bewährt. 2016 wurden im Rahmen der KiTa Eingangsbegleitsprechungen 235 Kinder untersucht. Seit Projektbeginn wurden insgesamt 526 Kinder untersucht. Mit den begleiteten Übergangsgesprächen „Kita-Grundschule“ wurde in Wersten-Südost ein vielversprechender Handlungsansatz umgesetzt. Das zu Grunde liegende Konzept sieht die Beteiligung der zukünftigen Klassenleitung des Kindes vor. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen fanden die Übergangsgespräche modellhaft mit Fachkräften der Schulsozialarbeit oder den Schulleitungen als Vertretung der Schulen statt.

In Zusammenarbeit von Schulverwaltungsamt, Schulaufsicht und dem Jugendamt werden aktuell in einer Arbeitsgruppe bereits grundsätzliche Qualitätsstandards erarbeitet, die für alle Düsseldorfer Grundschulen und Kitas gelten sollen. 2016 fanden 31 Gespräche in 2 Schulen statt.

Um Wohnumfeldverbesserungen in den KeKiz – Modellsozialräumen, aber auch erste Schritte im Sinne von Prävention in Sozialräumen mit hohem Handlungsbedarf einzuleiten, stellte das Stadtplanungsamt in Abstimmung mit dem Jugendamt zehn Anträge im Rahmen des Landesprogramms „Zuweisung für Investitionen zur Förderung von Quartieren mit besonderem Erneuerungsbedarf“. Fünf Anträge wurden bewilligt.

Im Jahr 2016 wurden weiterhin Präventionsmanagerinnen und Präventionsmanager mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit in allen drei Modellräumen in Rath/Mörsenbroich, Wersten-Süd-Ost und Hassels-Nord eingesetzt. Seit Sommer 2015 liegt die Konzentration auf der synchronen Installation der Übertragung der Präventionsbausteine „Übergang Kita-Grundschule“, „KiTa-Eingangsbegleitsprechung“ und „Quartiersmanagement“ auf alle drei Sozialräume.

Arbeitskreis: Männer in Kindertagesstätten

Der Arbeitskreis für männliche pädagogische Mitarbeiter in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Düsseldorf trifft sich viermal im Jahr zu einem kollegialen Austausch, Planung für Werbung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erzieherberuf und ähnlichen Aufgaben. Bei der Werbung ist der Arbeitskreis darauf bedacht, nicht nur gezielt männliche Kollegen zu werben, sondern sowohl junge Männer als auch Frauen anzusprechen. Der Beruf der Erzieherin und des Erziehers soll attraktiv, zukunftssicher und abwechslungsreich dargestellt werden.

Es ist aber auch für die Entwicklung junger pädagogischer Mitarbeiter wichtig, in den Austausch mit Geschlechtsgenossen zu kommen, um an Sicherheit und Erfahrung im Beruf zu gewinnen. Über die Aktivitäten des Arbeitskreises werden Amts-, Abteilungs- und Fachbereichsleitungen ständig informiert. Die Existenz dieser Gruppe ist für die Stellenwahl junger Männer nach eigenem Bekunden wichtig. Seit dem Bestehen der Gruppe hat sich der Anteil der Mitarbeiter in den Kitas um 4%

erhöht. Damit liegt das Jugendamt Düsseldorf leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Kennzahlen Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder

| Tageseinrichtungen für Kinder | | 2014/2015 | | 2015/2016 | | 2016/2017 | | 2017/2018 | |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------|------------|--|
| | Plan | Ist* | Plan | Ist* | Plan | Ist* | Plan | Ist* | |
| Anzahl Tageseinrichtungen | 349 | 340 | 355 | 345 | 358 | 349 | | 360 | |
| - davon in städtischer Trägerschaft | 101 | 101 | 102 | 101 | 102 | 101 | | 102 | |
| - davon in evangelischer Trägerschaft | 58 | 57 | 60 | 57 | 59 | 59 | | 59 | |
| - davon in katholischer Trägerschaft | 74 | 73 | 73 | 73 | 73 | 72 | | 73 | |
| - davon in Trägerschaft der AWO | 23 | 21 | 25 | 22 | 26 | 22 | | 25 | |
| - davon in Trägerschaft des DRK | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | | 15 | |
| - davon Elterinitiativen und Vereine | 58 | 54 | 57 | 57 | 61 | 60 | | 62 | |
| - davon sonstige Träger | 20 | 19 | 23 | 20 | 22 | 20 | | 24 | |

* Istdaten des Monats März des jeweiligen Kindergartenjahres

| Betreuungsplätze | | 2014/2015 | | 2015/2016 | | 2016/2017 | | 2017/2018 | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------|---------------|--|
| | Plan | Ist* | Plan | Ist* | Plan | Ist* | Plan | Ist* | |
| Plätze inklusive Tagespflege und Sonstige | 25.199 | 24.172 | 25.677 | 24.530 | 26.014 | 25.217 | | 26.779 | |
| Plätze in Tageseinrichtungen | 21.770 | 20.974 | 22.075 | 21.228 | 22.284 | 21.618 | | 22.740 | |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen | 448 | 437 | 515 | 514 | 594 | 583 | | 590 | |
| Plätze für Kinder unter 3 | 7.944 | 7.371 | 8.251 | 7.637 | 8.383 | 8.022 | | 8.881 | |
| - Versorgungsquote | 45,1% | 41,0% | 46,7% | 40,9% | 47,4% | 41,6% | | 47,4% | |
| - davon in Tageseinrichtungen | 5.140 | 4.798 | 5.274 | 4.925 | 5.259 | 4.998 | | 5.381 | |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen | 14 | 13 | 14 | 13 | 34 | 19 | | 12 | |
| - davon in Tagespflege | 2.000 | 1.846 | 2.250 | 2.088 | 2.500 | 2.433 | | 2.850 | |
| - davon in Spielgruppen u. privatgew. Einrichtungen | 804 | 727 | 727 | 624 | 624 | 591 | | 650 | |
| Plätze für Kinder von 3 bis Schuleintritt | 17.200 | 16.746 | 17.371 | 16.838 | 17.576 | 17.141 | | 17.860 | |
| - Versorgungsquote | 99,3% | 96,9% | 101,1% | 97,0% | 102,0% | 97,2% | | 103,2% | |
| - davon in Tageseinrichtungen | 16.575 | 16.121 | 16.746 | 16.248 | 16.970 | 16.566 | | 17.321 | |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen | 434 | 424 | 501 | 501 | 560 | 564 | | 578 | |
| - davon in Spielgruppen u. privatgew. Einrichtungen | 625 | 625 | 625 | 590 | 606 | 575 | | 539 | |
| Plätze für Grundschul Kinder in Kitas | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | | 38 | |

* Istdaten des Monats März des jeweiligen Kindergartenjahres

| Gruppenformen und deren Anzahl in städtischen Einrichtungen | | | | | |
|---|--|------------|------------|------------|------------|
| Gruppenform I: | | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | 2016/2017 |
| Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung | | 69 | 74 | 78 | 83 |
| | Kinderzahl Wöchentliche Betreuungszeit | | | | |
| a | 20 Kinder 25 Stunden | | | | |
| b | 20 Kinder 35 Stunden | | | | |
| c | 20 Kinder 45 Stunden | | | | |
| Gruppenform II: | | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | 2016/2017 |
| Kinder im Alter von unter drei Jahren | | 0 | 1 | 1 | 1 |
| | Kinderzahl Wöchentliche Betreuungszeit | | | | |
| a | 10 Kinder 25 Stunden | | | | |
| b | 10 Kinder 35 Stunden | | | | |
| c | 10 Kinder 45 Stunden | | | | |
| Gruppenform III: | | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | 2016/2017 |
| Kinder im Alter von drei Jahren und älter | | 194 | 186 | 184 | 183 |
| | Kinderzahl Wöchentliche Betreuungszeit | | | | |
| a | 25 Kinder 25 Stunden | | | | |
| b | 25 Kinder 35 Stunden | | | | |
| c | 20 Kinder 45 Stunden | | | | |
| Düsseldorfer Familiengruppe | | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | 2016/2017 |
| wöchentliche Betreuungszeit 45 Stunden | | 68 | 69 | 65 | 62 |
| | 9 Kinder im Alter von unter drei Jahren | | | | |
| | 8 Kinder im Alter von drei Jahren und älter | | | | |

Standorte und Sollplätze der städtischen Kindertageseinrichtungen (ohne heilpädagogische Plätze)

| Einrichtung | Stadt- bezirk | Stadt- teil | Sollplätze 2016/2017 für | | | | | | | | | Plätze ins- gesamt | |
|-------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------|-----------|------------|------------|-----------|--|------------|----------|--------------------------|------------------|
| | | | Kinder unter 3 Jahren | | | | | | Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt | | | | Schul- kinder |
| | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | | |
| | | | | 25 | 35 | 45 | | 25 | 35 | 45 | | | |
| Alttestadt 9 | 1 | 11 | 13 | 0 | 0 | 13 | 25 | 0 | 0 | 25 | 0 | 38 | |
| Klosterstraße 96 | 1 | 13 | 15 | 0 | 2 | 13 | 44 | 2 | 8 | 34 | 0 | 59 | |
| Düsselthaler Straße 28-30 | 1 | 14 | 15 | 0 | 2 | 13 | 69 | 5 | 20 | 44 | 0 | 84 | |
| Eulerstraße 46 | 1 | 14 | 6 | 0 | 2 | 4 | 57 | 8 | 11 | 38 | 0 | 63 | |
| Marc-Chagall-Straße 99 | 1 | 14 | 21 | 0 | 4 | 17 | 59 | 1 | 11 | 47 | 0 | 80 | |
| Sternstraße 35 | 1 | 14 | 15 | 0 | 0 | 15 | 65 | 4 | 11 | 50 | 0 | 80 | |
| Kanonierstraße 30 | 1 | 15 | 5 | 0 | 2 | 3 | 35 | 1 | 10 | 24 | 0 | 40 | |
| Metzer Straße 11 | 1 | 15 | 6 | 0 | 2 | 4 | 56 | 5 | 11 | 40 | 0 | 62 | |
| Felix-Klein-Straße 5 | 1 | 16 | 12 | 0 | 5 | 7 | 48 | 0 | 9 | 39 | 0 | 60 | |
| Hans-Böckler-Straße 34 | 1 | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 62 | 4 | 8 | 50 | 0 | 62 | |
| Kaiserswerther Straße 209 | 1 | 16 | 5 | 0 | 2 | 3 | 57 | 3 | 20 | 34 | 0 | 62 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 1 | | 113 | 0 | 21 | 92 | 577 | 33 | 119 | 425 | 0 | 690 | |
| Höherweg 6 | 2 | 21 | 8 | 1 | 0 | 7 | 87 | 5 | 37 | 45 | 0 | 95 | |
| Porschestraße 7 | 2 | 22 | 9 | 0 | 0 | 9 | 91 | 5 | 39 | 47 | 0 | 100 | |
| Schlüterstraße 99 | 2 | 22 | 14 | 0 | 2 | 12 | 65 | 1 | 13 | 51 | 0 | 79 | |
| Schwabstraße | 2 | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 25 | 9 | 16 | 0 | 0 | 25 | |
| Sternaler Weg 50 | 2 | 22 | 9 | 0 | 0 | 9 | 53 | 2 | 16 | 35 | 0 | 62 | |
| Altdorfer Straße 10 | 2 | 23 | 6 | 0 | 3 | 3 | 55 | 0 | 14 | 41 | 0 | 61 | |
| Ivo-Beucker-Straße 2 | 2 | 23 | 15 | 0 | 2 | 13 | 63 | 1 | 14 | 48 | 0 | 78 | |
| Paulusplatz 1 | 2 | 23 | 5 | 0 | 2 | 3 | 35 | 1 | 11 | 23 | 0 | 40 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 2 | | 66 | 1 | 9 | 56 | 474 | 24 | 160 | 290 | 0 | 540 | |
| Weberstraße 15 | 3 | 31 | 15 | 2 | 2 | 11 | 67 | 7 | 24 | 36 | 0 | 82 | |
| Fürstenwall 13 | 3 | 32 | 15 | 0 | 2 | 13 | 44 | 1 | 11 | 32 | 0 | 59 | |
| Lippestraße 5 | 3 | 32 | 14 | 0 | 2 | 12 | 45 | 3 | 8 | 34 | 0 | 59 | |
| Viehfahrtsweg 2 | 3 | 35 | 15 | 0 | 0 | 15 | 45 | 3 | 5 | 37 | 0 | 60 | |
| Brinckmannstraße 24 | 3 | 36 | 15 | 0 | 2 | 13 | 65 | 1 | 15 | 49 | 0 | 80 | |
| Brinckmannstraße 6 | 3 | 36 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 | 4 | 36 | 0 | 40 | |
| Gurlittstraße 47 | 3 | 36 | 12 | 0 | 4 | 8 | 51 | 0 | 11 | 40 | 0 | 63 | |
| Himmelgeister Straße 236 | 3 | 36 | 20 | 0 | 4 | 16 | 37 | 4 | 3 | 30 | 0 | 57 | |
| Johannes- Weyer- Straße 7i | 3 | 36 | 7 | 0 | 0 | 7 | 20 | 0 | 8 | 12 | 0 | 27 | |
| Ulenbergstraße 20 | 3 | 36 | 15 | 0 | 7 | 8 | 30 | 0 | 8 | 22 | 0 | 45 | |
| Borsigstraße 13a | 3 | 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 5 | 15 | 20 | 0 | 40 | |
| Schmiedestraße 55 | 3 | 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 3 | 16 | 0 | 0 | 19 | |
| Siegburger Straße 12 | 3 | 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 49 | 0 | 13 | 36 | 0 | 49 | |
| Siegburger Straße 139 | 3 | 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 43 | 4 | 9 | 30 | 0 | 43 | |
| Siemensstraße 44 | 3 | 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 45 | 10 | 35 | 0 | 0 | 45 | |
| Stahlwerkstraße 2 | 3 | 37 | 9 | 0 | 0 | 9 | 90 | 5 | 39 | 46 | 0 | 99 | |
| Velberter Straße 26 | 3 | 37 | 9 | 1 | 0 | 8 | 93 | 5 | 43 | 45 | 0 | 102 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 3 | | 146 | 3 | 23 | 120 | 823 | 51 | 267 | 505 | 0 | 969 | |
| Oberkasseler Straße 57- 59 | 4 | 41 | 15 | 0 | 2 | 13 | 63 | 1 | 19 | 43 | 0 | 78 | |
| Heinegärten | 4 | 42 | 15 | 0 | 3 | 12 | 43 | 0 | 9 | 34 | 0 | 58 | |
| Aldekerkstraße 25 | 4 | 42 | 15 | 0 | 0 | 15 | 41 | 3 | 6 | 32 | 0 | 56 | |
| Stürzelberger Straße 33 | 4 | 43 | 15 | 0 | 2 | 13 | 84 | 0 | 18 | 66 | 0 | 99 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 4 | | 60 | 0 | 7 | 53 | 231 | 4 | 52 | 175 | 0 | 291 | |
| Weißdornstraße 14a | 5 | 51 | 15 | 2 | 2 | 11 | 44 | 3 | 5 | 36 | 0 | 59 | |
| Im Grund 99 | 5 | 52 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44 | 0 | 20 | 24 | 0 | 44 | |
| Kesselsbergweg 23 | 5 | 53 | 21 | 0 | 4 | 17 | 59 | 3 | 11 | 45 | 0 | 80 | |
| Heinrich-Holtschneider-Weg 20 | 5 | 54 | 15 | 0 | 2 | 13 | 66 | 0 | 17 | 49 | 0 | 81 | |
| Heinrich-Waldbrühl-Weg 10 | 5 | 54 | 15 | 0 | 3 | 12 | 45 | 0 | 10 | 35 | 0 | 60 | |
| Wittlaerer Kirchweg 5 | 5 | 54 | 12 | 0 | 4 | 8 | 32 | 0 | 10 | 22 | 0 | 44 | |
| Am Litzgraben | 5 | 55 | 15 | 1 | 4 | 10 | 43 | 0 | 8 | 35 | 0 | 58 | |
| Angeraue 3 | 5 | 55 | 0 | 0 | 0 | 0 | 85 | 0 | 29 | 56 | 0 | 85 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 5 | | 93 | 3 | 19 | 71 | 418 | 6 | 110 | 302 | 0 | 511 | |

| Einrichtung | Stadt- bezirk | Stadt- teil | Sollplätze 2016/2017 für | | | | | | | | | | Plätze ins- gesamt | |
|-------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------|-----------|------------|------------|--|------------|------------|-----------|--------------|--------------------------|------------------|
| | | | Kinder unter 3 Jahren | | | | | Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt | | | | | | Schul- kinder |
| | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | | | |
| | | | | 25 | 35 | 45 | | 25 | 35 | 45 | | | | |
| Volkardeyer Weg 5 | 6 | 61 | 12 | 0 | 4 | 8 | 67 | 8 | 11 | 48 | 0 | 79 | | |
| Am Walbert 10 | 6 | 62 | 12 | 0 | 4 | 8 | 46 | 0 | 9 | 37 | 0 | 58 | | |
| Cloppenburger Weg 32 | 6 | 62 | 15 | 0 | 2 | 13 | 42 | 0 | 8 | 34 | 0 | 57 | | |
| David Straße 17 | 6 | 63 | 14 | 0 | 1 | 13 | 44 | 1 | 8 | 35 | 0 | 58 | | |
| Dülmener Weg 25a | 6 | 63 | 18 | 0 | 0 | 18 | 54 | 4 | 13 | 37 | 0 | 72 | | |
| Lünener Straße 1 | 6 | 63 | 8 | 1 | 0 | 7 | 67 | 18 | 18 | 31 | 0 | 75 | | |
| Sankt- Franziskus- Straße 157 | 6 | 63 | 14 | 0 | 2 | 12 | 37 | 1 | 9 | 27 | 0 | 51 | | |
| Sankt- Franziskus- Straße 175 | 6 | 63 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 0 | 5 | 14 | 0 | 19 | | |
| Erw in-Rommel-Straße 17 | 6 | 64 | 15 | 0 | 2 | 13 | 67 | 8 | 21 | 38 | 0 | 82 | | |
| Scheffelstraße 26 | 6 | 64 | 12 | 0 | 4 | 8 | 87 | 0 | 27 | 60 | 0 | 99 | | |
| Zaunkönigw eg 1 | 6 | 64 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30 | 1 | 6 | 23 | 0 | 30 | | |
| Stadtbezirk insgesamt | 6 | | 120 | 1 | 19 | 100 | 560 | 41 | 135 | 384 | 0 | 680 | | |
| Aloys-Odenthal-Platz 1 | 7 | 71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 | 10 | 30 | 0 | 40 | | |
| Diepenstraße 28 | 7 | 71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 | 0 | 40 | 0 | 40 | | |
| Gustav-Kneist-Weg 4 | 7 | 71 | 15 | 0 | 2 | 13 | 87 | 6 | 36 | 45 | 0 | 102 | | |
| Katharinenstraße 28 | 7 | 71 | 15 | 0 | 2 | 13 | 43 | 0 | 14 | 29 | 0 | 58 | | |
| Marie-Curie-Straße 9 | 7 | 71 | 15 | 2 | 0 | 13 | 44 | 2 | 11 | 31 | 0 | 59 | | |
| Sulzbachstraße 6 | 7 | 72 | 15 | 0 | 2 | 13 | 68 | 6 | 30 | 32 | 0 | 83 | | |
| Hülsmeierstraße 28 | 7 | 73 | 15 | 0 | 2 | 13 | 43 | 2 | 7 | 34 | 0 | 58 | | |
| Stadtbezirk insgesamt | 7 | | 75 | 2 | 8 | 65 | 365 | 16 | 108 | 241 | 0 | 440 | | |
| Am Hackenbruch 29 | 8 | 81 | 12 | 0 | 4 | 8 | 69 | 16 | 17 | 36 | 0 | 81 | | |
| Posener Straße 128 | 8 | 81 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 | 20 | 0 | 0 | 15 | 35 | | |
| Am Pflanzkamp 28a | 8 | 82 | 11 | 0 | 4 | 7 | 50 | 2 | 14 | 34 | 0 | 61 | | |
| Annw eiler Straße 15 | 8 | 82 | 8 | 0 | 0 | 8 | 69 | 5 | 31 | 33 | 0 | 77 | | |
| Büllenkothenw eg 51 | 8 | 82 | 9 | 0 | 0 | 9 | 48 | 0 | 6 | 42 | 0 | 57 | | |
| Fuldaer Straße 33a | 8 | 82 | 15 | 0 | 3 | 12 | 68 | 7 | 23 | 38 | 0 | 83 | | |
| Hasseler Richtw eg 76d | 8 | 82 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 | 5 | 15 | 0 | 15 | 35 | | |
| Offenbacher Weg 43 | 8 | 82 | 15 | 0 | 3 | 12 | 68 | 6 | 24 | 38 | 0 | 83 | | |
| Richardstraße 8 | 8 | 82 | 9 | 0 | 0 | 9 | 74 | 2 | 30 | 42 | 0 | 83 | | |
| Chemnitzer Straße 43 | 8 | 83 | 15 | 3 | 3 | 9 | 63 | 3 | 15 | 45 | 0 | 78 | | |
| Gothaer Weg 59 | 8 | 83 | 0 | 0 | 0 | 0 | 50 | 0 | 0 | 50 | 0 | 50 | | |
| Pirolstraße 26 | 8 | 83 | 15 | 0 | 3 | 12 | 68 | 5 | 24 | 39 | 0 | 83 | | |
| Gerresheimer Landstraße 91 | 8 | 84 | 0 | 0 | 0 | 0 | 66 | 7 | 27 | 32 | 0 | 66 | | |
| Stadtbezirk insgesamt | 8 | | 109 | 3 | 20 | 86 | 733 | 78 | 226 | 429 | 30 | 872 | | |
| Köln er Landstraße 1 | 9 | 91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 | 5 | 15 | 0 | 20 | | |
| Opladener Straße 60 | 9 | 91 | 5 | 0 | 2 | 3 | 36 | 1 | 8 | 27 | 0 | 41 | | |
| Otto-Hahn-Straße 40 | 9 | 91 | 12 | 0 | 2 | 10 | 56 | 8 | 23 | 25 | 0 | 68 | | |
| Reusrather Straße 3 | 9 | 91 | 8 | 0 | 0 | 8 | 68 | 5 | 23 | 40 | 0 | 76 | | |
| Werstener Feld 12 | 9 | 91 | 6 | 0 | 0 | 6 | 60 | 6 | 15 | 39 | 0 | 66 | | |
| Kaldenberger Straße 45 | 9 | 93 | 8 | 1 | 0 | 7 | 84 | 5 | 36 | 43 | 0 | 92 | | |
| Buchenstraße 14a | 9 | 94 | 0 | 0 | 0 | 0 | 61 | 0 | 19 | 42 | 0 | 61 | | |
| Balckestraße 11 | 9 | 95 | 15 | 1 | 2 | 12 | 65 | 1 | 20 | 44 | 0 | 80 | | |
| Kolhagenstr 11 | 9 | 95 | 21 | 1 | 4 | 16 | 57 | 1 | 10 | 46 | 0 | 78 | | |
| Robert- Kratz- Weg 20 | 9 | 96 | 9 | 0 | 0 | 9 | 49 | 0 | 10 | 39 | 0 | 58 | | |
| Altenbrückstraße 57 | 9 | 98 | 9 | 0 | 0 | 9 | 47 | 0 | 10 | 37 | 0 | 56 | | |
| Am Köhnen 71 | 9 | 98 | 14 | 2 | 2 | 10 | 47 | 5 | 22 | 20 | 0 | 61 | | |
| Braunsberger Straße 19 | 9 | 98 | 12 | 2 | 2 | 8 | 27 | 2 | 4 | 21 | 0 | 39 | | |
| Fröhlenstraße 9 | 9 | 98 | 15 | 0 | 2 | 13 | 68 | 5 | 23 | 40 | 0 | 83 | | |
| In der Donk 66 | 9 | 98 | 14 | 0 | 2 | 12 | 83 | 5 | 31 | 47 | 0 | 97 | | |
| Potsdamer Straße 39 | 9 | 98 | 6 | 0 | 3 | 3 | 15 | 2 | 2 | 11 | 0 | 21 | | |
| Rathenow er Straße 15 | 9 | 98 | 12 | 0 | 4 | 8 | 71 | 5 | 24 | 42 | 0 | 83 | | |
| Stadtbezirk insgesamt | 9 | | 166 | 7 | 25 | 134 | 914 | 51 | 285 | 578 | 0 | 1.080 | | |

| Einrichtung | Stadt- bezirk | Stadt- teil | Sollplätze 2016/2017 für | | | | | | | | | | Plätze ins- gesamt |
|-------------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|-----------|------------|------------|--|------------|--------------|--------------|------------------|--------------|--------------------------|
| | | | Kinder unter 3 Jahren | | | | Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt | | | | Schul- kinder | | |
| | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | Stunden | | | Gesamt | | |
| | | | | 25 | 35 | 45 | | 25 | 35 | 45 | | | |
| Carl- Friedrich- Goerdeler Straße 2 | 10 | 101 | 0 | 0 | 0 | 0 | 63 | 0 | 15 | 48 | 0 | 63 | |
| Emil-Barth-Straße 157 | 10 | 101 | 15 | 0 | 2 | 13 | 48 | 6 | 23 | 19 | 0 | 63 | |
| Otto-Braun-Straße 20 | 10 | 101 | 6 | 0 | 2 | 4 | 39 | 5 | 20 | 14 | 0 | 45 | |
| Stettiner Straße 32 | 10 | 101 | 20 | 1 | 4 | 15 | 58 | 0 | 15 | 43 | 0 | 78 | |
| Stralsunder Straße 28 | 10 | 101 | 15 | 1 | 2 | 12 | 37 | 0 | 5 | 32 | 0 | 52 | |
| Wittenberger Weg 44 | 10 | 101 | 14 | 1 | 2 | 11 | 43 | 0 | 13 | 30 | 0 | 57 | |
| Dresdener Straße 59 | 10 | 102 | 10 | 0 | 4 | 6 | 51 | 0 | 11 | 40 | 0 | 61 | |
| Graf-von-Staufenberg- Straße 71 | 10 | 102 | 9 | 0 | 0 | 9 | 23 | 0 | 0 | 23 | 0 | 32 | |
| Ingeborg-Bachmann-Straße 29 | 10 | 102 | 15 | 0 | 2 | 13 | 43 | 1 | 14 | 28 | 0 | 58 | |
| Philipp-Scheidemann-Straße 15 | 10 | 102 | 15 | 0 | 3 | 12 | 44 | 2 | 14 | 28 | 0 | 59 | |
| Stadtbezirk insgesamt | 10 | | 119 | 3 | 21 | 95 | 449 | 14 | 130 | 305 | 0 | 568 | |
| Düsseldorf insgesamt | | | 1.067 | 23 | 172 | 872 | 5.544 | 318 | 1.592 | 3.634 | 30 | 6.641 | |

B4 - 51/3 Jugendförderung

Leitung

Abteilungsleiter
Stellvertreter

Stephan Glaremin
Bernd Nagel

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 336 | 359 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|---|------|-------|
| Produkt: Jugendarbeit | | |
| Ertrag | 0,2 | 0,3 |
| Aufwand | 5,6 | 5,9 |
| Produkt: Einrichtungen der Jugendarbeit | | |
| Ertrag | 5,7 | 6,0 |
| Aufwand | 24,1 | *22,5 |
| Produkt: Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz | | |
| Ertrag | 2,1 | 2,8 |
| Aufwand | 13,9 | *15,2 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 Einrichtungen der Jugendarbeit 2,5 Mio. EUR bzw. Jugendsozialarbeit 0,4 Mio. EUR).

Generelles

Die Abteilung Jugendförderung ist zuständig für die Aufgabenfelder Jugendarbeit, Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (§§ 11-14 SGB VIII).

Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit ist im Kinder- und Jugendförderplan festgelegt. Dieser gesetzlich vorgeschriebene Plan ist gültig für die jeweilige Ratsperiode. Der aktuelle Düsseldorfer Förderplan wurde in 2015 durch den Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kraft gesetzt werden. Der Plan ist durch einen breiten Mitwirkungsprozess von Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam mit den freien Trägern entstanden.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Abteilung zuständig für die Steuerung des Feldes und unterhält auch eigene Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese sind zum Teil Kooperationspartner und Bildungsanbieter in der Offenen Ganztagsgrundschule und Vertragspartner zahlreicher Schulen im Rahmen von verlässlichen Angeboten für Schulkinder. Die Einrichtungen der Jugendarbeit sind ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet darüber hinaus Kindern, Jugendlichen und Familien täglich an 74 Orten ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung des gelingenden Aufwachsens. Davon ausgehend werden auch zunehmend mobile Angebote gemacht.

Neben der offenen Kinder und Jugendarbeit organisieren die Jugendverbände vielfältige und sinnvolle Angebote der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Dies geschieht in Form von regelmäßigen Gruppenstunden, Ferienfreizeiten, Bildungsangeboten und Projekten.

Die enorme Breite der Kinder- und Jugendarbeit wird exemplarisch deutlich an den Düsselferien. Auch in den Jahren 2015 und 2016 waren die Düsselferien wieder ein beliebtes Angebot für Kinder und Jugendliche. Es war wiederholt möglich, über 10.000 Kindern und Jugendlichen einen Ferienplatz in und außerhalb von Düsseldorf anzubieten. Die Angebote wurden im Rahmen einer Broschüre und auf der Internetplattform des Jugendrings beworben.

Folgende weitere stadtweiten Veranstaltungen verdeutlichen das Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit:

- Girls´Day & Mädchenkulturwochen
- Boys´-Day & Jungen-Aktionstage
- Märchenwoche
- Olympic-Adventure-Camp
- Weltkindertag (2015) bzw. NRW-Tag (2016)
- Kinder-Kino-Fest
- Nacht der Jugendkultur
-

Darüber hinaus unterstützten die Jugendfreizeiteinrichtungen in vielen Stadtteilen und Wohngebieten Stadtteil-, Straßen- und Einrichtungsfeste mit vielen tollen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Auch die Geschäftsstelle des Jugendrats ist in der Abteilung Jugendförderung angesiedelt. Sie begleitet das Gremium und unterstützt die Partizipation der gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats. Im Jahr 2015 fanden insgesamt sieben öffentliche Sitzungen und ein gemeinsames Planungswochenende statt. Im Jahr 2016 fanden fünf Jugendratssitzungen statt. Darüber hinaus wurde im November 2016 ein neuer Jugendrat gewählt. Neben den regulären Sitzungsterminen hat der Jugendrat eine Vielzahl von Veranstaltungen umgesetzt.

Das Sachgebiet Jugendsozialarbeit ist angesiedelt im Jugendjobcenter auf der Grafenberger Allee. Hier bilden die Kollegen des Jugendamtes eine Bürogemeinschaft mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Düsseldorf, um jungen Menschen eine Anlaufstelle, unabhängig vom Rechtskreis, für alle Fragen rund um den Übergang von Schule und Beruf anzubieten. Das Sachgebiet umfasst aber noch weitere Handlungsfelder, diese sind insbesondere:

- Jugendberufshilfe mit der Beratung Übergang Schule-Beruf / Angeboten an Schulen
- Angebote der Schulsozialarbeit
- Schulverweigerungsprojekte wie zum Beispiel im „Rather Modell“
- Jugendwohnen
- Prävention und Intervention für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Lebensmittelpunkt auf der Straße.

Besonders im Bereich der Schulsozialarbeit galt es in den Jahren 2015 und 2016 in die qualitative Absicherung des Feldes zu intensivieren. Durch den breiten Ausbau der Schulsozialarbeit war es wichtig hier gemeinsam mit den Schulen und freien

Trägern verbindliche Qualitäts- und Leistungsstandards zu setzen. Im Jahr 2015 gab es nun erneut einen Ausbau, so dass es möglich war, dieses Jugendhilfeangebot an fast allen Schulen in Düsseldorf zu installieren und im Jahr 2016 weiterzuführen, so dass ein wichtiger Beitrag für ein gelingendes Aufwachsen geleistet werden konnte. Die „Fachstelle Schulverweigerung“ hat sich fest etabliert und ist als wichtiger Baustein in der Schulsozialarbeit nicht wegzudenken.

Im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurden die verschiedenen Handlungsfelder bearbeitet. Mitte des Jahres wurde die Fachstelle Gewaltprävention aufgelöst und in die Regelarbeit überführt. Im Jahr 2016 wurde an den auch schon in 2015 aktuellen Themen wie Elternarbeit, Gesundheitsprävention und des Medienschutzes weitergearbeitet. Das Thema Extremismus ist weiter eng im Blick zu behalten. Dazu ist im Jahr 2014 ein neues Projekt mit „Wegweiser“ entstanden, welches wichtige Impulse im Kampf gegen politischen Salafismus einbringt.

Kennzahlen Abteilung Jugendförderung

| Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| Anzahl insgesamt | 64 | 63 | 62 |
| - davon in städtischer Trägerschaft * | 31 | 31 | 31 |
| - davon in kirchlicher Trägerschaft (ev./rk.) | 18 | 18 | 18 |
| - davon in anderen Trägerschaften/Initiativen ** | 15 | 14 | 13 |
| Teilnehmerinnen/Teilnehmer insgesamt | 21.981 | 21.827 | 20.791 |
| Düsselferien - inklusive freier Träger | 10.495 | 10.526 | 10.450 |
| Kinder Kino Tage | 9.911 | 9.701 | 8.716 |
| OGATA- Verträge (Betreuung) | 1.575 | 1.600 | 1.625 |

* zuzügl. 1 Dependence Geeststraße ab 1.1.2016

** Geeststraße ab 1.1.2016 nicht mehr DRK, zuzügl 2 Dependancen Josef-Neuberger-Str. seit 31.08.2014 geschlossen

| Städtische Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| Besucherinnen/Besucher | 616.735 | 654.900 | 668.975 |
| Mädchenanteil | 43,00% | 43,0% | 43,0% |
| Öffnungstage im Jahr (Mittelwert) | 245 | 244 | 249 |
| Öffnungsstunden pro Woche | 30 | 30 | 31 |
| Öffnungsstunden am Wochenende | 3.204 | 3.046 | 3.562 |

| Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger | | | |
|---|-------------|-------------|------------------|
| | 2014 | 2015 | Plan 2016 |
| BesucherInnen | 330.446 | 335.708 | 335.708 |
| Mädchenanteil | 42% | 41% | 42% |
| Öffnungstage im Jahr | 225 | 223 | 225 |
| Öffnungsstunden pro Woche | 29 | 27 | 29 |
| Öffnungsstunden am Wochenende | 2.204 | 2.301 | 2.301 |

| Jugendsozialarbeit | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene | | | |
| Beratungsfälle (neu) | 432 | 404 | 383 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 857 | 832 | 762 |
| Beratung Übergang Schule – Beruf an Haupt- und Gesamtschulen | | | |
| Betreute SchülerInnen insgesamt | 207 | 206 | 249 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 430 | 450 | 529 |
| Beratung Übergang Schule – Beruf an Berufskollegs | | | |
| Betreute SchülerInnen insgesamt | 150 | 258 | 272 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 405 | 559 | 609 |
| Bildungsfahrten | 0 | 2 | 0 |

| Freie Träger: Jugendberufshilfe | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| Beratungsstelle Übergang Schule – Beruf der Diakonie | | | |
| Betreute SchülerInnen insgesamt | 285 | 417 | 378 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 1.070 | 1.254 | 1.574 |
| „Dreisprung“ Beratung Übergang Schule – Beruf des Caritasverbandes | | | |
| Betreute SchülerInnen insgesamt | 489 | 222 | 248 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 923 | 946 | 700 |
| „Step by step“ Beratung Übergang Schule – Beruf des BBZ AWO | | | |
| Betreute SchülerInnen insgesamt | 150 | 135 | 153 |
| Beratungsgespräche insgesamt | 2.689 | 3.454 | 2.754 |

| Maßnahmen/Angebote Jugendberufshilfe | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Träger / Plätze | 2014 | 2015 | 2016 |
| 1. SGB VIII - Maßnahmen | | | |
| AWO BBZ | 30 | 30 | 30 |
| Jugendberufshilfe gGmbH | 115 | 115 | 115 |
| Gesamt | 145 | 145 | 145 |
| 2. SGB III - Maßnahmen | | | |
| AWO BBZ | 469 | 575 | 593 |
| Jugendberufshilfe gGmbH | 351 | 333 | 391 |
| Gesamt | 820 | 908 | 984 |
| 3. SGB II – Maßnahmen | | | |
| AWO BBZ | 105 | 84 | 44 |
| Jugendberufshilfe gGmbH | 145 | 154 | 154 |
| Gesamt | 250 | 238 | 198 |

| Freie Träger: Schulsozialarbeit | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Träger / Anzahl der Standorte | 2014 | 2015 | 2016 |
| AWO BBZ | 14 | 13 | 13 |
| Caritasverband | 18 | 18 | 18 |
| Diakonie | 11 | 12 | 12 |
| IN VIA | 3 | 3 | 3 |
| DRK | 4 | 4 | 4 |
| KJHv | 1 | 1 | 1 |
| Ev Jugendreferat | 1 | 1 | 1 |
| JBH GmbH | 1 | 1 | 1 |
| Gesamt | 53 | 53 | 53 |

Freie Träger: Schulsozialarbeit/BuT bzw. Landesmittel

| Träger / Standorte | 2014 | 2015 | 2016 |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ | 12 | 25 | 25 |
| Caritasverband | 14 | 22 | 22 |
| Diakonie | 11 | 22 | 22 |
| DRK | 3 | 6 | 6 |
| SOS-Kinderdorf e.V. | 5 | 6 | 6 |
| Ev. Jugendreferat | 1 | 2 | 2 |
| JBH GmbH | 2 | 2 | 2 |
| AGB e.V. | 3 | 4 | 4 |
| Förderverein Franz-Vaasen-Schule | 1 | 1 | 1 |
| Kaiserswerther Diakonie | | 1 | 1 |
| Kath. Jugendagentur | | 2 | 2 |
| Förderverein KGS Flehe Straße | | 1 | 1 |
| Fliongern Mobil | 1 | 4 | 4 |
| Gesamt | 53 | 98 | 98 |

Freie Träger: Rather Modell/Schulverweigerung

| Träger / Standorte / Plätze | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ Mitte | 20 | 20 | 20 |
| Caritasverband Süd | 25 | 25 | 25 |
| JBH GmbH Halle 14 | 25 | 25 | 25 |
| Diakonie Prävention Nord | 30* | 25 | 25 |
| Gesamt | 100 | 95 | 95 |

*bis 31.07.2014

Freie Träger: Jugendwohnen

| Träger / Plätze | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Kolpinghaus | 36 | 36 | 36 |

Freie Träger: Beratung Jugendlicher mit dem Lebensmittelpunkt auf der Straße

| Träger / Betreute Jugendliche | 2014 | 2015 | 2016 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ Treffpunkt & Werkstatt | 243 | 213 | 232 |
| Diakonie TrebeCafé | 367 | 259 | 252 |
| SKFM KnackPunkt | 193 | 199 | 205 |
| Gesamt | 803 | 671 | 689 |

B5 - 51/4 Kinderhilfezentrum

Leitung

Abteilungsleiterin
Stellvertreter

Judith Knuff
Franz Dieter Lücke

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 135 | 151 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|--|------|-------|
| Produkt: Kinderhilfezentrum | | |
| Ertrag | 11,3 | 11,1 |
| Aufwand | 9,3 | *10,9 |
| Produkt: Adoptionsvermittlung, Pflegekinderdienst | | |
| Ertrag | 0,3 | 0,2 |
| Aufwand | 1,3 | 1,4 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 0,6 Mio. EUR).

Generelles

Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Das zentrale Thema im Jahr 2015 war die Inobhutnahme der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, welche für das Kinderhilfezentrum - neben den originären Aufgaben und den sich daraus ergebenden täglichen Anforderungen bezüglich der Organisation und Gestaltung des Lebensalltages mit den Kindern, Jugendlichen und Familien - eine in der Tat gewaltige Herausforderung bedeutete. Hier waren umfangreiche pädagogische sowie organisatorische Aufgaben zu bewältigen, da alleine auf dem Gelände des Kinderhilfezentrums zeitweise bis zu 60 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge lebten.

Ende Februar, Anfang März 2016 erfolgte zur Entlastung des Kinderhilfezentrums sowie der Jungenschutzgruppe und des Kinderspielhauses auf der Dorotheenstraße der Umzug der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in die Immobilie auf der Ludwig-Beck-Str. 11. Diese wurde bis Ende September 2016 organisatorisch durch das Kinderhilfezentrum geleitet. Im Oktober ging die Koordination der Ludwig-Beck-Str. an das Deutsche Rote Kreuz, die Graf-Recke-Stiftung, das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk und die Kaiserwerther Diakonie über.

Für die Jungenschutzgruppe konnte eine geeignete Immobilie - Aschaffener Straße 8 in Reisholz - gefunden werden. Der Umzug fand am 05.07.2017 statt.

Leitung

Nachdem Stephan Siebenkotten-Dalhoff 2015 als Abteilungsleiter in die Abteilung Soziale Dienste wechselte, wurde das Kinderhilfezentrum von Januar bis September 2016 kommissarisch vom stellvertretenden Amtsleiter Klaus Kaselofsky geleitet. Im September 2016 übernahm dann Judith Knuff am Tage des 45. Budenfest bei strahlendem Sonnenschein die Leitung des Kinderhilfezentrums.

Zu den einzelnen Bereichen

In der Wohn- und Orientierungsgruppe für Jugendliche an der Ludenberger Str. 50a werden ab Mitte des Jahres 2015 nur noch Mädchen betreut. Diese konzeptionelle Änderung ergab sich aus den Erfahrungen der letzten Jahre, dass jugendliche Mädchen und Jungen mit einer entsprechenden Problematik nicht in einer koedukativen Gruppe leben können. Hierzu stehen im Widerspruch das Schutzbedürfnis der weiblichen und die mitunter oft bedrohlichen und sexualisierten Verhaltensweisen der männlichen Jugendlichen. Konzeptionelle Inhalte/Schwerpunkte, wie zum Beispiel das Verselbständigungskonzept, sind von dieser Veränderung nicht berührt.

2015 und 2016 hielt das Kinderhilfzentrum folgende Angebote vor:

- Fünf Wohngruppen mit je neun Plätzen (insgesamt 45 Plätze stationär).
- Zwei Inobhutnahmegruppen für Jugendliche (getrennt für Jungen und Mädchen) mit je acht Plätzen.
- Eine Kleinkinderschutzgruppe mit sechs Plätzen.
- Eine Inobhutnahme für Kinder von 7 – 13 Jahren mit zehn Plätzen.
- Eine Diagnostikgruppe mit neun Plätzen.
- Zwei Tagesgruppen mit 16 Plätzen.
- Vier Wohnungen für betreutes Wohnen für Familien.
- Zwei Wohnungen für Einzelbetreuungen im Rahmen der Inobhutnahme
- Ambulante Familienhilfe

Familiäre Bereitschaftsbetreuung (FBB)

85 Minderjährige wurden in 2015 in familiärer Bereitschaftsbetreuung betreut, davon 73 im Alter von 0-5 Jahren (2014 = 109, davon 86; 2013 = 111, davon 91). Einige Anfragen zur Aufnahme konnten mangels verfügbarer freier Plätze nicht bedient werden. 42 Neuaufnahmen standen 44 Entlassungen gegenüber (2014 = 60 zu 59; 2013 = 63 zu 62). In 2015 standen für die Inobhutnahme von Minderjährigen in FBB insgesamt 47 Bereitschaftspflegefamilien (54 in 2014; 53 in 2013) zur Verfügung. In 2016 wurden insgesamt 51 Kinder in FBB aufgenommen, dem standen 43 Entlassungen gegenüber. Insgesamt waren 94 Kinder in FBB platziert, davon 23 Kinder länger als ein Jahr. Von den 43 entlassenen Kindern konnten 27 und damit 63% zu den Eltern beziehungsweise zu den Eltern-Kind-Einrichtungen zurückkehren. Die Betreuung wurde von 47 FBB-Stellen geleistet, in vielen Fällen durch Doppelbelegungen.

Zum Erhalt und Ausbau der Angebote in geeigneten Bereitschaftspflegefamilien ist Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig zu betreiben. Die Akquise weiterer familiärer Bereitschaftsbetreuungen ist eine Daueraufgabe.

Vollzeitpflege

341 Pflegekinder wurden in 2015 zur Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII (ohne Sonderformen) in Pflegefamilien betreut. Der Anteil der Verwandten- und Netzwerkpflege lag im Jahresdurchschnitt bei 67 % (229 Pflegekinder) gegenüber der Fremdpflege bei 33 % (112 Pflegekinder).

Alter der Kinder:

| | |
|---------------------|------|
| 0 bis 3 Jahre: | 21 |
| 4 bis 6 Jahre: | 30 |
| 7 bis 13 Jahre: | 154 |
| 14 Jahre und älter: | 136. |

Die Personalplanung mit insgesamt 9,3 Vollzeitstellen weist in 2015 eine durchschnittliche Auslastung von 107 % aus. In 2016 erfolgt die erforderliche Anpassung auf insgesamt 10,5 Vollzeitstellen.

Die Pflegekinderdienste von Diakonie und SKFM erhielten ab dem 1. Januar 2016 eine weitere Förderung von jeweils 0,65 Vollzeitstellen. Insgesamt sind dann 3,65 Vollzeitstellen bei der Diakonie, 2,15 Vollzeitstellen bei dem SKFM und 6 Vollzeitstellen im Pflegekinderdienst des Kinderhilfeszentrums vorhanden. In 2016 lebten insgesamt 345 Pflegekinder zur Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII in Pflegefamilien. Die Fallzahlen zu den Sonderformen gemäß § 33 Satz 2 SGB VIII der Vollzeitpflege bei den freien Trägern sind darin nicht enthalten.

Alter der Kinder:

| | |
|--------------------|-----|
| 0 – 3 Jahre | 34 |
| 4 – 6 Jahre | 34 |
| 7 – 13 Jahre | 143 |
| 14 Jahre und älter | 134 |

Davon waren 250 Kinder/Jugendliche in Verwandtenpflege und Netzwerkpflege (72,5 %) und 95 (26%) in Fremdpflege.

Die Personalplanung mit insgesamt 10,5 Vollzeitstellen weist 2016 eine durchschnittliche Auslastung von 98% aus. Im vierten Quartal betrug die Auslastung der Diakonie 118%, des SKFM 104% und die des städtischen Pflegekinderdienstes 87%.

Adoption

Die durchschnittliche Jahresauslastung der Adoptionsvermittlungsstellen lag 2015 differenziert nach Trägern beim Jugendamt bei 118%, bei der Diakonie bei 104 % und beim SKFM (gerechnet auf eine Vollzeitstelle) bei 95,1%.

Die Förderung des SKFM wurde ab dem 1. Januar 2016 auf eine Vollzeitstelle aufgestockt, die Förderung der Diakonie auf 1,5 Vollzeitstellen. Der Stellenanteil der städtischen Adoptionsvermittlungsstelle verbleibt bei zwei Vollzeitstellen in 2016. Damit sind für die Adoptionsaufgaben in 2016 insgesamt 4,5 Vollzeitstellen in der Stadt geplant.

Die durchschnittliche Auslastung von insgesamt 85% konnte bei einem Personaleinsatz von 4,5 Vollzeitstellen erreicht werden.

Auslastung nach Träger: SKFM = 90%; Diakonie = 71 % und Jugendamt = 93%.

Kennzahlen Abteilung Kinderhilfeszentrum

| Auslastung | | | |
|-------------------------------|------|------|------|
| Angebot | 2014 | 2015 | 2016 |
| Inobhutnahme | 93% | 84% | 79% |
| Kleinkinderschutzgruppe | 113% | 116% | 87% |
| Mädchenschutzgruppe | 94% | 92% | 124% |
| Jungenschutzgruppe | 146% | 417% | 338% |
| Wohngruppen | 92% | 89% | 98% |
| Tagesgruppen | 97% | 94% | 94% |
| Betreutes Wohnen für Familien | 126% | 134% | 86% |

Familäre Bereitschaftsbetreuung (FBB)

| | 2014 | % | 2015 | % | 2016 | % |
|---------------------------------------|-----------|------------|-----------|--------------|-----------|--------------|
| Aufnahmen FBB insgesamt | 60 | 100 | 42 | 100,0 | 51 | 100,0 |
| davon männlich | 27 | 45,0 | 23 | 55,0 | 23 | 45,0 |
| weiblich | 33 | 55,0 | 19 | 45,0 | 28 | 55,0 |
| davon deutsch | 49 | 81,7 | 31 | 74,0 | 39 | 76,5 |
| ausländisch | 11 | 18,3 | 11 | 26,0 | 12 | 23,5 |
| Alter der aufgenommenen Kinder | | | | | | |
| 0- 3 Jahre | 40 | 66,7 | 31 | 74,0 | 42 | 82,0 |
| 4- 6 Jahre | 1 | 1,7 | 5 | 11,9 | 4 | 8,0 |
| 7-10 Jahre | 1 | 1,7 | 2 | 4,7 | 3 | 6,0 |
| 11-12 Jahre | 4 | 6,7 | 2 | 4,7 | 0 | 0,0 |
| 13 Jahre | 1 | 1,7 | 0 | 4,7 | 0 | 0,0 |
| 14 Jahre und älter | 13 | 21,7 | 2 | 4,7 | 2 | 4,0 |
| Verweildauer | | | | | | |
| 1-5 Tage | 1 | 1,7 | 8 | 19,0 | 1 | 2,0 |
| 6-42 Tage | 17 | 28,3 | 10 | 23,8 | 5 | 10,0 |
| bis 12 Monate | 41 | 68,3 | 21 | 50,0 | 45 | 88,0 |
| bis 24 Monate | 1 | 1,7 | 3 | 7,2 | 0 | 0,0 |

Vollzeitpflege *

| | 2014 | % | 2015 | % | 2016 | % |
|--------------------------------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| Kinder in der Pflegefamilie | 341 | 100,0 | 341 | 100,0 | 345 | 100,0 |
| davon in Verwandtenpflege | 216 | 63,3 | 229 | 67,1 | 250 | 72,5 |
| Alter der Kinder | | | | | | |
| 0 - 3 Jahre | 41 | 12,0 | 21 | 6,2 | 34 | 9,9 |
| 4 - 6 Jahre | 58 | 17,0 | 30 | 8,8 | 34 | 9,9 |
| 7 - 13 Jahre | 142 | 41,6 | 154 | 45,1 | 143 | 41,4 |
| 14 - 18 Jahre | 77 | 22,6 | 89 | 26,1 | 103 | 29,9 |
| über 18 Jahre | 23 | 6,8 | 47 | 13,8 | 31 | 8,9 |
| Vermittelte Pflegekinder | 9 | 100,0 | 11 | 100,0 | 9 | 100,0 |
| davon aus Einrichtung | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| davon aus Bereitschaftspflegefamilie | 8 | 88,9 | 11 | 100,0 | 9 | 100,0 |
| davon aus Herkunftsfamilie | 1 | 11,1 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |

* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahlen von JA, Diakonie und SKFM

B6 - 51/5 - Abteilung Soziale Dienste

Leitung

Abteilungsleiter
Stellvertreter

Stephan Siebenkotten-Dalhoff
Gisbert Rottmann

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 194 | 215 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|-------------------------------------|-------|--------|
| Produkt: Hilfe zur Erziehung | | |
| Ertrag | 18,3 | 26,9 |
| Aufwand | 100,3 | *126,4 |
| Produkt: Gerichtshilfen | | |
| Ertrag | 0 | 0 |
| Aufwand | 1,4 | 1,5 |
| Produkt: Altenhilfe | | |
| Ertrag | 0 | 0 |
| Aufwand | 1,4 | 1,4 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 1,3 Mio. EUR).

Generelles

Im Jahr 2016 standen in den ersten vier Monaten die Aufgaben im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge weiter im Mittelpunkt der Tätigkeit. So konnte es gelingen, gemeinsam mit vier freien Trägern, eine gemeinsame Erstaufnahme-Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an der Ludwig-Beck-Straße mit 70 Plätzen und jugendhilfegerechten Räumlichkeiten und Betreuungs-Settings zu eröffnen. Dazu gab es viel Unterstützung aus dem ehrenamtlichen Bereich insbesondere im Sport.

Die Fallführung für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge konnte sichergestellt werden durch den Aufbau und die Stellenbesetzung im Sachgebiet unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Zum Jahresende zeichnete sich ab, dass die Zahl der Mitarbeitenden ausreichte, um eine fachlich qualifizierte Fallführung zu gewährleisten. Die fachliche Arbeit in diesem Sachgebiet wurde durch Fortbildung und die Bearbeitung der relevanten Schlüsselprozesse (insbesondere Inobhutnahme gem. § 42 a SGB VIII) weiterentwickelt.

2015 wechselte die Aufgabe der Seniorenhilfe aus der dezentralen Zuständigkeit im Bezirkssozialdienst in die Abteilung Familienförderung des Jugendamtes und wurde dort zentral angesiedelt.

Die gesamte personelle Situation der Abteilung konnte im Jahr 2016 deutlich verbessert werden. Durch die Verlängerung der Entscheidung unbefristet einstellen zu können, war es möglich, ausreichend – auch berufserfahrene – Fachkräfte für den Bezirkssozialdienst zu gewinnen.

Auf der Leitungsebene erfolgten in 2015/2016 in der Abteilung Soziale Dienste einige Veränderungen. Zum 22. Dezember 2015 wurde Herr Siebenkotten-Dalhoff nach vorheriger kommissarischer Leitung neuer Abteilungsleiter. Zuvor hatte er lange Jahre das städtische Kinderhilfezentrum geleitet. Des Weiteren wechselten im Bezirkssozialdienst die Leitungen in den Stadtbezirken 1 und 5, als auch in 2 und 3.

Unterstützt durch den Prozess „Verwaltung 2020“ wurde in der Abteilung weiter daran gearbeitet, die Abläufe zu optimieren und zu vereinfachen, Technik entsprechend einzusetzen und durch die Delegation von Routine-Entscheidungen, Verwaltungswege und unnötige Zeitaufwände deutlich zu reduzieren.

Auch in diesem Jahr wurde weiter an Schlüsselprozessen als einem Element der Qualitätssicherung gearbeitet. Der Schwerpunkt lag bei den Schlüsselprozessen „Einarbeitung“ und „Inobhutnahme“.

Für die Qualität im Kinderschutz, wurde die Arbeit in den Arbeitskreisen mit den Trägern und Kooperationspartnern in Düsseldorf intensiviert. Beispielhaft seien hier die Arbeitskreise „Kinderschutz“, „Qualitätszirkel der insoweit erfahrenen Fachkräfte“ und der „Arbeitskreis Qualitätsentwicklung in Einrichtungen der stationären Hilfe zur Erziehung“ genannt.

Im Bereich der Personalentwicklung wurde neben den Daueraufgaben ein Schwerpunkt auf die Förderung und Gewinnung von Führungsnachwuchs gesetzt. Dadurch ist es gelungen die freiwerdenden Stellen im Bereich der Sachgebietsleitung und stellvertretenden Sachgebietsleitung zeitnah und kompetent durch Führungsnachwuchs aus der Abteilung zu besetzen.

Ein weiteres fachliches Projekt, das begonnen wurde, ist die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirkssozialdienst und den Kinderärzten. Sozialraumbezogen soll dort die Zusammenarbeit insbesondere im Kinderschutz verbessert werden sowie die Zugänge von Familien mit Hilfebedarf zum Jugendamt gemeinsam mit den Kinderärzten erleichtert werden.

Kennzahlen Abteilung Soziale Dienste

| Bezirkssozialdienst | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Fallzahlen | 2014 | 2015 | 2016 |
| Allgemeine Beratung und Information | 40.851 | 41.378 | 53.221 |
| Niedrigschwellige Hilfen, Versorgung in Notsituationen, längerfristige Beratung etc. | 14.462 | 14.027 | 17.145 |
| Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 ff SGB VIII | 2.693 | 2.754 | 3.014 |

Jugendgerichtshilfe

| Einzelfallhilfen der Träger: Fälle | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|----------------|---------------|---------------|
| AWO | 348 | 319 | 316 |
| DPWV | 258 | 206 | 226 |
| Diakonie | 153 | 129 | 150 |
| Jugendamt | 268 | 265 | 280 |
| Gesamt | 1.027 | 919 | 972 |
| Ambulante Gruppenhilfen: Kurse (Teilnehmer) | | | |
| Soziale Gruppenarbeit | 2 (15) | 2(15) | 3(21) |
| Anti -Gewalttraining | 3 (22) | 2(12) | 2(16) |
| Anti-Aggressivitätstraining | 1 (8) | 1(6) | 1(7) |
| Warenhauskurs | 0 (0) | 0(0) | 0(0) |
| Verkehrserziehungskurs | 2 (16) | 2(15) | 1(8) |
| Kurse für Konsumenten von Cannabis und Partydrogen | 2 (18) | 3(26) | 4(26) |
| Theaterprojekt mit dem jungen Schauspielhaus | 1 (9) | 0 | 0 |
| Junge Mütter im Focus | 0 | | 1(7) |
| Gesamt | 11 (88) | 10(74) | 12(85) |
| Lesen statt Besen | 38 | 27 | 15 |
| Täter Opfer Ausgleich | 21 | 15 | 12 |

Vormundschaften und Pflegschaften

| Stichtag 31.12.2016 (31.12.2015) | AWO | Diakonie | SKFM | JA | Gesamt |
|---|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Vormundschaften gesamt | 58 (54) | 440 (379) | 213 (196) | 243 (223) | 954 (852) |
| Gesetzliche Amtsvormundschaften | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | 44 (49) | 44 (49) |
| Bestellte Vormundschaften | 15 (13) | 341 (241) | 97 (66) | 154 (127) | 607 (447) |
| Pflegschaften | 43 (41) | 97 (135) | 116 (129) | 89 (39) | 345 (344) |
| Fallveränderungen | | | | | |
| Neufälle 2013 (2012) | 12 (5) | 120 (148) | 43 (33) | 112 (147) | 287 (333) |
| Abgeschlossene Fälle 2013 (2012) | 16 (8) | 91 (46) | 34 (46) | 81 (62) | 222 (162) |
| Unterbringungsort | | | | | |
| In Düsseldorf | 39 (43) | 358 (315) | 139 (126) | 227 (202) | 763 (686) |
| Außerhalb Düsseldorfs | 19 (11) | 82 (64) | 74 (70) | 16 (21) | 191 (166) |
| Vormundschaften / Pflegschaften nach Alter | | | | | |
| Mündel insgesamt | 58 (51) | 446 (379) | 213 (196) | 243 (223) | 960 (849) |
| davon 0 bis unter 6 Jahre | 17 (14) | 36 (30) | 41 (33) | 65 (62) | 159 (139) |
| davon 6 bis unter 12 Jahre | 18 (16) | 82 (74) | 71 (70) | 33 (27) | 204 (187) |
| davon 12 bis unter 18 Jahre | 23 (21) | 327 (238) | 101 (93) | 136 (133) | 587 (485) |
| davon über 18 Jahre (Art. 7 EG BGB) | 0 (0) | 1 (37) | 0 (0) | 9 (1) | 10 (38) |

B7 – 51/6 - Abteilung Familienförderung

Leitung

Abteilungsleiter
Stellvertreter

Thomas Feldmann
Friedwald Maug

Personal

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 102 | 109 |

Finanzen

(in Mio. Euro)

| | 2015 | 2016 |
|---|------|------|
| Produkt: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie | | |
| Ertrag | 0,2 | 0 |
| Aufwand | 4,7 | 5,0 |
| Produkt: Beistand-, Pfleg- und Vormundschaften | | |
| Ertrag | 0 | 0 |
| Aufwand | 3,4 | 3,3 |
| Produkt: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen | | |
| Ertrag | 0,1 | 0 |
| Aufwand | 5,5 | *5,4 |
| Produkt: Betreuung nach dem Betreuungsgesetz | | |
| Ertrag | 0 | 0 |
| Aufwand | 1,1 | 1,4 |
| Produkt: Bürgerhäuser | | |
| Ertrag | 0,4 | 0,5 |
| Aufwand | 2,6 | *2,2 |

*Ab 2016 ohne Interne Leistungsverrechnung Mieten (2015 Beratungsstellen 0,2 Mio. EUR bzw. Bürgerhäuser 0,6 Mio. EUR).

Generelles/Organisation

Mit Reorganisation des Jugendamtes im Jahr 2009 wurde die Abteilung Familienförderung gegründet und hat sich mit einem großen Spektrum an Aufgaben, die die vielfältigen Aspekte familiären Lebens betreffen, fest etabliert.

Im April 2015 wurde die Seniorenhilfe in die Abteilung integriert und das Leistungsangebot entsprechend erweitert. Es umfasst damit folgende Arbeitsfelder:

- Familienbildung
- Beistandschaft
- Bürgerhäuser
- Elternbesuchsdienst
- Ehrenamtliches Engagement
- Jugend- und Elternberatungsdienst
- Betreuungsstelle
- Seniorenhilfe
- Familienkarte.

Die Aufgaben sind auf sechs Sachgebiete verteilt:

- 51/6.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben /Familienkarte
- 51/6.2 Beistandschaft
- 51/6.3 Bürgerhäuser, Elternbesuchsdienst, Elterninformationen, Bürgerliches Engagement, besondere Angebote der Familienbildung
- 51/6.4 Jugend- und Elternberatungsdienst
- 51/6.5 Betreuungsstelle mit
- 51/6.5.2 Seniorenhilfe

Schwerpunkte

Beistandschaft

Im Sachgebiet Beistandschaft finden Mütter und Väter zu den Themen Vaterschaftsfeststellung, Unterhaltsanspruch Minderjähriger und zur gemeinsamen Sorgeerklärung kostenlose Beratung und Unterstützung. Neben den betreuenden Eltern werden durch die Beistandschaft auch junge Volljährige bis zu deren 21. Lebensjahr hinsichtlich ihrer eigenen Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern beraten und bei der Geltendmachung unterstützt.

Zudem erhalten alle Mütter, die nicht mit dem Vater ihres neugeborenen Kindes verheiratet sind, automatisch nach der Geburt des Kindes ein Beratungsangebot über die Leistungen der Beistandschaft. Gemäß § 52 a SGB VIII ist das Jugendamt zu diesem Beratungsangebot verpflichtet. Reicht die Beratung nicht aus, kann auch eine Beistandschaft zur Klärung der Vaterschaft oder Unterhaltsanspruch des Minderjährigen eingerichtet werden, um zum Beispiel eine gerichtliche Klärung herbeizuführen.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden mehrmals Änderungen des Mindestunterhaltes für Minderjährige wirksam (Änderungen erfolgten jeweils zum 1. Januar 2015, zum 1. August 2015 und zum 1. Januar 2016). Dabei knüpft mit dem „Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts und des Unterhaltsverfahrensrechts“ ab dem 1. Januar 2016 wiederum der Mindestunterhalt an das sachliche Existenzminimum für minderjährige Kinder an. Zudem ergaben sich Änderungen in der Höhe des staatlichen Kindergeldes.

Alle betroffenen Eltern, für deren Kinder hier eine Beistandschaft zu Unterhaltsregelung geführt wird, haben in den beiden Jahren jeweils ausführliche Informationen und entsprechende Mitteilungen über die geänderte Unterhaltshöhe erhalten.

Bürgerhäuser/Bürgerschaftliches Engagement

Die Düsseldorfer Bürgerhäuser sind Orte für alters- und generationenübergreifende Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und sozialer Schichten, so dass ein hohes Maß an integrativer Wirkung möglich ist. Entsprechend ihrem Leitmotiv haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bürgerhäuser die besondere Herausforderung „Integration von Asyl suchenden Menschen“ angenommen.

Hervorzuheben ist hier das Bürgerhaus Benrath. Durch die unmittelbar im Einzugsgebiet des Bürgerhauses geplante und aktuell fertiggestellte Unterkunft für „Flüchtlingsfamilien“ herrschte Sorge und Betroffenheit bei den Bewohnern im

Stadtteil. Frühzeitig hat das Bürgerhaus seine gut funktionierenden Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen genutzt, um das Thema offensiv in der Bevölkerung zu diskutieren. Das Bürgerhaus veranstaltete Informationsabende, initiierte ein Nachbarschaftsfest, dessen Erlös der Flüchtlingshilfe zukam, und eröffnete ein Café als Ort der Begegnung für Flüchtlinge und Stadtteilbewohner.

Ehrenamtlich Tätige unterstützen und begleiten Flüchtlinge bei Anträgen und Ämtergängen und eröffneten im Bürgerhaus eine Kleiderkammer. Inzwischen wurde auch der WelcomePoint der Arbeiterwohlfahrt für die Stadtbezirke 9 und 10 in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses in Betrieb genommen.

Seit Juni 2016 steht das Thema Integration im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk noch stärker im Mittelpunkt. Damit fördert das Bürgerhaus den interkulturellen Dialog und initiiert unter anderem kulturelle, pädagogische und sportliche Angebote für Eltern, Kinder, Jugendliche und Neubürger mit Migrationshintergrund. Im November 2016 fand im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk unter großer Bürgerbeteiligung eine Podiumsdiskussion zum Thema „Das ist meine Heimat“ mit Herrn Oberbürgermeister Geisel statt. Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund diskutierten angeregt darüber, wie Düsseldorf aussehen muss, damit Jugendliche und junge Erwachsene Düsseldorf als ihre Heimat ansehen. Dass die Bürgerhäuser eine zentrale Bedeutung für die jeweiligen Stadtteile und deren Bewohnerinnen und Bewohner einnehmen können, zeigt das im letzten Jahr begonnene Projekt „Garath 2.0 – Integrierte Quartiersentwicklung – Den Wandel gestalten“. Die Freizeitstätte Garath hat in diesem Prozess für die „Garather“ eine wesentliche Rolle übernommen. Durch Informationsveranstaltungen, Workshops, Diskussionsrunden, Befragungen von Garather Familien, Beteiligung an Projekten und durch Öffentlichkeitsarbeit stellt die Einrichtung sicher, dass die geforderte Partizipation der Bevölkerung gelebt wird und die Wünsche und Bedarfe in der Stadtteilentwicklung berücksichtigt werden.

Unter dem Namen „aktiv und engagiert“ sind Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements in den Projekten „Leihoma-Leihopa“, „Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren“ und „Spielplatzpatinnen und -paten“ aktiv. Alle drei Projekte konnten ihre Tätigkeit erfolgreich gestalten. Ein besonderes Highlight für die ehrenamtlich Tätigen war sicherlich der „Ehrenamtstag“ auf der Galopprennbahn in Gerresheim im Jahr 2015. Als Dankeschön und Geste der Anerkennung erlebten mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen erlebnisreichen und spannenden Tag.

Elternbesuchsdienst

Der Elternbesuchsdienst blickt auch für 2015 und 2016 auf erfolgreiche Jahre zurück. Im Rahmen von Hausbesuchen informierten die Kolleginnen Familien mit Erstgeborenen über rechtliche, finanzielle und gesundheitliche Belange sowie über Betreuungsmöglichkeiten. Der Elternbesuchsdienst trägt mit seinen freundlichen, informativen und hilfreichen Unterstützungen dazu bei, dass sich Eltern in Düsseldorf gut aufgehoben fühlen. Der Elternbesuchsdienst ist somit ein wesentlicher Bestandteil des Familienstandorts Düsseldorf.

Mehr als 6.000 Söckchen wurden in den beiden Jahren von Düsseldorfer Seniorinnen und Senioren für die „Düsselbabys“ gestrickt und zusammen mit dem „Willkommensgeschenk“ im Rahmen der Hausbesuche an die Eltern verteilt. Die

individuell gestalteten Söckchen erfreuen sich großer Beliebtheit. Als Dank für ihr Engagement wurden die Seniorinnen und Senioren jeweils zur Vorweihnachtszeit eingeladen und hatten dort die Möglichkeit zur Begegnung mit den besuchten Eltern und ihren Babys. In einer angeregten Stimmung bei Kaffee und Kuchen wurde über unterschiedliche Stricktechniken diskutiert, Söckchen begutachtet, Adressen untereinander ausgetauscht, und so manches Baby landete in den Armen einer Seniorin.

Elterninformationen

Teil 1 der Elterninformationen (0 – 4 Jahre) wurde aktualisiert und steht den Eltern seit dem 1. August 2015 wieder zur Verfügung. In übersichtlicher, gut strukturierter und unterhaltender Form erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen und Kontaktadressen zu den Themen Beratung, Betreuung und Berufsrückkehr, Gesundheit, Recht, Kurse und Freizeitgestaltung innerhalb Düsseldorfs.

Mit Verteilung der Elterninformationen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beistandschaft, des I-Punkt Familie, des Standesamts und insbesondere des Elternbesuchsdiensts wird ein persönlicher Kontakt zu den Eltern hergestellt. Persönliche Anliegen und Fragen der Eltern können im direkten Austausch geklärt beziehungsweise die richtigen Ansprechpartner vermittelt werden. Die Auswertung der Feedbackkarten zeigt, dass den Eltern dieser Kontakt sehr wichtig ist und zur Imagepflege des Jugendamtes beiträgt.

Teil 2 der Elterninformationen (5 – 8 Jahre) steht den Eltern seit 2016 aktualisiert und überarbeitet zum Download im Internet zur Verfügung. Teil 3 (9 – 14 Jahre) wurde inzwischen ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Audit familiengerechte Kommune

Die Auditierung zur familiengerechten Kommune dient dazu, die Familiengerechtigkeit zu verbessern sowie diese in der Politik, der Verwaltung und der Gesellschaft zu verankern. Seit Juli 2010 nimmt die Landeshauptstadt Düsseldorf an dem Zertifizierungsprozess teil. Seit 2014 ist die Stadt als familiengerechte Kommune zertifiziert. Im April 2017 wurde die letzte Phase des Bilanzierungsaudits abgeschlossen.

Daran anschließend wird der Prozess im Rahmen des Erhaltungszertifikats dauerhaft verankert. Zur Sicherstellung der größtmöglichen Partizipation wurde 2016 der Familientisch als Drehscheibe eingesetzt. In Form eines Workshops und in Arbeitsgruppen mit den beteiligten Fachämtern wurden weiterführende Ziele und Maßnahmen für die Weiterentwicklung familienrelevanter Themen entwickelt.

Jugend- und Elternberatungsdienst

Der Jugend- und Elternberatungsdienst ist als städtische Erziehungs- und Familienberatung seit über 40 Jahren fester Bestandteil des Düsseldorfer Erziehungsberatungssystems und als zentrale und wertneutrale Beratungsstelle mit etwa 700 Beratungsfamilien im Jahr gut etabliert. Neben der Stärkung ihrer Erziehungskompetenz finden Eltern Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten im Trennungs-/Scheidungsprozess und bei der Ausübung ihrer gemeinsamen Elternverantwortung. Kinder und Jugendliche finden Unterstützung in entwicklungsbedingten Krisen im Rahmen eines kinder-/jugendlichen-therapeutischen Angebots. Zu der präventiven Trennungs-/Scheidungskindergruppe, die seit 1992 durchgängiges Angebot des Jugend- und

Elternberatungsdienstes ist, zählt inzwischen auch die Gruppe für Eltern pubertierender Jugendlicher zum festen Bestandteil des Angebots.

Im Jahr 2015 lud der Jugend- und Elternberatungsdienst alle Mitarbeitenden der Düsseldorfer Beratungsstellen zur Fachveranstaltung zum Thema „Umgang mit Sprach- und Kulturmittlern“ ein. Diese erfreute sich großer positiver Resonanz. An zwei verschiedenen Terminen wurde mit der fachlichen Schulung über 80 Beraterinnen und Berater erreicht.

Im November 2015 wurde die Zusammenlegung der beiden Dienststellen Willi-Becker-Allee 10 und Burscheider Straße 29 in den Räumlichkeiten der Willi-Becker-Allee vollzogen, um das Angebot unter der bekannten Adresse weiter zu verstärken und mit seiner hervorragenden Erreichbarkeit weiterhin für alle Familien Düsseldorfs da zu sein.

Infolge der Zusammenlegung der Standorte stand im Jahr 2016 neben dem neu geschaffenen niedrigschwelligen Angebot einer offenen Sprechstunde das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Mit einer neu entworfenen Homepage und einem entsprechenden Flyer macht der Jugend- und Elternberatungsdienst Bürgerinnen und Bürger sowie Kooperationspartner im neuen Design auf das umfassende Hilfe- und Unterstützungsangebot für Eltern, Kinder und Jugendliche aufmerksam.

Zudem wurden auch eine Internetseite und ein Flyer aller Düsseldorfer Beratungsstellen gestaltet, die über das flächendeckende Angebot im Düsseldorfer Stadtgebiet informieren. Vor dem Hintergrund der Qualitätssicherung und -entwicklung beteiligte sich die Dienststelle an der bundesweiten Evaluationsstudie Wir.EB, in der eine hoch signifikante Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten und Wirksamkeit der Beratung festgestellt worden ist.

Seit September 2016 hat der Jugend- und Elternberatungsdienst zudem mit Sebastian Dreja eine neue Sachgebietsleitung.

Betreuungsstelle

Der Aufgabenschwerpunkt Seniorenhilfe (vormals Altenhilfe) wurde 2015 aus der dezentralen Anbindung an die Außenstellen des Bezirkssozialdienstes (Abteilung 51/5 – Soziale Dienste) in das Sachgebiet Betreuungsstelle (Abteilung 51/6 – Familienförderung) am zentralen Standort Willi-Becker-Allee 8 umorganisiert. Die neuen Büros der Seniorenhilfe sind durch die hervorragende Anbindung an den ÖPNV für Bürgerinnen und Bürger bestens zu erreichen. Ein Servicetelefon ist geschaltet; ebenfalls eine Service-Email-Adresse. Persönliche Kontakte erfolgen grundsätzlich über vereinbarte Termine. Diese finden zum größten Teil in Form von Hausbesuchen statt.

Die bisherige Bezirksorientierung der Seniorenhilfe bleibt nach der Umorganisation bestehen; das heißt, die Zusammenführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenhilfe an den zentralen Standort hat keinen Einfluss auf die bisherige dezentrale Ausrichtung des Tätigwerdens. Durch weitere Vernetzung wird die dezentrale Ausrichtung zielgerichtet ausgebaut und gestärkt.

Das Zusammenwirken von Betreuungsstelle und Seniorenhilfe bei rechtlichen Betreuungen und in Bezug auf Informationen zu Vorsorgemöglichkeiten, wie

Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, die Vermittlung anderer Hilfen, sowie die Sachverhaltsermittlung bei indizierten Betreuungen hat eine lange gemeinsame Vergangenheit. Durch die Neuausrichtung und die dadurch bedingte zentrale Steuerung wird durch abgestimmte präventive beziehungsweise interventive Maßnahmen dieses Zusammenwirken zum Wohl der betroffenen Personen nochmals verbessert.

Im Zusammenhang mit dem kommunalen Beschäftigungsprogramm wurden 2016 in einem Auswahlverfahren fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sogenannte Alltagshelferinnen und -helfer ausgewählt. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz in der Seniorenhilfe. Ihre Verträge sind auf zwei Jahre befristet. Sie unterstützen die fallführenden Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter mit den folgenden Zielen:

- Erhaltung eines möglichst selbstbestimmten Lebens hilfebedürftiger Menschen im eigenen Zuhause
- Verbesserung der Möglichkeiten zur Vermeidung von rechtlichen Betreuungen durch „Kümmern“
- Verbesserung der Möglichkeiten zur Erhaltung von Lebensqualität älterer und kranker Menschen
- Verbesserung der Möglichkeiten, durch „Kümmern“ Einsamkeit und Verwahrlosung präventiv vorzubeugen.

Familienkarte

Am Ende des Jahres 2015 waren 55.105 Exemplare der Familienkarte des Jahrgangs 2014/15 im Besitz Düsseldorfer Familien. 5.238 Karten wurden 2015 auf Antrag neu ausgestellt. Das Familienkartenbüro nahm im Jahr 2015 2.362 Anrufe entgegen und antwortete auf 4.411 Emails. Außerdem verzeichnete das Familienkarten-Team 1.175 Besuche, bei denen die Familienkarte direkt an die Berechtigten übergeben werden konnte.

Mit dem Jahreswechsel 2015/2016 wurde die neue Auflage der Familienkarte mit Gültigkeit vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2017 verschickt. Allein 41.462 Karten der Ausgabe 2016/17 wurden vor Weihnachten 2016 versandt. Im Verlauf des Jahres 2016 wurden weitere 6.517 Exemplare ausgestellt, so dass Ende Dezember 2016 47.979 Karten des neuen Jahrgangs in den Händen der Düsseldorfer Familien waren. In diesem Jahr wurden im Familienkartenbüro 1.331 Besucherinnen und Besucher verzeichnet, außerdem gingen 5.409 Emails und 3.020 Anrufe ein.

Kennzahlen Abteilung Familienförderung

| Elternbesuchsdienst | | | |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| angeschriebene Familien | 1.811 | 1.551 | 2.033 |
| Hausbesuche | 1393 | 1.218 | 1.597 |

| Familienkarte | | | |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| Anzahl ausgestellt Karten | 49.867 | 55.105 | 47.979 |
| Versorgungsquote Familienkarte* | 88% | 97% | 84% |

*bezogen auf Familien mit Kindern bis unter 18 Jahren

Bürgerhäuser

| | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|---------|---------|---------|
| Besucherinnen/Besucher insgesamt | 282.510 | 292.898 | 282.694 |
| - Bürgerhaus Benrath | 56.215 | 59.600 | 55.265 |
| - Bürgerhaus Bilk im Salzmannbau | 52.150 | 48.085 | 39.782 |
| - Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk | 31.404 | 31.182 | 28.613 |
| - Freizeitstätte Garath | 62.038 | 72.304 | 86.774 |
| - Bürgerhaus Gerresheim | 22.368 | 18.740 | 18.745 |
| - Bürgerhaus Eller | 18.587 | 19.956 | 19.953 |
| - Bürgerhaus Reisholz | 30.128 | 33.044 | 23.582 |
| - Bürgerhaus Wersten | 9.620 | 9.987 | 9.980 |
| Öffnungstage pro Jahr (Durchschnitt) | 302 | 306 | 310 |
| Öffnungsstunden pro Woche (Durchschnitt) | 77 | 70 | 78 |

Beistandschaften

| Fallzahlen | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|-------|-------|-------|
| Beistandschaften monatlicher Durchschnitt | 2.828 | 2.546 | 2.298 |
| Beratungen jährl. | 6.966 | 5.668 | 5.171 |
| Prozessvertretungen monatlicher Durchschnitt | 169 | 161 | 153 |
| Beurkundungen im Jahr | 2.077 | 1.928 | 1.910 |
| Unterhaltsweiterleitungen, laufende | 1.090 | 997 | 913 |
| Sollstellungen/monatlicher Durchschnitt | | | |

Jugend- und Elternberatungsdienst

| Fallübersicht | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|-------|
| Anmeldungen | 688 | 727 | 603 |
| Gesamtfallzahl | 860 | 743 | 666 |
| Personen | 2.630 | 1.756 | 1.521 |
| Wartezeiten zwischen Anmeldung und erstem Fachgespräch der neuen Fälle | | | |
| bis zu 14 Tagen | 416 | 344 | 400 |
| bis zu einem Monat | 184 | 188 | 103 |
| bis zu zwei Monaten | 79 | 73 | 21 |
| länger als zwei Monate | 9 | 12 | 7 |
| Anregung zur Vorstellung | | | |
| eigene Initiative | 545 | 470 | 319 |
| durch andere Institutionen | 139 | 187 | 90 |
| durch das Jugendamt selbst | 152 | 64 | 117 |

Seniorenhilfe

| | 2015 | 2016 |
|----------------|-------|-------|
| laufende Fälle | 1.500 | 2.047 |

| Betreuungsstelle | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|-------|
| laufende Betreuungen | 7.177 | 6.820 | 7.013 |
| Betreuungsanregungen | 1.431 | 1.581 | 1.673 |
| Beratungsgespräche mit Berufs-betreuerinnen und -betreuern | 368 | 343 | 355 |
| Beratungsgespräche zu bestehenden Betreuungen und zum Betreuungsverfahren | 262 | 416 | 486 |
| Beratung von Bevollmächtigten | 39 | 46 | 44 |
| Beratungsgespräche zu Vorsorgemöglichkeiten | 612 | 507 | 590 |
| Informationsveranstaltungen (unter anderem zu Vorsorgemöglichkeiten) | 23 | 33 | 14 |
| beglaubigte Vollmachten | 517 | 565 | 541 |
| Sozialgutachten zur sozialen Situation der Betroffenen und zu ihrem Umfeld insgesamt | 1.437 | 1.594 | 1.654 |
| - davon Betreuungsstelle | 299 | 260 | 267 |
| - davon Altenhilfe | 421 | 584 | 522 |
| - davon Dritte | 717 | 750 | 865 |
| Garantenstellung: Durch die Betreuungsstelle geführte Betreuungen | 87 | 78 | 77 |

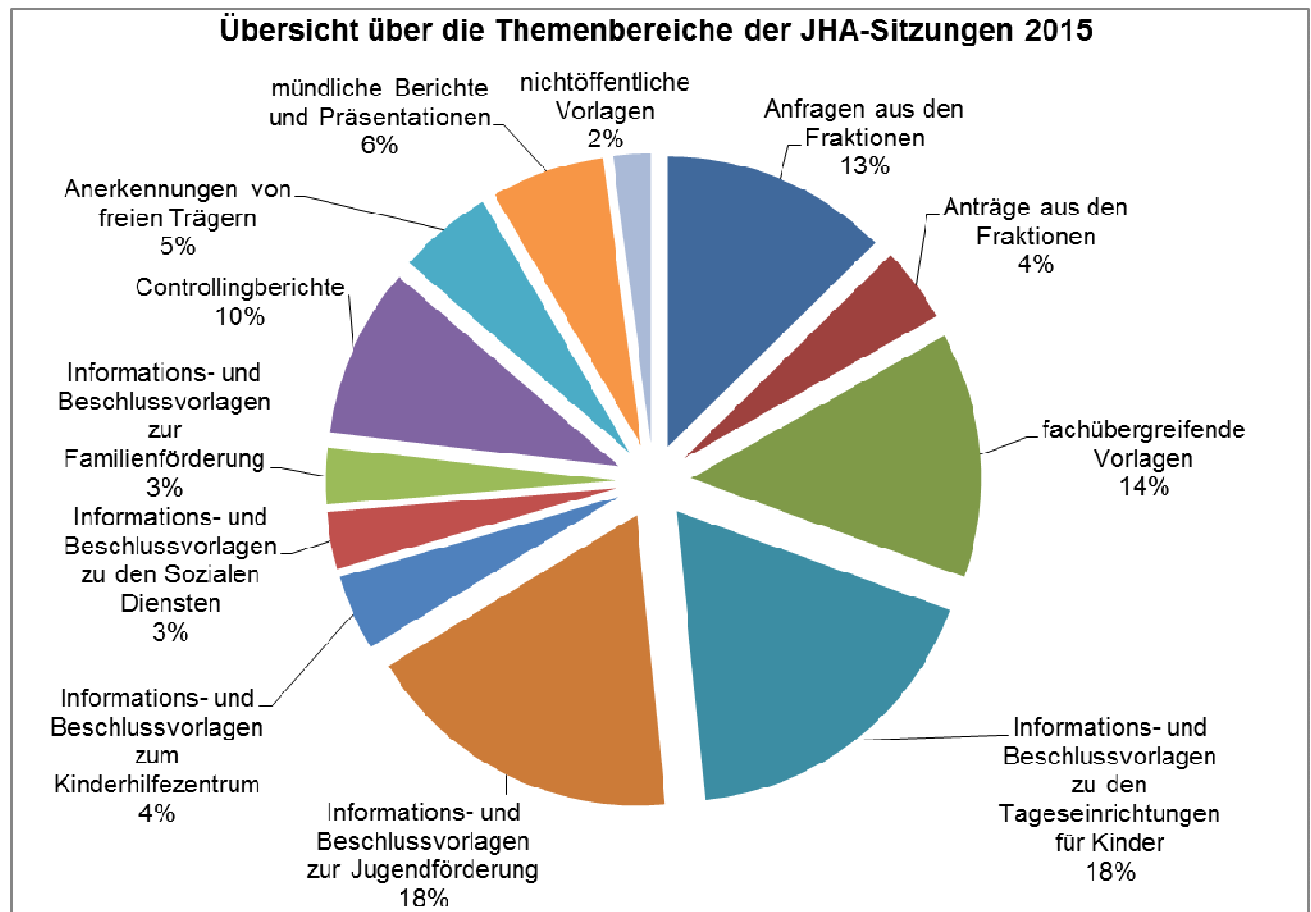
C1 - Jugendhilfeausschuss

Beratungsprogramm 2015

Der Jugendhilfeausschuss hat im Geschäftsjahr 2015 in sieben Sitzungen insgesamt 95 Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Im Einzelnen handelt es sich um:

- 12 Anfragen aus den Fraktionen
- 4 Anträge aus den Fraktionen
- 13 fachübergreifende Vorlagen
- 17 Informations- und Beschlussvorlagen zu den Tageseinrichtungen für Kinder
- 17 Informations- und Beschlussvorlagen zur Jugendförderung
- 4 Informations- und Beschlussvorlagen zum Kinderhilfezentrum
- 3 Informations- und Beschlussvorlage zu den Sozialen Diensten
- 3 Informations- und Beschlussvorlagen zur Familienförderung
- 9 Controllingberichte
- 5 Anerkennungen/Verlängerung der Anerkennungen von freien Trägern
 - Provi Pänz e.V.
 - M.T.O. Shahmaghsoudi@ Kultur e.V. (Verlängerung)
 - Spielen ohne Grenzen gUG (Verlängerung)
 - Villa Luna gGmbH (Verlängerung)
 - Königinnen und Helden e.V.
- 6 mündliche Berichte und Präsentationen
- 2 nichtöffentliche Vorlagen



Nachstehend sind die öffentlichen Informations- und Beschlussvorlagen des Berichtsjahres 2015 zusammengestellt.

| Vorlagen-Nr. | Betreff | JHA-Sitzung am |
|---------------------|---|-----------------------|
| 51/ 2/2015 | U3-Bundesmittel 2015-2018 | 10.03.2015 |
| 51/ 3/2015 | Finanzielle Aufwendungen für Pflegefamilien und Erziehungsstellen – hier: Erhöhung der materiellen Aufwendungen (Pflegegeld) und Erhöhung der Kosten der Erziehung (Erziehungsbeitrag) | 10.03.2015 |
| 51/ 4/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 10.03.2015 |
| 51/ 5/2015 | Anpassung der Kriterien bei der U3-Förderung | 10.03.2015 |
| 51/ 7/2015 | Einrichtung des „Sleep-In“ (niedrigschwelliges Übernachtungsangebot für Jugendliche, die auf der Straße leben) – Finale Konzeption | 10.03.2015 |
| 51/ 8/2015 | Controllingbericht Zuwendungen und Zuschüsse – Geschäftsjahr 2014 | 10.03.2015 |
| 51/ 9/2015 | Zulassung von Vertreterinnen und Vertretern betroffener Bevölkerungsgruppen als ständige Sachverständige gemäß § 21 Absatz 14 der Geschäftsordnung des Rates | 10.03.2015 |
| 51/ 10/2015 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 10.03.2015 |
| 51/ 11/2015 | Controllingbericht Jugendförderung | 10.03.2015 |
| 51/ 12/2015 | Mittelvergabe 2015 „Jugendschützende und –fördernde Aktionen und Projekte – Prävention von Gewalt und Verwahrlosung“ | 10.03.2015 |
| 51/ 13/2015 | Trägerwechsel der evangelischen Einrichtung der offenen Tür Südallee | 10.03.2015 |
| 51/ 14/2015 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Düsseldorf im Kindergartenjahr 2015/2016 | 10.03.2015 |
| 51/ 17/2015 | Controllingbericht Jugendsozialarbeit | 10.03.2015 |
| 51/ 18/2015 | Stadtbezirksorientierte Altenhilfe | 10.03.2015 |
| 51/ 19/2015 | Anerkennung von Tageseinrichtungen als Sprachfördereinrichtungen im Sinne des zweiten Änderungsgesetzes zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) | 10.03.2015 |
| 51/ 21/2015 | Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien gemäß § 33 SGB VIII – hier: Werbekampagne zur Akquise von Bereitschaftspflegefamilien „Gesucht: 20 Familien, offenherzig und tolerant.“ - Auswertung | 10.03.2015 |
| 41/ 22/2015 | Jugend, Kultur und Schule „Künstler/-innen in Schulen“ und „Kulturinstitute und Schulen“, „Künstler/-innen in Jugendfreizeiteinrichtungen“ Bericht über den aktuellen Sachstand der Projekte im Schuljahr 2014/15 und die Planungen für das Schuljahr 2015/16 | 10.03.2015 |

| | | |
|-------------|--|------------|
| 51/ 1/2015 | Kinder- und Jugendförderplan – Planungszeitraum 2015 bis 2020 | 24.04.2015 |
| 51/ 27/2015 | Erhöhung der Teilnehmerbeiträge für die „Düsselferien“ | 12.05.2015 |
| 51/ 28/2015 | Zuschüsse an freie Träger für Aktionen und Projekte 2015 im Aufgabenfeld der Jugendförderung | 12.05.2015 |
| 51/ 30/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 12.05.2015 |
| 51/ 31/2015 | Ausbau von Familienzentren und Sicherung von Beratungs- und Bildungsangeboten für Familien in den bestehenden Düsseldorfer Familienzentren und Häusern für Kinder | 12.05.2015 |
| 51/ 32/2015 | Adoptionsvermittlung in Düsseldorf | 12.05.2015 |
| 51/ 33/2015 | Neubau einer Kindertageseinrichtung Ulenbergstr. 20 | 12.05.2015 |
| 51/ 37/2015 | Investitionskostenzuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe | 09.06.2015 |
| 51/ 38/2015 | Errichtung einer Skateranlage an der Heidelberger Straße – aktueller Stand | 09.06.2015 |
| 51/ 39/2015 | Qualitätsentwicklung in der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe in Düsseldorf – Gesamtkonzept zur Umsetzung der §§ 79, 79a SGB VIII | 09.06.2015 |
| 51/ 40/2015 | Qualitätsentwicklung im Handlungsfeld Hilfe zur Erziehung (HzE) – Stationäre Hilfen | 09.06.2015 |
| 51/ 41/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 09.06.2015 |
| 51/ 42/2015 | Sicherung, Ausbau und Veränderung im Bereich der Schulsozialarbeit | 09.06.2015 |
| 51/ 43/2015 | Weiterentwicklung der Musikkindergärten in Düsseldorf | 09.06.2015 |
| 51/ 45/2015 | Jahresbericht des Jugendamtes 2014 | 25.08.2015 |
| 51/ 46/2015 | Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII | 25.08.2015 |
| 51/ 48/2015 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII – hier: Provi Pänz e.V. | 25.08.2015 |
| 51/ 50/2015 | Vierte integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung – Anlageband Jugendhilfe | 25.08.2015 |
| 51/ 51/2015 | Fortschreibung der Berichtsdaten der Jugendhilfe im Strafverfahren | 25.08.2015 |
| 51/ 52/2015 | Einrichtung des „Sleep-In“ (niederschwelliges Übernachtungsangebot für Jugendliche, die auf der Straße leben) | 25.08.2015 |
| 51/ 53/2015 | Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien zur Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII – Qualitätsentwicklung und bedarfsgerechter Ausbau der Hilfe in Düsseldorf | 25.08.2015 |
| 51/ 54/2015 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 25.08.2015 |
| 51/ 55/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 25.08.2015 |

| | | |
|-------------------|---|------------|
| 51/ 56/2015 | Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Düsseldorf | 25.08.2015 |
| 51/ 57/2015 | Richtlinie zur kommunalen Sonderförderung von Kindertageseinrichtungen | 25.08.2015 |
| 51/ 58/2015 | Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII – hier: M.T.O. Shahmaghsoudi® Kultur e.V. | 25.08.2015 |
| 51/ 59/2015 | Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII – hier: Spielen ohne Grenzen gUG | 25.08.2015 |
| 51/ 60/2015 | Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII – hier: Villa Luna gGmbH | 25.08.2015 |
| 40/ 57/2015 -1 | Bildungsoffensive II: Die Offene Ganztagschule in Düsseldorf – Eine Evaluation aus verschiedenen Perspektiven nach 12 Jahren | 20.10.2015 |
| 51/ 67/2015 | Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege der Stadt Düsseldorf – (Kindertagespflegerichtlinien) | 20.10.2015 |
| 51/ 69/2015 | Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Stadtteil Garath | 20.10.2015 |
| 51/ 70/2015 | Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans | 20.10.2015 |
| 51/ 71/2015 | Kinder- und Jugendförderplan 2015 bis 2020: Neubau von Jugendfreizeiteinrichtungen | 20.10.2015 |
| 51/ 73/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 20.10.2015 |
| 51/ 74/2015 | Errichtung einer Skateranlage an der Heidelberger Straße – aktueller Stand | 20.10.2015 |
| 51/ 75/2015 | Sachbericht über Förderungen im Arbeitsfeld der Jugendberufshilfe | 20.10.2015 |
| 51/ 76/2015 | Teilnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf am Bundesprogramm „Demokratie Leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ | 20.10.2015 |
| 51/ 78/2015 | Controllingbericht Tageseinrichtungen für Kinder | 20.10.2015 |
| 51/ 79/2015 | Controllingbericht Kindertagespflege | 20.10.2015 |
| 51/ 80/2015 | Controllingbericht Elternbeiträge und Verpflegung | 20.10.2015 |
| 51/ 82/2015 | Controllingbericht Hilfe zur Erziehung | 20.10.2015 |
| 51/ 83/2015 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII – hier: Königinnen und Helden e.V. | 20.10.2015 |
| 41/ 91/2015 | NRW-Landesprogramm Kultur und Schule, Schuljahr 2015/16 | 20.10.2015 |
| 23/ 67/2015 | Bundesprogramm 2016 zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Ratsbeschluss zur Teilnahme der LHD | 17.11.2015 |
| 51/ 72/2015 | Neufassung der Benutzungsordnung für die Bürgerhäuser | 17.11.2015 |
| 51/ 77/2015 | Aufsuchende Seniorenhilfe – aktueller Stand nach der Neuorganisation | 17.11.2015 |

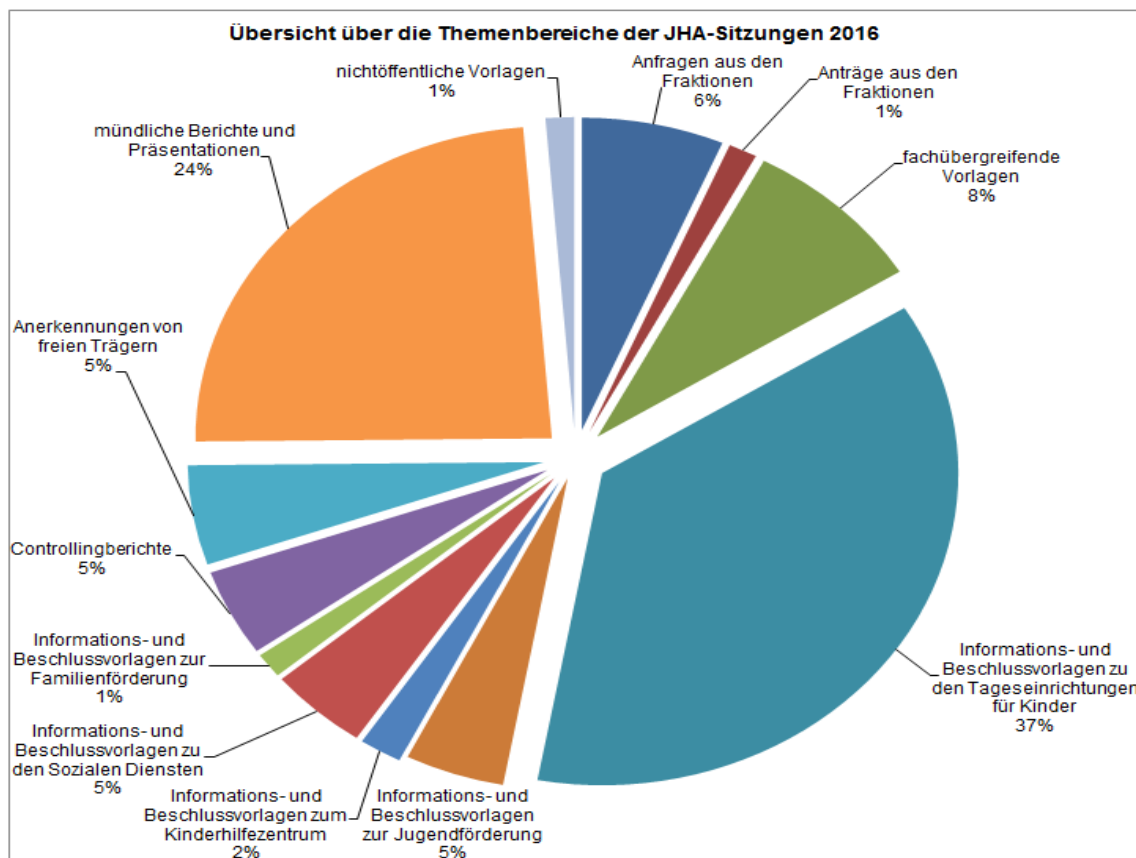
| | | |
|-------------|---|------------|
| 51/ 84/2015 | Investitionskostenzuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe | 17.11.2015 |
| 51/ 85/2015 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 17.11.2015 |
| 51/ 88/2015 | Wahl des Jugendamtselternbeirates | 17.11.2015 |
| 51/ 89/2015 | Entwurf des Haushaltsplans 2016 – hier: Jugendamt | 17.11.2015 |
| 51/ 90/2015 | Hilfe zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Gastfamilien gemäß § 33 SGB VIII – Aktueller Stand zu den Aktivitäten in der Pflegekinderhilfe | 17.11.2015 |
| 51/ 91/2015 | Terminplan für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2016 | 17.11.2015 |
| 51/ 92/2015 | Projekt „Kein Kind zurücklassen“ – Sachstandsbericht zum Ende der Modellphase | 17.11.2015 |
| 51/ 94/2015 | Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in Tagespflege und im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich | 17.11.2015 |

Beratungsprogramm 2016

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Jugendhilfeausschuss in neun Sitzungen insgesamt 155 Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Im Einzelnen handelt es sich um:

- 10 Anfragen aus den Fraktionen
- 2 Anträge aus den Fraktionen
- 13 fachübergreifende Vorlagen
- 57 Informations- und Beschlussvorlagen zu den Tageseinrichtungen für Kinder
- 7 Informations- und Beschlussvorlagen zur Jugendförderung
- 3 Informations- und Beschlussvorlagen zum Kinderhilfezentrum
- 7 Informations- und Beschlussvorlage zu den Sozialen Diensten
- 2 Informations- und Beschlussvorlagen zur Familienförderung
- 7 Controllingberichte
- 8 Anerkennungen/Verlängerung der Anerkennungen von freien Trägern
 - Provi Pänz e.V. (unbefristete Verlängerung)
 - M.T.O. Shahmaghsoudi@ Kultur e.V. (unbefristete Verlängerung)
 - Spielen ohne Grenzen gUG (unbefristete Verlängerung)
 - Villa Luna gGmbH (unbefristeteVerlängerung)
 - Werkstatt Lebenshunger e.V.
 - IMAZ e.V. (Trägerwechsel)
 - Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichstellung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V.
 - Königinnen und Helden e.V. (unbefristete Verlängerung)
- 37 mündliche Berichte und Präsentationen
- 2 nichtöffentliche Vorlagen



Nachstehend sind die Informations- und Beschlussvorlagen des Berichtsjahres 2016 zusammengestellt.

| Vorlagen-Nr. | Betreff | JHA-Sitzung am |
|---------------------|--|-----------------------|
| 51/ 1/2016 | Bestellung der Schriftführung und Vertretung | 19.01.2016 |
| 51/ 2/2016 | Trägerwechsel bei den Einrichtungen der offenen Tür des Evangelischen Jugendfreizeitstätten e.V. | 19.01.2016 |
| 51/ 3/2016 | Auswirkungen des Fünften Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (5. AG-KJHG) | 19.01.2016 |
| 51/ 4/2016 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Investitionskostenzuschüsse an freie Träger | 19.01.2016 |
| 51/ 5/2016 | Controllingbericht Elternbeiträge und Verpflegung | 19.01.2016 |
| 51/ 6/2016 | Finanzielle Aufwendungen für Pflegefamilien und Erziehungsstellen - hier: Erhöhung der materiellen Aufwendungen (Pflegegeld), Erhöhung des Erziehungsbeitrages | 19.01.2016 |
| 51/ 7/2016 | Jahresbericht zur Umsetzung der Zielvereinbarungen im Rahmen der Auditierung zur familiengerechten Kommune | 19.01.2016 |
| 19/ 1/2016 | Weiterentwicklung des 50:50-Programms für Schulen und Kindertagesstätten und Programmbewerbung - Information - | 19.01.2016 |
| 51/ 8/2016 | Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Investitionszuschüsse an freie Träger | 08.03.2016 |
| 51/ 9/2016 | Informationen zum Stand über den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren aus dem aktuellen Programm "U3-Bundesmittel 2015-2018" sowie aktualisierte Übersichten seit 2011 | 08.03.2016 |
| 51/ 10/2016 | Teilnahme am Bundesprojekt "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!" | 08.03.2016 |
| 51/ 11/2016 | Qualitätsentwicklung nach § 79a SGB VIII im Handlungsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit | 08.03.2016 |
| 51/ 12/2016 | Controllingbericht Jugendförderung 2015 | 08.03.2016 |
| 51/ 13/2016 | Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE. - hier: Gesetzliche Betreuung in Düsseldorf | 08.03.2016 |
| 51/ 14/2016 | Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE. - hier: Verpflegung in Kindertageseinrichtungen | 08.03.2016 |
| 51/ 15/2016 | Beteiligung am Sonderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" - Streetworker im Stadtbezirk 6 | 08.03.2016 |
| 51/ 16/2016 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Düsseldorf für das Kindergartenjahr 2016/2017 | 08.03.2016 |

| | | |
|-------------|--|------------|
| 51/ 17/2016 | Beteiligung am Sonderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ – Welcome Points | 08.03.2016 |
| 51/ 18/2016 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 08.03.2016 |
| 51/ 19/2016 | Anfrage der SPD-Ratsfraktion – hier: Förderung LRS-betroffener Kinder und Jugendlicher in der Düsseldorfer Jugendhilfe | 08.03.2016 |
| 40/ 25/2016 | Bildungsregion Stadt Düsseldorf | 08.03.2016 |
| 51/ 20/2016 | Zuschüsse an freie Träger für Aktionen und Projekte 2016 im Aufgabenfeld der Jugendförderung | 12.04.2016 |
| 51/ 21/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Am Mönchgraben 47 | 12.04.2016 |
| 51/ 22/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Tersteegenstr. 84 | 12.04.2016 |
| 51/ 23/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Grafenberger Allee 186 | 12.04.2016 |
| 51/ 24/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Grafenberger Allee 186 - Außengelände | 12.04.2016 |
| 51/ 25/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Oberratherstr. 33 | 12.04.2016 |
| 51/ 26/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Grafenberger Allee 289 | 12.04.2016 |
| 51/ 27/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Siegburger Straße 13 | 12.04.2016 |
| 51/ 28/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Urdenbacher Dorfstraße 59a | 12.04.2016 |
| 51/ 29/2016 | Verfahren im Umgang mit Vorlagen über Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder | 12.04.2016 |
| 51/ 30/2016 | Teilnahme am Bundesprojekt „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ - hier: Bereitstellung von Stellen für Kindertageseinrichtungen, die eine nachträgliche Antragsbewilligung erhalten | 12.04.2016 |
| 51/ 31/2016 | Genehmigung einer nach § 60 GO NRW getroffenen dringlichen Entscheidung: Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Kindertageseinrichtungen - hier: Investitionszuschüsse an freie Träger | 12.04.2016 |

| | | |
|-------------|---|------------|
| 51/ 32/2016 | Anfrage der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - hier: Erstaufnahmestelle Ludwig-Beck-Straße 11 für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Deutschunterricht und Unterbringung | 12.04.2016 |
| 51/ 33/2016 | Anfrage der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - hier: Sinnvolle Überbrückung der Wartezeit auf Beschulung von Flüchtlingskindern und –jugendlichen | 12.04.2016 |
| 51/ 34/2016 | Anfrage der SPD-Ratsfraktion - hier: Schutz von Minderjährigen in kommunalen Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen | 12.04.2016 |
| 41/ 31/2016 | Programm, Jugend, Kultur und Schule | 12.04.2016 |
| 41/ 37/2016 | Kulturelle Bildung in Schulen und Kindertagesstätten: Anpassung und neue Formate | 12.04.2016 |
| 51/ 35/2016 | Investitionskostenzuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe | 10.05.2016 |
| 51/ 37/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Am Falder 137 | 10.05.2016 |
| 51/ 39/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Bahnhofstr. 6 | 10.05.2016 |
| 51/ 40/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Fliednerstr. 22-24 | 10.05.2016 |
| 51/ 42/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Völklinger Str. 4c | 10.05.2016 |
| 51/ 43/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Daimlerstr. 12 | 10.05.2016 |
| 51/ 45/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Pastor-Finke-Weg 5 | 10.05.2016 |
| 51/ 46/2016 | Investive Förderung von Kindertageseinrichtungen – Ü3-Ausbau | 10.05.2016 |
| 51/ 47/2016 | Erweiterung von Beratungs- und Bildungsangeboten für Familien in Düsseldorfer Familienzentren | 10.05.2016 |
| 51/ 50/2016 | Neue Impulse für den musikalischen Bildungsalltag in Kitas - partizipativ, inklusiv, alltagsnah - | 10.05.2016 |
| 51/ 51/2016 | Antrag der CDU-Ratsfraktion: Evaluation der Düsseldorfer Familienzentren | 10.05.2016 |
| 51/ 52/2016 | Antrag des Jugendrings Düsseldorf - Rücknahme der einseitigen Preiserhöhung für Jugendliche und Studierende bei der Bädergesellschaft Düsseldorf | 10.05.2016 |
| 51/ 36/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Adalbertstr. 10 | 21.06.2016 |
| 51/ 38/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Am Mergelsberg 3a | 21.06.2016 |

| | | |
|--------------|--|------------|
| 51/ 41/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Hasselsstr. 69a | 21.06.2016 |
| 51/ 53/2016 | Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE. - hier: Werbemaßnahmen von Bundeswehr und Unternehmen an Düsseldorfer KITAs | 21.06.2016 |
| 51/ 54/2016 | Controllingbericht Zuwendungen und Zuschüsse - Geschäftsjahr 2015 | 21.06.2016 |
| 51/ 55/2016 | Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE. - hier: Belegung von KITA-Plätzen durch die Bundeswehr | 21.06.2016 |
| 51/ 56/2016 | Beschlusskontrolle I/2016 | 21.06.2016 |
| 51/ 57/2016 | Seniorenhilfe – ein Jahr nach der Neuorganisation | 21.06.2016 |
| 51/ 58/2016 | Einführung des Online-Instruments „Frühe Hilfen“ in der Landeshauptstadt Düsseldorf | 21.06.2016 |
| 51/ 59/2016 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: Villa Luna Kindertagesstätten gGmbH | 21.06.2016 |
| 51/ 60/2016 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: Spielen ohne Grenzen gUG | 21.06.2016 |
| 51/ 61/2016 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: Provi Pänz e.V. | 21.06.2016 |
| 51/ 62/2016 | Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: M.T.O. Shahmaghsoudi® Kultur e.V | 21.06.2016 |
| 51/ 63/2016 | Gliederung des Partizipationsberichtes | 21.06.2016 |
| 51/ 64/2016 | Refinanzierung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen | 21.06.2016 |
| 51/ 66/2016 | Qualitätsentwicklung nach § 79a SGB VIII im Handlungsfeld der familiären Bereitschaftsbetreuung | 21.06.2016 |
| 51/ 68/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Lindenstr. 128 | 21.06.2016 |
| 51/ 70/2016 | Controllingbericht Kindertagespflege | 21.06.2016 |
| 51/ 71/2016 | Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege in Pflegefamilien - Vormundschaften | 21.06.2016 |
| 51/ 72/2016 | Anerkennung von zwei Kindertageseinrichtungen als plusKITA im Sinne des zweiten Änderungsgesetzes zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) | 21.06.2016 |
| 51/ 73/2016 | Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Clearingverfahren und Ablauf der Einschulung in Düsseldorf | 21.06.2016 |
| 52/ 35/2016 | Änderung des Tarifsystems für die städtischen Bäder in Düsseldorf | 21.06.2016 |
| 64/ 22/2016 | Wohnprojekte für "Junges Wohnen in Düsseldorf" - Errichtung eines Auszubildendenwohnheims - Gründung eines Beirates | 21.06.2016 |
| 51/ 67/ 2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Oberratherstr. 33 | 30.08.2016 |
| 51/ 69/2016 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII - hier: Werkstatt Lebenshunger e.V. | 30.08.2016 |
| 51/ 74/2016 | Annahme eines Nachlasses | 30.08.2016 |

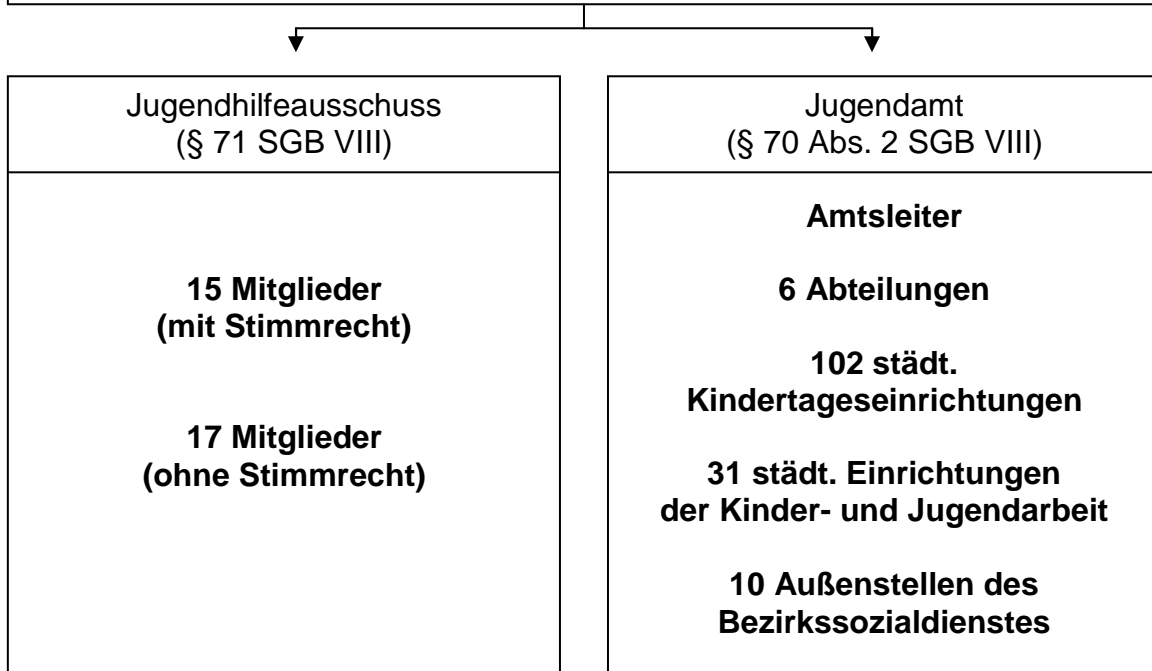
| | | |
|-------------|--|------------|
| 51/ 75/2016 | Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen in Düsseldorf | 30.08.2016 |
| 51/ 77/2016 | Trägerwechsel IMAZ e.V. | 30.08.2016 |
| 51/ 78/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Reinhold-Schneider-Straße 4 | 30.08.2016 |
| 51/ 79/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Aachener Straße 166 | 30.08.2016 |
| 51/ 80/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita An den Linden 7 | 30.08.2016 |
| 51/ 81/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Brorsstraße 5a | 30.08.2016 |
| 51/ 82/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Diedenhofener Straße 7a | 30.08.2016 |
| 51/ 83/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Glashüttenstraße 38 | 30.08.2016 |
| 51/ 84/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Lörickerstraße 31 | 30.08.2016 |
| 51/ 85/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Niederrheinstraße 231 | 30.08.2016 |
| 51/ 86/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Völklinger Straße 4c | 30.08.2016 |
| 51/ 88/2016 | Zwischenbericht zum Projekt „Ausbau von Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) in Gastfamilien“ | 30.08.2016 |
| 51/ 89/2016 | Controllingbericht Tageseinrichtungen für Kinder | 30.08.2016 |
| 51/ 91/2016 | Information zu einer nach § 60 GO NRW getroffenen dringlichen Entscheidung: Beschlussvorlage zur Herbeiführung eines Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses - Skatepark Eller | 30.08.2016 |
| 51/ 92/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder hier: Kita Lindenstr. 176/178 | 30.08.2016 |
| 51/ 93/2016 | Anfrage der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP - hier: Betriebliche Kinderbetreuung in Düsseldorf | 30.08.2016 |
| 51/ 94/2016 | Anfrage der CDU-Ratsfraktion - hier: Instandhaltungsplanung für die städtischen Kindertageseinrichtungen | 30.08.2016 |
| 51/ 95/2016 | Gesetz zur überbrückenden Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Kindertagesbetreuung (Gesetz zur Änderung des Kinderbildungsgesetzes) | 30.08.2016 |

| | | |
|--------------|--|------------|
| 40/ 79/2016 | Qualitätsstandards zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren | 30.08.2016 |
| 61/ 114/2016 | Garath 2.0 - Den Wandel gestalten. Analyse und Konzeptentwicklung | 30.08.2016 |
| 51/ 96/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita An der Linde 2 | 28.10.2016 |
| 51/ 97/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Apostelplatz 1 | 28.10.2016 |
| 51/ 101/2016 | Investitionskostenzuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe | 28.10.2016 |
| 51/ 102/2016 | Finanzielle Aufwendungen in Erziehungsstellen - hier: Erhöhung des Erziehungsbeitrages | 28.10.2016 |
| 51/ 104/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Vereinsstr. 10 | 28.10.2016 |
| 51/ 106/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Dreherstr. 212 | 28.10.2016 |
| 51/ 108/2016 | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: Mach' meinen Kumpel nicht an! - für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V. | 28.10.2016 |
| 51/ 109/2016 | Unbefristete Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII – hier: Königinnen und Helden e.V. | 28.10.2016 |
| 51/ 110/2016 | Entwurf des Haushaltsplans 2017 - hier: Jugendamt | 28.10.2016 |
| 51/ 111/2016 | Stellenplan 2017 – Jugendamt (Amt 51) | 28.10.2016 |
| 41/ 118/2016 | Baustein Kultur für Hauptschulen | 28.10.2016 |
| 51/ 98/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Bahnhofstr. 6 | 29.11.2016 |
| 51/ 99/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - hier: Kita Süllenstr. 14-18 | 29.11.2016 |
| 51/ 100/2016 | Förderung von Betriebskosten mit städtischen Mitteln - hier: zusätzliche Sonderfinanzierung der Waldkindergärten "Waldkindergarten Düsseldorf e.V." und "Waldkoblde Düsseldorf-Süd e.V." | 29.11.2016 |
| 51/ 103/2016 | Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans | 29.11.2016 |
| 51/ 105/2016 | Alltagshelferinnen und Alltagshelfer für ältere Menschen – Einsatz in der Seniorenhilfe | 29.11.2016 |
| 51/ 107/2016 | Wahl des Jugendamtselternbeirates | 29.11.2016 |
| 51/ 112/2016 | Terminplan für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2017 | 29.11.2016 |
| 51/ 113/2016 | Bericht zum Projekt "Ausbau von Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege für unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen in Gastfamilien" | 29.11.2016 |
| 51/ 114/2016 | Änderungen bei der Förderung von Kindern in Kitas ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 | 29.11.2016 |
| 51/ 115/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Kita Brorsstr. 7 | 29.11.2016 |

| | | |
|--------------|--|------------|
| 51/ 116/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Kita Südallee 98 | 29.11.2016 |
| 51/ 117/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Kita Carl-Sonnenschein-Str. 61 | 29.11.2016 |
| 51/ 118/2016 | Investitionszuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder – hier: Kita Kopernikusstr. 7 | 29.11.2016 |
| 51/ 119/2016 | Anpassung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagsschule - hier: Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in Tagespflege und im Rahmen der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich | 29.11.2016 |

C2 - Organisation und Verwaltung des Jugendamtes

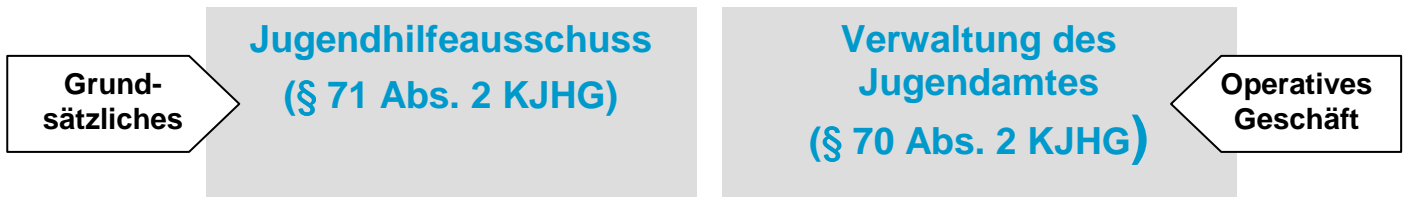
Organisation des Jugendamtes
 Die Aufgaben des Jugendamtes werden durch den Jugendhilfeausschuss (politischer Teil) und durch die Verwaltung des Jugendamtes (Verwaltungsteil) wahrgenommen (§ 70 SGB VIII).



| | |
|--|--|
| Arbeitsgemeinschaften (als Kooperationsgremien - § 78 SGB VIII) | |
| <p style="text-align: center;">Vertreter des Jugendamtes</p> <p style="text-align: center;">Vertreter anerkannter Träger der freien Jugendhilfe</p> <p style="text-align: center;">Vertreter der Träger geförderter Maßnahmen</p> | <p>AG § 78 – Kindertageseinrichtungen</p> <p>AG § 78 – Kinder- und Jugendförderung</p> <p>AG § 78 – Jugendsozialarbeit</p> <p>AG § 78 – Hilfen zu Erziehung</p> <p>AG § 78 – Familienbildung</p> <p>AG § 78 - Erziehungsberatungsstellen</p> |

Das Jugendamt als zweigliedrige Behörde

Die Aufgaben des Jugendamtes werden durch den Jugendhilfeausschuss und durch die Verwaltung des Jugendamtes wahrgenommen (§ 70 Abs. 1 KJHG).



Verhältnis Rat – Jugendhilfeausschuss

- **Beschlussrecht** des JHA „in Angelegenheiten der Jugendhilfe“ (§ 71 Abs. 3 S. 1 KJHG) *im Rahmen der vom Rat bestimmten Mittel, Satzungen und Beschlüsse*
- **Antragsrecht** im Rat
- **Anhörungsrecht**: Der Jugendhilfeausschuss soll vom Rat zu Fragen der Jugendhilfe und bei der Berufung der Jugendamtsleitung gehört werden.

Der Jugendhilfeausschuss

Aufgaben:

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich gemäß § 71 Abs. 2 und 3 SGB VIII mit allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere mit

- der Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien sowie mit Anregungen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe
- der Jugendhilfeplanung
- der Förderung der freien Jugendhilfe

Mitglieder:

Dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie gehören nach der Satzung des Jugendamtes neben 15 stimmberechtigte weitere 17 beratende Mitglieder an.

Mit Stimmrecht: **15** Mitglieder

9 Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziffer 1 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Mitglieder der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählte sachkundige Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind);

6 Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziffer 2 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe -, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden und anerkannten freien Trägern vorgeschlagen sind.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden vom Rat gewählt. Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist eine persönliche Stellvertretung zu wählen.

Ohne Stimmrecht: **17** Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 4 Absatz 2 der Satzung für das Jugendamt

| Mitglied | | | Vertretung |
|-----------------------------------|----------------|-------------------------------|----------------------------|
| Ursula Holtmann-Schnieder | Ratsfrau | SPD (Ausschussvorsitzende) | Claudia Bednarski |
| Rajiv Strauß | Ratsherr | SPD | Katja Goldberg-Hammon |
| Oliver Schreiber | Ratsherr | SPD | Petras Reidt-Schmidt |
| Paula Elsholz | Ratsfrau | BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | Pegah Edalatian-Schahriari |
| Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann | Ratsfrau | FDP | Ann-Cathrin Freise |
| Andreas Stieber | Ratsherr | CDU | Pavle Madzirov |
| Peter Blumenrath | Ratsherr | CDU | Rolf Buschhausen |
| Florian Tussing | Bürgermitglied | CDU | Monika Bos |
| Lukas Reichert | Bürgermitglied | DIE LINKE | Dennis Reiners |

Vertretung der anerkannten freien Träger der Jugendhilfe

| Mitglied | | | Vertretung |
|-----------------------|---------------------|--------------------|--|
| Thorsten Nolting | Diakonie Düsseldorf | Wohlfahrtsverbände | Adolf-Leopold Krebs Ab 17.11.2016: Rudolf Brune |
| Thomas Jeschkowski | DRK Düsseldorf | Wohlfahrtsverbände | Gudrun Siebel (AWO Düsseldorf) |
| Michael Szentei-Heise | Jüdische Gemeinde | Wohlfahrtsverbände | Marita Willwer (Caritas Düsseldorf) |
| Philipp Jung | BDKJ Düsseldorf | Jugendverbände | Christian Banz |
| Karl-Herrmann Otto | Evang. Jugend | Jugendverbände | Jana Hansjürgen (schwul-lesbische Jugendarbeit) |
| Zora Bobbert | SJD – Die Falken | Jugendverbände | Manuel Fiswick Ab 05.11.2015: Kristof Becker (DGB-Jugend) |

Beratende Mitglieder nach § 4 Absatz 3 der Satzung für das Jugendamt

| Mitglied | | Vertretung |
|---|---|---|
| Stadtdirektor Burkhard Hintzsche | Dezernent für Jugend, Schule, Soziales und Sport | Beigeordneter Hans-Georg Lohe |
| Johannes Horn | Amtsleiter Jugendamt | Klaus Kaselofsky |
| Dr. Christina Nottmeier | Familiengericht | Nicole Marci |
| Julia Klein | Agentur für Arbeit | Thorsten Schumacher Ab 06.09.2016: Manuela Schülpen |
| Bertram Boeddinghaus | Vertretung der Schulen | Cornelia Knecht |
| Frank Schier | Polizei | Wolfgang Wierich |
| Michael Hänsch | Kath. Kirche | Ralph Baumgarten |
| Pfr. Dr. Martin Fricke | Ev. Kirche | Pfr. Frauke Müller-Sterl |
| Iris Bellstedt | DPWV | Gerhard Siegner |
| Michael Kipshagen | AWO Düsseldorf | Stefan Fischer (DRK) |
| Ronald Vogel | Caritas Düsseldorf | Thomas Salmen |
| Antonia Uhl | Jugendrat Düsseldorf | Zerina Yildirim |
| Achim Radau-Krüger | Jugendring Düsseldorf | N.N. |
| Frank von Jagemann und Ab 26.10.2015: Marcel Preukschat | Jugendamtselfternbeirat | Nadin Kirchner |
| Oboja Adu | Integrationsrat | Iljo Skangalov |
| Sabine Humpert-Kalb | Beirat für Menschen mit Behinderung | Christina Dill |
| Werner Runkel Ab 15.09.2016: Lena Stark | Tierschutzpartei/ FREIE WÄHLER | Niclas Ehrenberg |

Organigramm des Jugendamtes Düsseldorf - Stand: Dezember 2016



Jugendhilfeausschuss
 Frau Penner – Tel.: 95062
 Stellv.: Frau Schroeder – Tel.: 21889
 Sitzungshinweise im Internet unter:
<http://www.duesseldorf.de/rathaus/rat/index.shtml>

Jugendamt – Amt 51
 Willi-Becker-Allee 7
 Amtsleitung: Herr Horn Tel. 89-95101
jugendamt@duesseldorf.de

Abteilung 51/1
 Zentrale Dienste
 Willi-Becker-Allee 7
 Leitung: Frau Warhauer
 89-95617
 stellv. Leitung: Herr Rieke

| | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|---|
| <p>Abteilung 51/1 Zentrale Dienste Willi-Becker-Allee 7 Leitung: Frau Warhauer 89-95617 stellv. Leitung: Herr Rieke</p> | <p>11 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Hr. Jany 98480</p> <p>13 Personal Hr. Rieke 25143</p> <p>14 Wirtschaftliche Erziehungshilfen Fr. Günther 25116</p> <p>15 Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte Herr Wolf 95444 Servicetelefon 98898</p> <p>16 IT-Koordination Hr. Rühler 98534 Servicetelefon 25100</p> <p>17 Zuwendungen und Zuschüsse, Angelegenheiten freier Träger Fr. Großmann 95133</p> <p>18 Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen Fr. Berz 98471</p> <p>19 Koordination Bauvorhaben der Jugendhilfe / Notfallkoordination Fr. Weber 95257</p> | <p>Abteilung 51/2 Tageseinrichtungen für Kinder Willi-Becker-Allee 7 Leitung: Herr Kasselofsky Stellv. Amtsleiter 89-95134 stellv. Leitung: N.N.</p> <p>20 Zentrale Aufgaben 20.1 Fachstelle Interkulturelle Erziehung und Sprachförderung Hr. Müller 92572</p> <p>20.2 Fachstelle Qualitätsmanagement Fr. Lange 25123</p> <p>20.3 Fachstelle Betriebliche Gesundheitsförderung Fr. Krämer 95192</p> <p>21 Verwaltungsangelegenheiten Fr. Schick (komm.) 95132</p> <p>21.2 I-Punkt Familie / Kindertagespflege Fr. Saatkamp 98872</p> <p>22 Fachbereichsleitungen Stadtbezirke 2 + 8 Fr. Griese 93096</p> <p>23 Stadtbezirke 6 Fr. Fecke-Wallin 99141</p> <p>24 Stadtbezirke 3 + 5 Fr. Plankert 96476</p> <p>25 Stadtbezirke 9 Fr. Reischuster-Baur 93517</p> <p>26 Stadtbezirk 4 + 10 Fr. Baur 25171</p> <p>27 Stadtbezirk 1 Fr. Gerritz 25125</p> <p>28 Stadtbezirk 7 Fr. Werner 96455</p> <p>29 Förderungszentrum für Kinder – Gothaer Weg 39 Hr. Lüke 9263114</p> | <p>Abteilung 51/3 Jugendförderung Willi-Becker-Allee 7 Leitung: Herr Glaremin 89-95135 stellv. Leitung: Herr Nagel</p> <p>30 Zentrale Aufgaben, Koordination Kinder- und Jugendförderung Hr. Dutenhöfer 96432 Hr. Hein 92594 Hr. Badde 96138 Fr. Mörtel N.N. zeTT – Jugendinfocenter Fr. Thiel 22032</p> <p>Geschäftsstelle Jugendrat Hr. Mönning 92594</p> <p>Erzieherischer Kinderschutz Hr. Kasch 96482 Fr. Heggen 95142 Fr. Rau 98331</p> <p>31 Verwaltungsangelegenheiten Fr. Schlicht 95434</p> <p>32-34 Fachbereichsleitung Jugendfreizeit-einrichtungen Stadtbezirk 1, 4, 5 u. 6 Hr. Becker 98791</p> <p>33 Stadtbezirk 2, 3 u. 7 Fr. Winthövel 96463</p> <p>34 Stadtbezirk 8, 9 u. 10 N.N. 95283</p> <p>35 Häuser für Kinder Fr. Lehmann-Klausch 25161</p> <p>36 Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe im Jugend Job Center Grafenberger Allee 300 Hr. Nagel 96480</p> | <p>Abteilung 51/4 Kinderhilfzentrum Eulerstraße 46 Leitung: Frau Knutt 89-98112 stellv. komm. Leitung: Frau Grimm</p> <p>41 Verwaltung Technischer Dienst Fr. Schiffers 98187</p> <p>42 Inobhutnahme (7 – 13 Jahre), Erzieherische Hilfen, Betreutes Wohnen von Familien Fr. Beck 98127</p> <p>43 Inobhutnahme (0 – 6 Jahre) Erzieherische Hilfen Fr. Hammes 98178</p> <p>44 Tagesgruppen, Diagnostikgruppe, Erzieherische Hilfen Fr. Grimm 98811</p> <p>45 Pflegekinderdienst, Adoptionsvermittlung und Bereitschaftspflege Hr. Sähnen 96487</p> <p>46 Inobhutnahme (14 – 17 Jahre) Fr. Behlmer 98211</p> | <p>Abteilung 51/5 Soziale Dienste Willi-Becker-Allee 7 Leitung: Herr Siebenkotten-Dalhoff 89-95250 stellv. Leitung: Herr Rottmann</p> <p>50.1 Kinderschutz, Netzwerk Frühe Hilfen Hr. Rottmann 92596</p> <p>50.2 Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII Fr. Streich 95450</p> <p>51 Verwaltungsangelegenheiten Hr. Rottmann 92598</p> <p>52 Bezirkssozialdienst 5.21 Stadtbezirk 1 + 5 Fr. Koch 95450</p> <p>5.22 Stadtbezirk 2 Hr. Kamphausen 28602</p> <p>5.23 Stadtbezirk 3 Hr. Schmidt 92591</p> <p>5.24 Stadtbezirk 4 Hr. Cabreira da Benta 92567</p> <p>5.26 Stadtbezirk 6 Hr. Hagemeier 93593</p> <p>5.27 Stadtbezirk 7 Hr. Eckert 22012</p> <p>5.28 Stadtbezirk 8 Hr. Hampel 97850</p> <p>5.29 Stadtbezirk 9 Hr. Hauenstein 94455</p> <p>5.210 Stadtbezirk 10 Fr. Hülsberg 97539</p> <p>53 Jugendhilfe im Strafverfahren Hr. Brüggemann 95111</p> <p>54 Amtsvormundschaften Hr. Dinges 98930</p> | <p>Abteilung 51/6 Familienförderung Willi-Becker-Allee 7 Leitung: Herr Feldmann 89-25167 stellv. Leitung: Herr Maug</p> <p>61 Verwaltungsangelegenheiten, Familienkarte Hr. Niegoth 22989</p> <p>62 Beistandschaften Fr. Menten 98924</p> <p>63 Bürgerhäuser, Fachstelle Familienbildung Hr. Köffers 98264</p> <p>Elternbesuchsdienst, Bürgerschaftliches Ehrenamt Fr. Taute 96459</p> <p>64 Jugend- und Elternberatungsdienst Hr. Dreja 92446</p> <p>65 Betreuungsstelle, Seniorenhilfe Hr. Maug 98956</p> <p>Seniorenhilfe Fr. Kersting 25909</p> |
|---|--|---|---|---|--|---|

C3 – Personal des Jugendamtes

Zahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| Abteilung | 2014 | | 2015 | | 2016 | |
|--------------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
| | Anzahl | %-Anteil | Anzahl | %-Anteil | Anzahl | %-Anteil |
| 51/0 - Amtsleitung | 12 | 0,5% | 13 | 0,6% | 11 | 0,5% |
| 51/1 - Zentrale Dienste | 141 | 6,4% | 132 | 5,7% | 136 | 5,6% |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 1.275 | 57,9% | 1.411 | 60,7% | 1.456 | 59,7% |
| 51/3 - Jugendförderung | 343 | 15,6% | 336 | 14,5% | 359 | 14,7% |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum | 131 | 6,0% | 135 | 5,8% | 151 | 6,2% |
| 51/5 - Soziale Dienste | 222 | 10,1% | 194 * | 8,4% | 215 ** | 8,8% |
| 51/6 - Familienförderung | 77 | 3,5% | 102 * | 4,4% | 109 | 4,5% |
| Gesamt | 2.201 | 100,0% | 2.323 | 100,0% | 2.437 | 100,0% |

* Aufgrund der Verlagerung der Seniorenhilfe wechselten 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 51/5 nach 51/6.

** Für das neue Sachgebiet "Unbegleitete minderjährige Ausländer" wurden 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Beschäftigung

| Abteilung | 2014 | | 2015 | | 2016 | |
|--------------------------------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| | Vollzeit | Teilzeit | Vollzeit | Teilzeit | Vollzeit | Teilzeit |
| 51/0 - Amtsleitung | 11 | 1 | 10 | 3 | 7 | 4 |
| 51/1 - Zentrale Dienste | 98 | 43 | 88 | 44 | 89 | 47 |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 859 | 416 | 816 | 595 | 892 | 564 |
| 51/3 - Jugendförderung | 158 | 185 | 155 | 181 | 165 | 194 |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum | 91 | 40 | 81 | 54 | 91 | 60 |
| 51/5 - Soziale Dienste | 156 | 66 | 120 | 74 | 149 | 66 |
| 51/6 - Familienförderung | 42 | 35 | 50 | 52 | 60 | 49 |
| Gesamt | 1.415 | 786 | 1.320 | 1.003 | 1.453 | 984 |

Aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschlecht

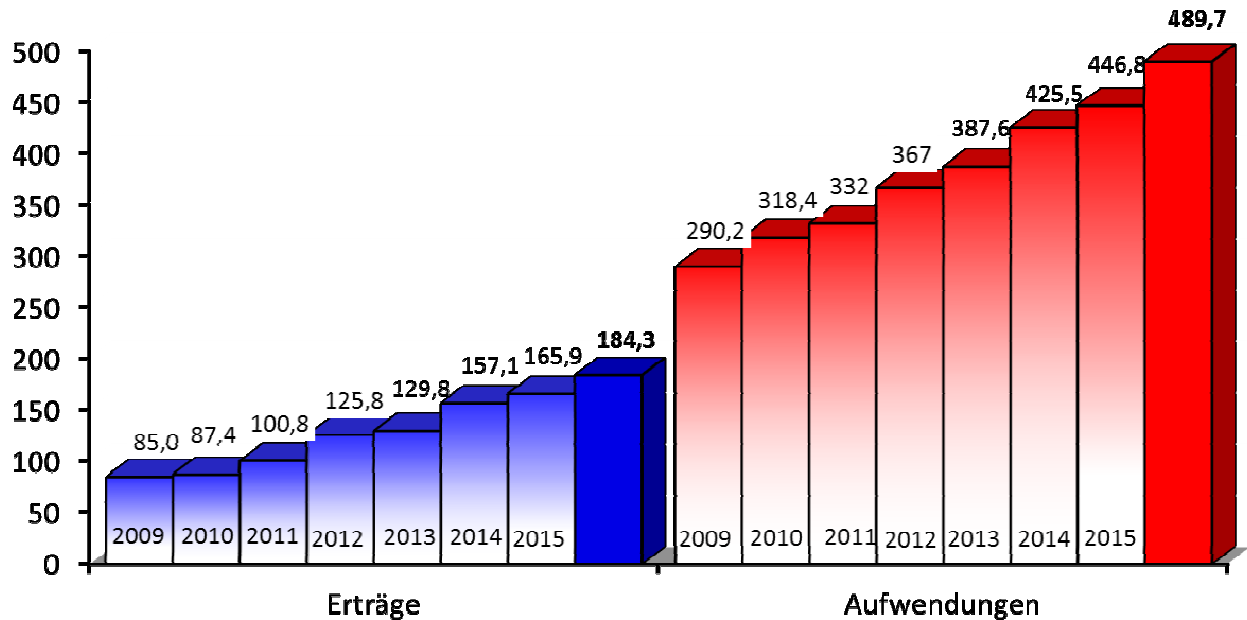
| Abteilung | Männlich | Weiblich |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| 51/0 - Amtsleitung | 3 | 8 |
| 51/1 - Zentrale Dienste | 45 | 91 |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 62 | 1.394 |
| 51/3 - Jugendförderung | 107 | 252 |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum | 52 | 99 |
| 51/5 - Soziale Dienste | 48 | 167 |
| 51/6 - Familienförderung | 32 | 77 |
| Gesamt 2016 | 349 | 2.088 |
| % | 14,3% | 85,7% |
| Gesamt 2015 | 315 | 2.008 |
| % | 13,6% | 86,4% |
| Gesamt 2014 | 309 | 1.890 |
| % | 14,1% | 85,9% |
| Gesamt 2013 | 309 | 1.858 |
| % | 14,3% | 85,7% |

C4 – Haushalt des Jugendamtes

Gesamterträge u. -aufwendungen 2016*

(Jahresrechnung 2009 bis 2015, vorläufige Ergebnisse 2016)

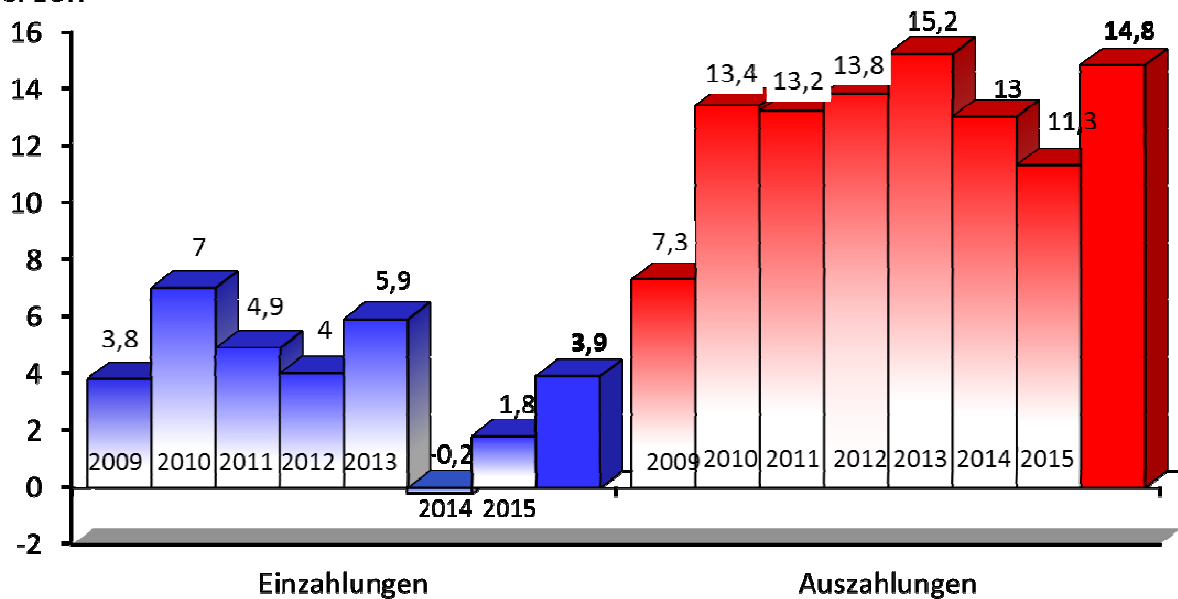
Mio. EUR



Investive Einzahlungen u. Auszahlungen*

(Jahresrechnung 2009 bis 2015, vorläufige Ergebnisse 2016)

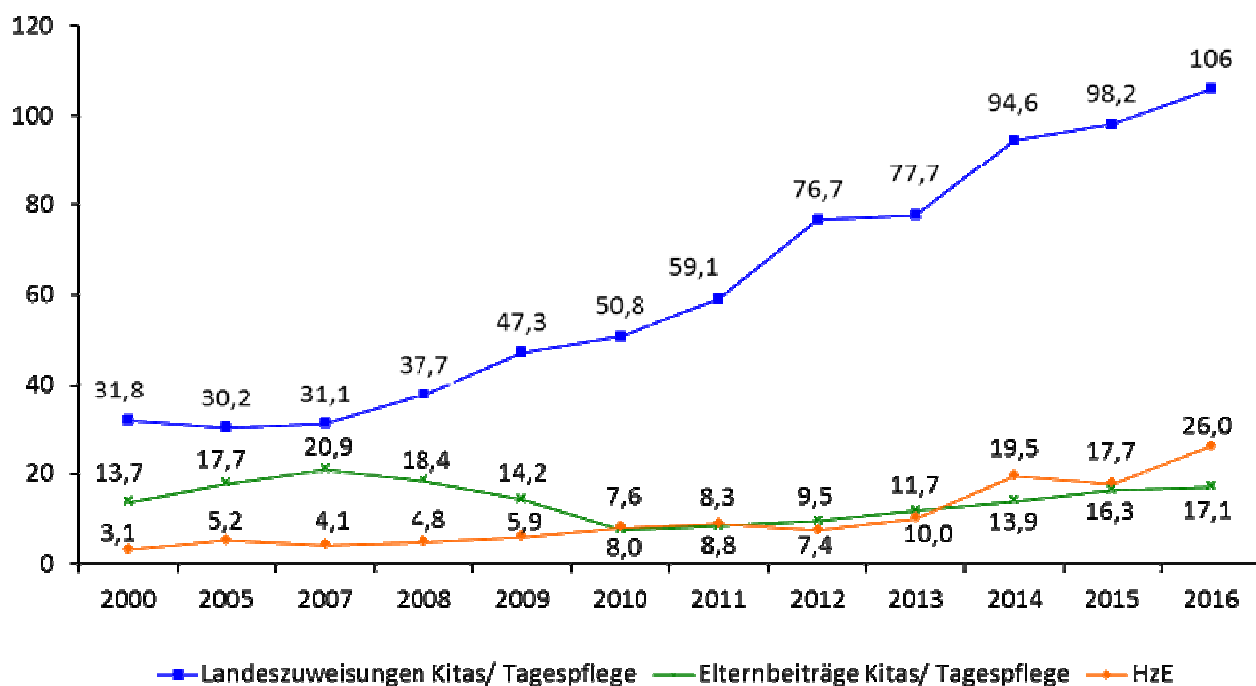
Mio. EUR



*Produktbereich Kinder-, Jugend- u. Familie ohne Produkt 036 368 100 Elterngeld zzgl. Produkte 031 315 400 Bürgerhäuser, 031 343 400 Betreuungen u. 031 351 400 Altenhilfe aus dem Produktbereich Soziale Leistungen.

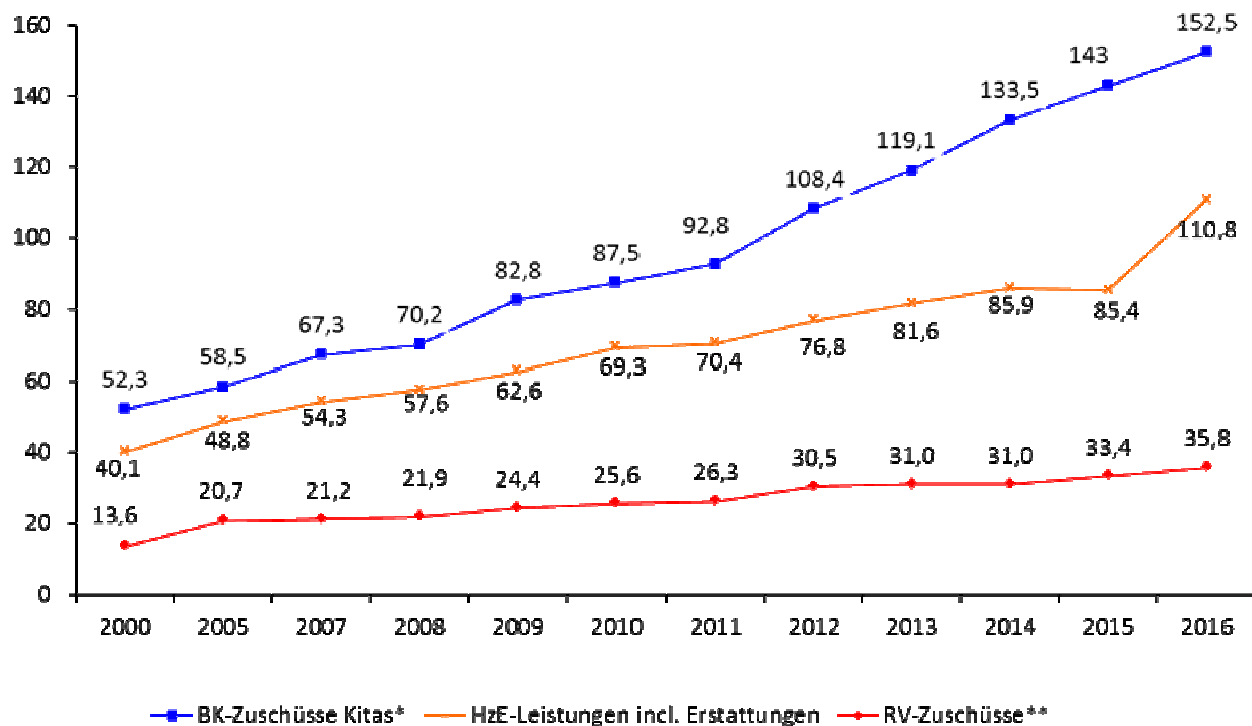
Entwicklung wesentlicher Erträge

(Bis 2008 kamerales RE, 2009 bis 2015 doppische Jahresrechnung, vorläufiges Ergebnis 2016)



Entwicklung wesentlicher Transferaufwendungen

(Bis 2008 kamerales RE, 2009 bis 2015 doppische Jahresrechnung, vorläufiges Ergebnis 2016)



* (2015 zzgl. 32,4 Mio. EUR anteiliges Projektbudget U3

** (2013 incl. 3,4 Mio. EUR, 2014 2,8 Mio. EUR u. 2015 2,9 Mio. EUR Bildungs- u. Teilhabepaket, 2016 incl. 4,3 Mio. EUR Landesmittel Schulsozialarbeit u. Korb II)

Stand Juli 2017

C5 – Zuwendungen und Zuschüsse

| Zuwendungen und Zuschüsse | | | | |
|---|--|------------------------|------------------------|--|
| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage |
| Förderung von Kindern in Tagesbetreuung | | 143.160.843 EUR | 154.192.894 EUR | |
| Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (151.288.675 EUR) | Freie Träger von Kindertageseinrichtungen | 128.649.390 EUR | 138.153.411 EUR | Gesetzliche Grundlage GTK / BKVO bzw. ab 1.8.2008 = KiBiz |
| | Freie Träger von Kindertageseinrichtungen | 1.671.908 EUR | 1.937.609 EUR | Gesetzliche Grundlage KiBiz |
| | Freie Träger von Kindertageseinrichtungen 119 Zahlungsempfänger, 104 Zahlungsempfänger ab 2015 | 1.453.756 EUR | 1.516.509 EUR | Gesetzliche Grundlage KiBiz |
| | Freie Träger von Kindertageseinrichtungen 19 Zahlungsempfänger | 722.230 EUR | 814.600 EUR | Gesetzliche Grundlage KiBiz |
| | Caritasverband Düsseldorf e.V. | 41.650 EUR | 41.650 EUR | JHA-Beschluss vom 25.11.2008 |
| | Kath. Träger | 956.736 EUR | 1.227.807 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | Ev. Träger | 2.926.027 EUR | 3.237.391 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | AWO Kreisverband e.V. | 1.053.050 EUR | 1.103.558 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | AWO Bezirksverband e.V. | 57.275 EUR | 88.954 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | DRK Kreisverband e.V. | 821.995 EUR | 975.247 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | Elterninitiativen | 1.056.861 EUR | 1.087.632 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | Jüdische Gemeinde | 122.126 EUR | 143.701 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | Lebenshilfe e.V. | 155.623 EUR | 164.776 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| | SKFM e.V. | 342.737 EUR | 318.973 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 |
| flingern-mobil e.V. | 517.857 EUR | 476.857 EUR | Vertrag zum 1.8.2011 | |
| Betreuung von Kindern in Notsituationen (213.291 EUR) | DPWV | 146.415 EUR | 213.291 EUR | JHA-Beschluss vom 18.11.2004 abgelöst durch JHA-Beschluss vom 2.5.2006 |
| Spielgruppen (163.240 EUR) | ASG e.V. | 36.575 EUR | 30.800 EUR | JHA-Grundsatzbeschluss vom 0.3.2004 |
| | efa e.V. | 30.800 EUR | 30.800 EUR | |
| | AWO | 15.400 EUR | 15.400 EUR | |
| | SOS Kinderdorf e.V. (ehem. HELL-GA e.V.) | 43.120 EUR | 30.800 EUR | Förderung von insgesamt 22 Spielgruppen in 2016 |
| | provipanz e.V. | 30.800 EUR | 0 EUR | |
| | Coolkids Oberkassel GmbH | 0 EUR | 6.160 EUR | |
| | Kinderparadies | 23.100 EUR | 23.100 EUR | |
| | Förderverein der kath. Kirchengemeinde St. Ursula Düsseldorf-Gerresheim e.V. | 6.160 EUR | 6.160 EUR | |
| | Kinderschutzbund | 12.320 EUR | 12.320 EUR | |
| IG Urdenbach - 3-Tages-Gr. | 7.700 EUR | 7.700 EUR | | |
| Tagespflege - Fachberatung (2.527.688 EUR) | Diakonie | 850.425 EUR | 965.365 EUR | Rahmenvertrag vom 23.8.2007 |
| | KIND e.V. (VAMV) | 613.198 EUR | 682.326 EUR | |
| | AWO | 307.714 EUR | 334.340 EUR | |
| | pme Akademie | 111.491 EUR | 140.810 EUR | |
| | SKFM e.V. | 376.404 EUR | 404.847 EUR | |
| Sprachförderung | | 951.512 EUR | 650.673 EUR | |
| Sprachförderung im Sprachstandsfeststellungsverfahren (139.358 EUR) | 43 freie Träger | 448.742 EUR | 139.358 EUR | Gesetzliche Grundlage gem. § 36 SchulG |
| Zusätzliche Sprachförderung gem. KiBiz-Reform (511.315 EUR) | Freie Träger von Kindertageseinrichtungen 23 Zahlungsempfänger | 502.770 EUR | 511.315 EUR | Gesetzliche Grundlage KiBiz |
| Familienzentren | | 1.119.085 EUR | 1.131.000 EUR | |
| Familienzentren (1.131.000 EUR) | 29 freie Träger | 1.119.085 EUR | 1.131.000 EUR | Gesetzliche Grundlage / MGFFI |

| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage | |
|---|--|----------------------|----------------------|---|---------------|
| Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in und außerhalb von Einrichtungen | | 9.371.568 EUR | 9.638.623 EUR | | |
| Ferienmaßnahmen - örtliches Ferienangebot, Stadttranderholung (245.957 EUR) | Kath. Träger | 61.504 EUR | 63.234 EUR | | |
| | DRK | 11.709 EUR | 5.400 EUR | | |
| | Akki | 47.385 EUR | 47.925 EUR | | |
| | Ev. Jugendreferat | 57.780 EUR | 53.748 EUR | | |
| | SJD - Die Falken | 1.278 EUR | 1.539 EUR | | |
| | Caritas | 5.184 EUR | 3.843 EUR | | |
| | AWO - Kreisverband | 16.056 EUR | 16.029 EUR | | |
| | VAMV | 5.850 EUR | 6.255 EUR | JHA-Beschlüsse | |
| | Jugendzentrum Haus Spilles | 4.158 EUR | 3.960 EUR | 25.9.2002 / 21.4.2004 | |
| | Stadt-Sport-Bund Actionbus | 5.796 EUR | 4.977 EUR | | |
| | KIBI | 3.744 EUR | 4.527 EUR | | |
| | Hellerhofer Sportverein | 4.185 EUR | 3.906 EUR | | |
| | Jüdische Gemeinde | 9.144 EUR | 11.988 EUR | | |
| | AWO Schulsozialarbeit | 1.584 EUR | 1.440 EUR | | |
| Ferienmaßnahmen - außerörtliches Ferienangebot (368.860 EUR) | Spielen und Leben in Bilk e.V. | 0 EUR | 2.700 EUR | | |
| | Düsselpassausgleich | 9.558 EUR | 14.486 EUR | | |
| | BDKJ | 132.660 EUR | 132.660 EUR | | |
| | BDP - Horst Düsseldorf | 7.209 EUR | 7.209 EUR | | |
| | Caritasverband | 92.250 EUR | 92.250 EUR | Rahmenvertrag | |
| | Ev. Jugendreferat | 80.802 EUR | 80.802 EUR | | |
| | Graue Reiter | 1.422 EUR | 1.422 EUR | | |
| | SJD - Die Falken | 11.502 EUR | 11.502 EUR | | |
| | Youthcompass | 810 EUR | 648 EUR | | |
| | Sportvereine | 33.217 EUR | 30.676 EUR | | |
| | Stadtsporbund | 6.912 EUR | 7.011 EUR | | |
| | THW | 567 EUR | 0 EUR | JHA-Beschlüsse | |
| | St. Antonius Schützen | 540 EUR | 0 EUR | 25.9.2002 / 21.4.2004 | |
| | Serb.-Orthodoxe Kgm. | 3.330 EUR | 3.042 EUR | | |
| Betrieb von Heimen der offenen Tür (5.471.041 EUR) | Flingern mobil e.V. | 0 EUR | 504 EUR | | |
| | AWO Düsseldorf | 0 EUR | 1.134 EUR | | |
| | AWO Schulsozialarbeit | 1.638 EUR | 0 EUR | | |
| | AGB e.V., Kronprinzenstr. | 176.602 EUR | 180.134 EUR | | |
| | ASP Eller* | 143.728 EUR | 146.603 EUR | | |
| | ASP Oberkassel* | 122.393 EUR | 124.841 EUR | Rahmenvertrag | |
| | AWO - Kreisverband | 566.913 EUR | 566.913 EUR | Ev. OT / TOT: ab 2011 | |
| | DRK | 142.964 EUR | 0 EUR | einschließlich Off Road Bus | |
| | Haus Spilles | 258.141 EUR | 263.304 EUR | (zuvor Projektstatus) und | |
| | Jugendzentrum Eller | 95.659 EUR | 97.572 EUR | schulisches Lern- und | |
| | Spieloase Brunnenstr.* | 42.350 EUR | 43.197 EUR | Förderzentrum (zuvor | |
| | Falkenheim e.V. | 166.503 EUR | 169.833 EUR | Produktbereich 51/2) | |
| | SOS Kinderdorf e.V. | 190.796 EUR | 194.612 EUR | | |
| | Kath. OT / TOT | 889.672 EUR | 907.467 EUR | | |
| Betrieb von Heimen der offenen Tür (5.471.041 EUR) | Anteilige Stellenaufstockung OT Ritterstraße | 58.333 EUR | 70.000 EUR | | |
| | Senkung der Eigenmittel bei den Kath. OT | 20.000 EUR | 80.000 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 | |
| | Senkung der Eigenmittel bei den Evang. OT | 30.000 EUR | 120.000 EUR | Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 | |
| | Evang. OT / TOT | 2.051.599 EUR | 2.072.559 EUR | | |
| | ProMädchen "Leyla" | 74.327 EUR | 75.814 EUR | Rahmenvertrag | |
| | Stellenaufstockung Pro Mädchen "Leyla" | 70.000 EUR | 70.000 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 | |
| | Die Arche e.V. | 103.830 EUR | 103.830 EUR | Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 | |
| | Kath. Kirchengemeinde St. Margaretha - Knittkuhl | 7.000 EUR | 7.000 EUR | JHA-Beschluss vom 19.6.2012 | |
| | Evgl. Kirchengemeinde Ratingen-Homborg - Jugendclub Knittkuhl | 8.000 EUR | 8.000 EUR | JHA-Beschlüsse | |
| | Schwul-Lesbische Jugendarbeit | 150.204 EUR | 153.208 EUR | Rahmenvertrag | |
| | Anteilige Stellenaufstockung Schwul-Lesbische Jugendarbeit | 5.385 EUR | 16.154 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 | |
| | * Kooperationsverträge mit freien Trägern, deshalb hier nur Sachkosten, Personalkosten werden über den SN1 getragen. | | | | |
| | Soziokultur- und Gemeinwesenarbeit (956.997 EUR) | AGB e.V. | 229.877 EUR | 234.475 EUR | |
| | | AKKI | 483.472 EUR | 487.921 EUR | Rahmenvertrag |
| SWT | | 105.664 EUR | 107.777 EUR | | |
| Anteilige Stellenaufstockung SWT | | 58.334 EUR | 70.000 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 | |
| AWO - Kreisverband (Die Wohnung) | | 55.710 EUR | 56.824 EUR | Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 Rahmenvertrag | |

| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage |
|---|---|-------------|--|---|
| Jugendverbandsarbeit (857.025 EUR) | AWO - Kreisverband | 1.389 EUR | 1.417 EUR | Rahmenvertrag |
| | BDKJ | 59.168 EUR | 60.352 EUR | |
| | BDP - Horst Düsseldorf | 2.161 EUR | 2.204 EUR | |
| | DGB - Jugend | 28.348 EUR | 28.915 EUR | |
| | DRK | 946 EUR | 965 EUR | |
| | Ev. Jugendreferat | 38.755 EUR | 39.470 EUR | |
| | Graue Reiter | 387 EUR | 395 EUR | |
| | Jugendring | 314.270 EUR | 320.555 EUR | |
| | SJD - Die Falken | 51.697 EUR | 52.701 EUR | |
| | SJD - Die Falken Spielerei | 17.889 EUR | 18.247 EUR | |
| | Ring Politischer Jugend | 11.000 EUR | 11.000 EUR | |
| | Ausl. Jugendgruppen | 1.000 EUR | 1.000 EUR | |
| | Jugendring - Relaunch der Website von Youpod einmalig für 2016 | 0 EUR | 31.000 EUR | |
| | BDKJ Bildungsreferent | 31.828 EUR | 32.465 EUR | Rahmenvertrag |
| | Anteilige Aufstockung Bildungsreferentenstelle BDKJ | 0 EUR | 13.300 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 |
| | Ev. Jugendreferat Bildungsreferent | 26.733 EUR | 27.268 EUR | Rahmenvertrag |
| | Anteilige Aufstockung Bildungsreferentenstelle Ev. Jugendreferat | 0 EUR | 25.400 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 |
| | Jugendring Bildungsreferent | 80.199 EUR | 81.803 EUR | Rahmenvertrag |
| | Anteilige Aufstockung Bildungsreferentenstelle Jugendring | 22.000 EUR | 53.000 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 |
| | Ehrenamtskampagne Jugendring | 10.000 EUR | 15.000 EUR | |
| SJD - Die Falken Bildungsreferent | 26.733 EUR | 27.268 EUR | Rahmenvertrag | |
| Anteilige Aufstockung Bildungsreferentenstelle SJD . Die Falken | 0 EUR | 13.300 EUR | JHA Beschluss 10.3.2015 Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 | |
| Spielplatzinitiativen (49.919 EUR) | BDKJ - Projekt KNIRPS | 48.940 EUR | 49.919 EUR | Rahmenvertrag |
| Projekte im Rahmen der Gewaltprävention (737.385 EUR) | Jugendring | 66.552 EUR | 67.883 EUR | Rahmenvertrag |
| | Stadtsportbund | 222.987 EUR | 227.447 EUR | Rahmenvertrag |
| | verschiedene Träger aufgrund Einzelförderung von Projekten | 50.000 EUR | 50.000 EUR | JHA-Beschlüsse |
| | Caritas | 73.808 EUR | 75.814 EUR | Rahmenvertrag |
| | Diakonie | 91.003 EUR | 96.104 EUR | Rahmenvertrag |
| | SWT e.V. | 59.623 EUR | 60.815 EUR | Rahmenvertrag |
| | Ev. OT Schloßallee | 59.623 EUR | 60.815 EUR | Rahmenvertrag |
| | AWO | 61.281 EUR | 62.507 EUR | Rahmenvertrag |
| | Schwerpunkt Gender | 5.000 EUR | 5.000 EUR | JHA-Beschluss Kinder- u. Jugendförderplan 2015-2020 |
| | Düsseldorfer Wegweiser e.V. | 31.000 EUR | 31.000 EUR | JHA-Beschluss |
| Jugendschutzmaßnahmen (328.504 EUR) | AWO - Kreisverband | 121.763 EUR | 124.198 EUR | Rahmenvertrag |
| Diakonie | 200.300 EUR | 204.306 EUR | | |
| Aktionen und Projekte (115.160 EUR) | Kabawil | 101.480 EUR | 90.000 EUR | JHA-Beschlüsse zu Projekten |
| | Jüdische Gemeinde | 20.000 EUR | 20.000 EUR | |
| | Christliches Zentrum Düsseldorf | 7.000 EUR | 5.160 EUR | |
| sonstige Aufgaben (507.775 EUR) | Kreativitätsschule | 12.583 EUR | 12.835 EUR | Rahmenvertrag |
| | AVP | 33.425 EUR | 34.094 EUR | |
| | Kinderschutzbund | 16.580 EUR | 16.912 EUR | |
| | AWO - Projekt SOVAR | 66.852 EUR | 68.189 EUR | |
| | Caritas - Projekt Jes | 38.997 EUR | 37.907 EUR | |
| | Diakonie - "MCG tut gut" und "Ceci goes social" | 38.465 EUR | 37.907 EUR | |
| | Jugendring - Graffiti-Projekt | 80.000 EUR | 70.000 EUR | |
| | Königinnen und Helden | 10.000 EUR | 10.000 EUR | Zuschuss |
| | Pro Mädchen - Mädchen machen Inklusion | 50.000 EUR | 50.000 EUR | JHA - Beschluss zum Etat 2015 JHA Beschluss zum Etat 2015; befristetes Projekt für 2015 und 2017 |
| | Kinder- und Jugendförderplan 2015-2020 | 26.700 EUR | 24.828 EUR | JHA-Beschluss vom 10.03.2015 |
| | Versch. Träger Mietkosten Schulraumüberlassung | 24.023 EUR | 24.003 EUR | JHA-Beschluss 6.3.2007 |
| | Modellhafte Entwicklungen und Starthilfe für Präventionsmaßnahmen | 102.750 EUR | 120.000 EUR | JHA-Beschluss 30.6.2004 |
| | Verein zur Förderung spastisch gelähmter Kinder Personalkosten | 1.100 EUR | 1.100 EUR | Zuschussgewährung seit Jahren |

| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage |
|---|--|----------------------|----------------------|---|
| Jugendsozialarbeit | | 7.757.514 EUR | 7.755.026 EUR | |
| Schulsozialarbeit an Grundschulen (792.000 EUR) | AWO BBZ | 281.824 EUR | 252.000 EUR | Rahmenvertrag ab 1.8.2013: 8 Standorte, 4 Stellen ab 1.8.2015: 7 Standorte, 3,5 Stellen |
| | Diakonie | 157.944 EUR | 216.000 EUR | Rahmenvertrag: 4 Standorte, 2 Stellen ab 1.8.2015: 6 Standorte, 3 Stellen |
| | IN VIA | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| | KJHV | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| | Caritas | 260.145 EUR | 252.000 EUR | Rahmenvertrag 3 Standorte, ab 1.1.2014: 7 Standorte; 4 aus BuT umgewidmet in Rahmenvertrag; 3,5 Stellen |
| Schulsozialarbeit an Haupt- und Förderschulen (1.308.000 EUR) | AWO BBZ | 371.635 EUR | 300.000 EUR | Rahmenvertrag 6 Standorte, 6 Stellen ab 1.8.2013: 5 Standorte, 5 Stellen ab 01.08.2016: 3 Standorte, 3 Stellen (Verlagerung von 2 Stellen zu Gymnasien) |
| | Caritas | 520.289 EUR | 504.000 EUR | Rahmenvertrag bis 31.7.2012: 9 Standorte, 9 Stellen ab 01.8.2012: 7 Standorte, 7 Stellen Flexibilisierung zu Beratungsstellen |
| | Diakonie | 414.993 EUR | 360.000 EUR | Rahmenvertrag 6 Standorte, 6 Stellen ab 1.8.2013: 5 Standorte und 6 Stellen, ab 01.08.15: 4 Standorte und 5 Stellen |
| | IN VIA | 148.654 EUR | 144.000 EUR | Rahmenvertrag 2 Standorte, 2 Stellen |
| Schulsozialarbeit an Förderschulen für geistige Entwicklung (108.000 EUR) | Caritas | 111.491 EUR | 108.000 EUR | Rahmenvertrag 3 Standorte, 1,5 Stellen |
| Schulsozialarbeit an Realschulen (360.000 EUR) | AWO BBZ | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| | Caritas | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| | Diakonie | 73.327 EUR | 72.000 EUR | Rahmenvertrag 2 Standorte, 1,0 Stellen |
| | DRK | 185.818 EUR | 180.000 EUR | Rahmenvertrag 3 Standorte mit je 0,5 Stellen; 1 Standort mit 1,0 Stellen |
| | Ev. Matthäikirchengemeinde (ausgehend von OT Grafenberger Allee) | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| Schulsozialarbeit an Gymnasien (60.000 EUR) | AWO BBZ | 0 EUR | 60.000 EUR | ab 01.08.2016: 2 Standorte, 2 Stellen (Umstellung aus Haupt- und Förderschulen) |
| Schulsozialarbeit am Berufskolleg (36.000 EUR) | JBH gGmbH | 37.164 EUR | 36.000 EUR | Rahmenvertrag 1 Standort, 0,5 Stellen |
| Beratung Übergang Schule und Beruf (425.550 EUR) | Diakonie | 268.551 EUR | 273.922 EUR | |
| | Caritas | 148.654 EUR | 151.628 EUR | Rahmenvertrag |
| Jugendarbeitslosigkeit (4.155.576 EUR) | AWO BBZ | 1.301.134 EUR | 1.309.312 EUR | |
| | JBH gGmbH | 2.792.183 EUR | 2.846.264 EUR | Rahmenvertrag |
| Rather Modell (509.900 EUR) | AWO BBZ | 113.864 EUR | 115.535 EUR | |
| | Caritas | 114.920 EUR | 116.591 EUR | |
| | Diakonie | 142.172 EUR | 149.171 EUR | Rahmenvertrag |
| | JBH gGmbH | 126.932 EUR | 128.603 EUR | |
| Treffpunkt Werkstatt (103.385 EUR) | AWO BBZ | 102.164 EUR | 103.835 EUR | |
| Knackpunkt (325.717 EUR) | SKFM | 309.526 EUR | 325.717 EUR | Rahmenvertrag |
| Trebecafé (242.069 EUR) | Diakonie | 237.323 EUR | 242.069 EUR | |

| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage |
|--|--|----------------------|----------------------|---|
| Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (0 EUR) | Kinder- und Jugendförderplan 2015 - 2020 | 3.080 EUR | 0 EUR | JHA-Beschluss 10.03.2015 |
| Umweltschutzprojekte (62.507 EUR) | AWO | 61.281 EUR | 62.507 EUR | Rahmenvertrag |
| Justizprojekte - Gelbe Karte und Sozialstundenprojekt (92.125 EUR) | JBH gGmbH | 90.319 EUR | 92.125 EUR | Rahmenvertrag |
| Allgemeine Förderung von Erziehung in der Familie | | 8.574.991 EUR | 8.688.833 EUR | |
| Institutionelle Beratung (4.626.991 EUR) | AWO | 1.144.836 EUR | 1.200.511 EUR | Rahmenvertrag |
| | AWO | 148.655 EUR | 75.814 EUR | |
| | Caritas | 900.553 EUR | 923.251 EUR | |
| | Diakonie | 1.552.429 EUR | 1.589.223 EUR | |
| | SKFM | 554.550 EUR | 566.734 EUR | |
| | Kath. Gemeindeverband | 94.225 EUR | 96.110 EUR | |
| | ProMädchen | 171.910 EUR | 175.348 EUR | |
| Stadtteilarbeit (1.479.327 EUR) | Diakonie | 407.013 EUR | 415.513 EUR | Rahmenvertrag |
| | Caritas | 239.863 EUR | 218.119 EUR | |
| | SKFM | 74.327 EUR | 75.814 EUR | |
| | efa | 482.483 EUR | 492.133 EUR | |
| | AGB | 54.461 EUR | 55.550 EUR | |
| | Kaiserswerther Diakonie | 84.461 EUR | 111.099 EUR | |
| | SOS-Kinderdorf / HELL-GA | 108.921 EUR | 111.099 EUR | |
| Betrieb von Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung, Familientreff (1.544.337 EUR) | AWO | 927.017 EUR | 834.459 EUR | Rahmenvertrag |
| | DRK | 239.863 EUR | 284.660 EUR | |
| | ASG | 416.880 EUR | 425.218 EUR | |
| Eltern können mehr - ehemals Düsseldorfer Familienschule (60.000 EUR) | efa | 15.000 EUR | 15.000 EUR | Zuschuss |
| | AWO | 15.000 EUR | 15.000 EUR | |
| | DRK | 15.000 EUR | 15.000 EUR | |
| | ASG | 15.000 EUR | 15.000 EUR | |
| Familie leben - Alleinerziehende im Stadtteil werden aktiv (50.000 EUR) | ASG | 8.230 EUR | 9.800 EUR | Zuschuss |
| | AWO | 8.479 EUR | 8.689 EUR | |
| | DRK | 6.081 EUR | 5.972 EUR | |
| | efa | 18.265 EUR | 25.539 EUR | |
| Integrationsbegleitende Kinderbetreuung (35.000 EUR) | AWO | 35.000 EUR | 35.000 EUR | JHA-Beschluss zum Etat 2015, befristetes Projekt für 2015 und 2016 |
| Familienerholung (280.665 EUR) | AWO | 74.545 EUR | 76.036 EUR | Rahmenvertrag |
| | Caritas | 200.617 EUR | 204.629 EUR | |
| Allg. Beratungshilfen (120.099 EUR) | Kinderschutzbund | 117.921 EUR | 120.099 EUR | Rahmenvertrag |
| Beratung von Alleinerziehenden (111.099 EUR) | VAMV | 108.921 EUR | 111.099 EUR | Rahmenvertrag |
| Sozialraumprojekt "Müttercafé" (75.814 EUR) | Kinderschutzbund | 74.327 EUR | 75.814 EUR | Rahmenvertrag |
| Welcome Points Sonderprogramm "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" (42.014 EUR) | ASG | 0 EUR | 8.003 EUR | Bescheid BZR Düsseldorf vom 18.03.2016, Ratsbeschluss vom 08.03.2016, JHA-Beschluss vom 10.03.2016, befristetes Projekt für 2016 bis 2018 |
| | Caritas | 0 EUR | 8.003 EUR | |
| | SKFM | 0 EUR | 8.003 EUR | |
| | Diakonie | 0 EUR | 18.006 EUR | |
| Begleiteter Umgang / Zielgruppenspezifische Angebote (75.814 EUR) | Kinderschutzbund | 111.491 EUR | 75.814 EUR | Rahmenvertrag |
| Kinderbetreuung in Notsituationen (65.949 EUR) | VAMV | 64.656 EUR | 65.949 EUR | Rahmenvertrag |
| Nottelefon für Familien (10.682 EUR) | Kaiserswerther Diakonie | 10.473 EUR | 10.682 EUR | Rahmenvertrag |
| Projekt "Täterarbeit" (111.042 EUR) | Diakonie / AWO | 73.538 EUR | 111.042 EUR | Rahmenvertrag |
| Betreuung nach dem Betreuungsgesetz | | 460.120 EUR | 473.937 EUR | |
| Gesetzliche Betreuung von Erwachsenen (473.937 EUR) | AWO | 54.806 EUR | 57.872 EUR | Rahmenvertrag |
| | Diakonie | 159.576 EUR | 166.059 EUR | |
| | SKFM | 126.127 EUR | 128.003 EUR | |
| | DRK | 54.637 EUR | 55.730 EUR | |
| | DPWV | 37.655 EUR | 38.408 EUR | |
| | Lebenshilfe | 27.319 EUR | 27.865 EUR | |

| Leistungsfeld / Aufgaben | Einrichtung / Träger | Betrag 2015 | Betrag 2016 | Zahlungsgrundlage |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|--|
| Hilfen zur Erziehung | | 645.080 EUR | 1.010.946 EUR | |
| Pflegekinderdienst (452.517 EUR) | Diakonie | 222.981 EUR | 286.980 EUR | Rahmenvertrag |
| | SKFM | 111.491 EUR | 165.537 EUR | |
| Pflegekinder in Gastfamilien (157.946 EUR) | Diakonie, SKFM | 0 EUR | 101.086 EUR | JHA-Beschluss vom 25.08.2015 |
| | AWO | 0 EUR | 56.860 EUR | Rahmenvertrag (Verlagerung einer Stelle Begleiteter Umgang in das Aufgabenfeld Pflegekinder in Gastfamilien) |
| Adoptionsvermittlungen (188.535 EUR) | Diakonie | 76.810 EUR | 113.721 EUR | Rahmenvertrag |
| | SKFM | 22.432 EUR | 74.814 EUR | |
| Sinti-Projekt (74.814 EUR) | Caritas | 74.327 EUR | 74.814 EUR | Rahmenvertrag |
| Projekt "Navi-Kid" (35.500 EUR) | Caritas | 35.500 EUR | 35.500 EUR | JHA-Beschluss zum Etat 2015, befristetes Projekt für 2015 und 2016 |
| Projekt "Nicht ohne meine Eltern" (26.800 EUR) | SKFM | 26.800 EUR | 26.800 EUR | |
| Kinderschutz (74.834 EUR) | Diakonie | 10.000 EUR | 10.000 EUR | Zuschuss |
| | DPWV | 14.739 EUR | 14.834 EUR | |
| | AWO | 10.000 EUR | 10.000 EUR | |
| | Caritas | 10.000 EUR | 10.000 EUR | |
| | SKFM | 10.000 EUR | 10.000 EUR | |
| | DRK | 10.000 EUR | 10.000 EUR | |
| | Jugendring | 10.000 EUR | 10.000 EUR | |
| Vormundschaften / Pflegschaften | | 1.298.779 EUR | 1.589.788 EUR | |
| Vormundschaften / Pflegschaften (1.589.788 EUR) | AWO | 139.312 EUR | 130.687 EUR | Rahmenvertrag |
| | Diakonie | 756.410 EUR | 916.976 EUR | |
| | SKFM | 403.057 EUR | 542.125 EUR | |
| Jugendgerichtshilfe | | 736.744 EUR | 725.670 EUR | |
| Jugendgerichtshilfe (701.580 EUR) | AWO | 323.540 EUR | 322.210 EUR | Rahmenvertrag |
| | DPWV | 233.751 EUR | 227.742 EUR | |
| | Diakonie | 155.835 EUR | 151.628 EUR | |
| Jugendgerichtshilfe Täter- / Opfersausgleich (24.090 EUR) | AWO | 23.618 EUR | 24.090 EUR | Rahmenvertrag |

C6 - Politisches Controlling

Der Jugendhilfeausschuss hat das Instrument des politischen Controllings eingeführt. In regelmäßigen Sachberichten erhält der Jugendhilfeausschuss eine Übersicht über Zuwendungen und Zuschüsse in der Jugendhilfe, Leistungen aus den Stadtbezirksfonds, Leistungs- und Finanzkennzahlen zu den Deckungsringen Tageseinrichtungen für Kinder sowie Erzieherische Hilfen und eine Übersicht zur Mittelvergabe für Präventionsprojekte. Daneben werden Zielvereinbarungen für die Fachbereiche der Jugendhilfe verabschiedet.

Für die Arbeitsfelder Kindertageseinrichtungen/Tagespflege, Jugendförderung und Hilfen zur Erziehung sind dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig Controllingberichte vorzulegen. Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII sind auf- und auszuführen.

Mit dem Instrument des politischen Controllings hat der Jugendhilfeausschuss die Chance genutzt, zentrale Vorgaben zu machen und die Arbeit der Verwaltung und der freien Träger nicht nur über die Haushaltsdiskussion zu beeinflussen, sondern durch eine unterjährige Beratung auf der Grundlage der Berichterstattung.

Im Rahmen des politischen Controllings wurde der Jugendhilfeausschuss in den Jahren 2015 und 2016 regelmäßig mit den nachfolgend genannten Controllingberichten informiert:

| Vorlagen-Nr. | Betreff | JHA-Sitzung am |
|---------------------|---|-----------------------|
| 51/ 8/2015 | Controllingbericht Zuwendungen und Zuschüsse Geschäftsjahr 2014 | 10.03.2015 |
| 51/ 10/2015 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 10.03.2015 |
| 51/ 11/2015 | Controllingbericht Jugendförderung 2014 | 10.03.2015 |
| 51/ 17/2015 | Controllingbericht Jugendsozialarbeit | 10.03.2015 |
| 51/ 54/2015 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 25.08.2015 |
| 51/ 78/2015 | Controllingbericht Tageseinrichtungen für Kinder | 20.10.2015 |
| 51/ 79/2015 | Controllingbericht Tagespflege | 20.10.2015 |
| 51/ 80/2015 | Controllingbericht Elternbeiträge und Verpflegung | 20.10.2015 |
| 51/ 82/2015 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 20.10.2015 |
| 51/ 5/2016 | Controllingbericht Elternbeiträge und Verpflegung | 19.01.2016 |
| 51/ 12/2016 | Controllingbericht Jugendförderung 2015 | 08.03.2016 |
| 51/ 18/2016 | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung | 08.03.2016 |
| 51/ 70/2016 | Controllingbericht Kindertagespflege | 21.06.2016 |
| 51/ 54/2016 | Controllingbericht Zuwendungen und Zuschüsse Geschäftsjahr 2015 | 21.06.2016 |
| 51/ 89/2016 | Controllingbericht Tageseinrichtungen für Kinder | 30.08.2016 |

C7 – Standorte des Jugendamtes

| | BV | Stadtteil | Standort | Einrichtung Bezeichnung | Gebäudean- gaben |
|----|----|----------------|---------------------------------|--|---------------------|
| 1 | 1 | Altstadt | Altstadt 9 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 2 | 1 | Stadtmitte | Klosterstraße 96 - 98 | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet |
| 3 | 1 | Stadtmitte | Kasernenstraße 6 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 4 | 1 | Pempelfort | Franklinstraße 5 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 5 | 1 | Pempelfort | Marc-Chagall-Straße 99 | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | städtisch |
| 6 | 1 | Pempelfort | Düsseldorfer Straße 28-30 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 7 | 1 | Pempelfort | Eulerstraße 46 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 8 | 1 | Pempelfort | Eulerstraße 46 | Kinderhilfzentrum | städtisch |
| 9 | 1 | Pempelfort | Sternstraße 35 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 10 | 1 | Derendorf | Ulmenstraße 65 | Jugendfreizeiteinrichtung | angemietet |
| 11 | 1 | Derendorf | Kanonierstraße 30 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 12 | 1 | Derendorf | Metzer Straße 11-13 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 13 | 1 | Golzheim | Felix-Klein-Straße 5 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 14 | 1 | Golzheim | Hans-Böckler-Straße 34 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 15 | 1 | Golzheim | Kaiserswerther Straße 209 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 16 | 2 | Flingern-Süd | Höherweg 12 / An der Icklack | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 17 | 2 | Flingern-Süd | Kiefernstraße 21 | Jugendfreizeiteinrichtung | angemietet |
| 18 | 2 | Flingern-Süd | Höherweg 6 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 19 | 2 | Flingern-Nord | Dorotheenstraße 39 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 20 | 2 | Flingern-Nord | Dorotheenstraße 39 | Inobhutnahme | städtisch |
| 21 | 2 | Flingern-Nord | Hellweg 70a/Froschkönigweg | Jugendfreizeiteinrichtung | angemietet |
| 22 | 2 | Flingern-Nord | Porschestraße 7 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 23 | 2 | Flingern-Nord | Cranachstraße 35 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 24 | 2 | Flingern-Nord | Schlüterstraße 99 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 25 | 2 | Flingern-Nord | Schwabstraße 1 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 26 | 2 | Flingern-Nord | Sternaler Weg 50 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 27 | 2 | Düsseltal | Lacombletstraße 10 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 28 | 2 | Düsseltal | Altdorfer Straße 10 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 29 | 2 | Düsseltal | Ivo-Beucker-Straße 2 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 30 | 2 | Düsseltal | Paulusplatz 1 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 31 | 2 | Düsseltal | Grafenberger Allee 300 | Jugend Job Center | angemietet |
| 32 | 3 | Friedrichstadt | Oberbilker Allee 1 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 33 | 3 | Friedrichstadt | Weberstraße 15 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 34 | 3 | Unterbilk | Bachstraße 145 (Bilker Arcaden) | Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk | angemietet |
| 35 | 3 | Unterbilk | Fürstenwall 13 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 36 | 3 | Unterbilk | Lippestraße 5 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 37 | 3 | Volmerswerth | Viehfahrtsweg 2 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 38 | 3 | Bilk | Suitbertustraße 163 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 39 | 3 | Bilk | Johannes-Weyer-Straße 7 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 40 | 3 | Bilk | Himmelgeister Straße 107 | Bürgerhaus Bilk | angemietet |
| 41 | 3 | Bilk | Brinckmannstraße 7 | Bezirkssozialdienst | städtisch |
| 42 | 3 | Bilk | Brinckmannstraße 24 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 43 | 3 | Bilk | Brinckmannstraße 6 | Förderungszentrum | städtisch |
| 44 | 3 | Bilk | Gurlittstraße 47 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 45 | 3 | Bilk | Himmelgeister Straße 236 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 46 | 3 | Oberbilk | Heinz-Schmöle-Straße 8-10 | I-Punkt Familie | angemietet |
| 47 | 3 | Oberbilk | Bogenstraße 39 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 48 | 3 | Oberbilk | Velberter Straße 24 | Jugendfreizeiteinrichtung | angemietet |

| | BV | Stadtteil | Standort | Einrichtung Bezeichnung | Gebäude- angaben |
|----|----|---------------|-------------------------------|--|---------------------|
| 49 | 3 | Oberbilk | Willi-Becker-Allee 7 | Verwaltung Amt 51 | städtisch |
| 50 | 3 | Oberbilk | Willi-Becker-Allee 6-8 | Verwaltung Amt 51 | angemietet |
| 51 | 3 | Oberbilk | Willi-Becker-Allee 10 | Jugend- und Elternterungsdienst | angemietet |
| 52 | 3 | Oberbilk | Borsigstraße 13a und b | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 53 | 3 | Oberbilk | Schmiedestraße 55 | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet |
| 54 | 3 | Oberbilk | Siegburger Straße 12 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 55 | 3 | Oberbilk | Siegburger Straße 139 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 56 | 3 | Oberbilk | Siemensstraße 44 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 57 | 3 | Oberbilk | Stahlwerkstraße 2 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 58 | 3 | Oberbilk | Velberter Straße 26 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 59 | 4 | Oberkassel | Burggrafenstr. 5 a | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 60 | 4 | Oberkassel | Oberkasseler Straße 57- 59 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 61 | 4 | Heerd | Heinrich-Heine-Gärten 22 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 62 | 4 | Heerd | Heerdter Landstr. 160 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 63 | 4 | Heerd | Schießstraße 21 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 64 | 4 | Heerd | Aldekerkstraße 25 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 65 | 4 | Lörick | Stürzelberger Straße 33 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 66 | 4 | Niederkassel | Lewitstraße 2a | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 67 | 5 | Stockum | Weißdornstraße 14a | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 68 | 5 | Lohausen | Im Grund 99 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 69 | 5 | Kaiserswerth | Kesselsbergweg 23 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 70 | 5 | Wittlaer | Heinrich-Walbröhl-Weg 10 | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | städtisch |
| 71 | 5 | Wittlaer | Heinrich-Holtschneider-Weg 20 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 72 | 5 | Wittlaer | Wittlaerer Kirchweg 5 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 73 | 5 | Angermund | Am Litzgraben 2a | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 74 | 5 | Angermund | Angeraue 3 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 75 | 6 | Lichtenbroich | Lichtenbroicher Weg 96 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 76 | 6 | Lichtenbroich | Volkardeyer Weg 5 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 77 | 6 | Unterrath | Ammerweg 14-16 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 78 | 6 | Unterrath | Am Walbert 10 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 79 | 6 | Unterrath | Cloppenburger Weg 32 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 80 | 6 | Rath | Münsterstraße 508 | Bezirkssozialdienst | städtisch |
| 81 | 6 | Rath | Davidstraße 17 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 82 | 6 | Rath | Dülmener Weg 25a | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 83 | 6 | Rath | Lünener Straße 1 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 84 | 6 | Rath | Sankt- Franziskus- Straße 157 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 85 | 6 | Rath | Sankt- Franziskus- Straße 175 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 86 | 6 | Mörsenbroich | Ekkehardstraße 2a | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 87 | 6 | Mörsenbroich | Sankt-Franziskus-Straße 125 | Abenteuerspielplatz | städtisch |
| 88 | 6 | Mörsenbroich | Erwin-Rommel-Straße 17 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 89 | 6 | Mörsenbroich | Scheffelstraße 26 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 90 | 6 | Mörsenbroich | Zaunkönigweg 1 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 91 | 7 | Gerresheim | Gräulinger Straße 56 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 92 | 7 | Gerresheim | Torfbruchstraße 350 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 93 | 7 | Gerresheim | Neusser Tor 19 | Bürgerhaus Gerresheim | städtisch |
| 94 | 7 | Gerresheim | Neusser Tor 6 | Bezirkssozialdienst | städtisch |
| 95 | 7 | Gerresheim | Aloys-Odenthal-Platz 1 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 96 | 7 | Gerresheim | Diepenstraße 28 | Förderungszentrum | angemietet |
| 97 | 7 | Gerresheim | Marie-Curie-Straße 9 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 98 | 7 | Gerresheim | Gustav-Kneist-Weg 4 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 99 | 7 | Gerresheim | Katharinenstraße 28 | Kindertageseinrichtung | städtisch |

| | BV | Stadtteil | Standort | Einrichtung Bezeichnung | Gebäude- angaben |
|-----|----|------------|-----------------------------------|--|---------------------|
| 100 | 7 | Gerresheim | Sulzbachstraße 6 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 101 | 7 | Ludenberg | Ludenberger Straße 50 | Verselbständigungshilfe | städtisch |
| 102 | 7 | Ludenberg | Hülsmeierstraße 28 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 103 | 8 | Lierenfeld | Kuthsweg 43 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 104 | 8 | Lierenfeld | Kuthsweg 43 | Inobhutnahme | städtisch |
| 105 | 8 | Lierenfeld | Am Hackenbruch 29 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 106 | 8 | Eller | Jägerstraße 31 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 107 | 8 | Eller | Jägerstraße 31 | Bürgerhaus Eller | städtisch |
| 108 | 8 | Eller | Posener Straße 128 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 109 | 8 | Eller | Am Pflanzkamp 28a | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 110 | 8 | Eller | Annweiler Straße 15 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 111 | 8 | Eller | Büllenkothenweg 51 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 112 | 8 | Eller | Fuldaer Straße 33a | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 113 | 8 | Eller | Hasseler Richtweg 78 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 114 | 8 | Eller | Gertrudisplatz 18 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 115 | 8 | Eller | Offenbacher Weg 43 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 116 | 8 | Eller | Richardstraße 8 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 117 | 8 | Vennhausen | Chemnitzer Straße 51a | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 118 | 8 | Vennhausen | Chemnitzer Straße 43 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 119 | 8 | Vennhausen | Gothaer Weg 59 | Förderungszentrum | angemietet |
| 120 | 8 | Vennhausen | Pirolstraße 26 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 121 | 8 | Unterbach | Gerresheimer Landstraße 91 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 122 | 9 | Wersten | Werstener Dorfstraße 90a | Bürgerhaus Wersten | städtisch |
| 123 | 9 | Wersten | Burscheider Straße 27 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 124 | 9 | Wersten | Burscheider Straße 29 | Verwaltung Amt 51 | angemietet |
| 125 | 9 | Wersten | Opladener Straße 60 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 126 | 9 | Wersten | Otto-Hahn-Straße 40 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 127 | 9 | Wersten | Reusrather Straße 3 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 128 | 9 | Wersten | Werstener Feld 12 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 129 | 9 | Holthausen | Kamperstraße 17 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 130 | 9 | Holthausen | Kaldenberger Straße 45 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 131 | 9 | Reisholz | Kappeler Straße 231 | Bürgerhaus Wersten | angemietet |
| 132 | 9 | Reisholz | Buchenstraße 14a | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 133 | 9 | Benrath | Wimpfener Straße 18 (Spektakulum) | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 134 | 9 | Benrath | Benrodestraße 46 | Bezirkssozialdienst | städtisch |
| 135 | 9 | Benrath | Telleringstraße 56 | Bürgerhaus Benrath | städtisch |
| 136 | 9 | Benrath | Balckestraße 11 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 137 | 9 | Benrath | Kolhagenstraße 11 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 138 | 9 | Urdenbach | Robert- Kratz- Weg 20 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 139 | 9 | Reisholz | Altenbrückstraße 14 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 140 | 9 | Hassels | In der Donk 66 | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet |
| 141 | 9 | Hassels | Kolberger Straße 19 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 142 | 9 | Hassels | Altenbrückstraße 57 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 143 | 9 | Hassels | Am Köhnen 71 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 144 | 9 | Hassels | Braunsberger Straße 19 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 145 | 9 | Hassels | Fröhlenstraße 9 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 146 | 9 | Hassels | Potsdamer Straße 39 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 147 | 9 | Hassels | Rathenower Straße 15 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 148 | 10 | Garath | Fritz-Erler-Straße 21 | Bürgerhaus/Freizeitstätte Garath | städtisch |

| | BV | Stadtteil | Standort | Einrichtung Bezeichnung | Gebäude- angaben |
|-----|----|-----------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------|
| 149 | 10 | Garath | Carl- Friedrich- Goerdeler Straße 2 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 150 | 10 | Garath | Emil-Barth-Straße 157 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 151 | 10 | Garath | Otto-Braun-Straße 20 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 152 | 10 | Garath | Stettiner Straße 32 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 153 | 10 | Garath | Stralsunder Straße 28 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 154 | 10 | Garath | Wittenberger Weg 44 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 155 | 10 | Garath | Lüderitzstraße 75 + 81 | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch |
| 156 | 10 | Garath | Reinhold-Schneider-Straße 2a | Abenteuerspielplatz | städtisch |
| 157 | 10 | Garath | Frankfurter Straße 229 | Bezirkssozialdienst | angemietet |
| 158 | 10 | Hellerhof | Dresdener Straße 59 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 159 | 10 | Hellerhof | Graf-von-Staufenberg- Straße 71 | Kindertageseinrichtung | städtisch |
| 160 | 10 | Hellerhof | Ingeborg-Bachmann-Straße 29 | Kindertageseinrichtung | angemietet |
| 161 | 10 | Hellerhof | Philipp-Scheidemann-Straße 15 | Kindertageseinrichtung | städtisch |